

## Ansprechpartner im bdpm e.V., Landesverbänden und Landesgruppen

### Bundesverband

**Michael Moch**, Gütersloh  
Vorstand  
Repräsentation, Koordination  
✉ m.moch@bdpm.de

**Kerstin Tieste**, Bramsche  
Vorstand  
Presse, Kommunikation  
✉ ktieste@bdpm.de

**Rolf Eberhard**, Stuttgart  
Vorstand  
Weiterbildung  
✉ r.eberhard@bdpm.de

**Dr. Christian Kuntze**, München  
Vorstand  
Recht, inkl. Fortbildung  
✉ dr.kuntze@bdpm.de

**Gerhard Schlehuber**, Philippsburg  
Bundesschatzmeister  
interne Strukturarbeit  
✉ g.schlehuber@bdpm.de

**Ines Theileis**, Berlin  
Generalsekretärin  
Verwaltung und Organisation  
✉ info@bdpm.de

Besuchen Sie auch unsere Verbandswebsite [www.bdpm.de](http://www.bdpm.de).  
Dort finden Sie viele aktuelle Neuigkeiten, Termine, Hinweise  
auf Veranstaltungen, Kurse, Seminare, Workshops u.v.a.

### Landesverbände

**Baden-Württemberg** · Marcus Trübendorfer, Weinsberg  
✉ info@lv-baden-wuerttemberg.bdpm.de

**Bayern** · Markus Becker, Augsburg  
✉ info@lv-bayern.bdpm.de

**Berlin** · Frank Henry Gaebelein, Berlin  
✉ info@lv-berlin.bdpm.de

**Brandenburg** · Benedikt Standera, Bernau  
✉ info@lv-brandenburg.bdpm.de

**Bremen** · Ingo Beck, Bremerhaven  
✉ info@lv-bremen.bdpm.de

**Hessen** · Helmut Ströher, Lauterbach  
✉ info@lv-hessen.bdpm.de

**Niedersachsen** · Axel Nicolaus, Walsrode  
✉ info@lv-niedersachsen.bdpm.de

**Nordrhein-Westfalen** · Norbert Kalina, Dortmund  
✉ info@lv-nordrhein-westfalen.bdpm.de

**Rheinland-Pfalz** · Klaus Behutungs-Steffens, Daun  
✉ info@lv-rheinland-pfalz.bdpm.de

**Sachsen** · Michael Plättner, Leipzig  
✉ info@lv-sachsen.bdpm.de

**Schleswig-Holstein** · Ulrike Czerwinski, Rendsburg  
✉ info@lv-schleswig-holstein.bdpm.de

**Thüringen** · Ines Walther, Weimar  
✉ info@lv-thueringen.bdpm.de

### Landesgruppen

**Hamburg** · Holger Schmidt, Hamburg  
✉ info@lg-hamburg.bdpm.de

**Mecklenburg-Vorp.** · Stefan Lindner, Greifswald  
✉ info@lg-mecklenburg-vorpommern.bdpm.de

**Saariand** · Reiner Vogel, Eppelborn  
✉ info@lg-saariand.bdpm.de

**Sachsen-Anh.** · Beatrix Lampadius, Aschersleben  
✉ info@lg-sachsen-anhalt.bdpm.de



Berlin, den 24.02.2010

### Einladung zum

## „6. Musikschulkongress des bdpm e.V.“

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Musik-Interessierte,

zum „6. Musikschulkongress des bdpm e.V.“ von

**Freitag, dem 07. Mai 2010**

bis

**Sonntag, den 09. Mai 2010**

in der

**Landesmusikakademie Hessen in Schloss Hallenburg**

lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich ein!

Es erwarten Sie ein abwechslungsreiches Seminar- und Workshop Programm und komfortable Tagungsräumlichkeiten in einem angenehmen und gemütlichem Ambiente.

### Ablaufplan

- Eröffnungskonzert 19.00 – 21.00  
- mit anschließendem Sektempfang

### Samstag:

- Lehrer-Seminar **Keyboardunterricht im Jahr 2010** 10.00 – 11.30
- MS-Leiter-Seminar **Fragerunde zum Thema VG-Musikedition** 10.00 – 11.30
- MS-Leiter-Seminar **Webseiten für Musikschulen** 10.00 – 11.30
- Lehrer-Seminar **Gitarregrundausbildung** 13.00 – 14.30
- MS-Leiter-Seminar **Fragerunde Musikschulgründung** 13.00 – 14.30
- Lehrer-Seminar **Computerspiele im Unterricht** 14.30 – 16.00
- MS-Leiter-Seminar **Öffentlichkeitsarbeit** 14.30 – 16.00
- Lehrer-Seminar **Cajon – die musikalische Kiste** 14.30 – 16.00

nur für Mitglieder des bdpm e.V. :

- Bundesversammlung 17.00 – 19.30

für Nichtmitglieder und Lehrer:

- Besichtigung der Werkstatt des Flötenbauers Mollenhauer 17.00 – 19.30

### Sonntag:

- MS-Leiter-Seminar **Konfliktfrei Kommunizieren** 10.00 – 11.30
- Lehrer-Seminar **Suzukimethode** 10.00 – 11.30
- Lehrer-Seminar **Schüler mit Lernschwächen** 10.00 – 11.30
- Lehrer-Seminar **Klassenmusizieren** 12.30 – 14.00
- Lehrer-Seminar **Kammermusikensembles** 12.30 – 14.00
- MS-Leiter-Seminar **Gründung eines Vereins / Fördervereins** 12.30 – 14.00
- MS-Leiter-Seminar **Kalkulation für Musikschulen** 14.30 – 16.00
- Lehrer-Seminar **Musimaus and friends** 14.30 – 16.00
- Lehrer-Seminar **Boomwhackers** 14.30 – 16.00

# Seminarprogramm für den 6. bdpm-Kongress

7. bis 9. Mai 2010

Landesmusikakademie Hessen, Schloss Hallenburg/Schlitz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach einer Ankündigung im letzten Heft freuen wir uns nun, Ihnen in dieser Ausgabe von **musikschule intern (msi)** das Seminarprogramm für den Anfang Mai in der Landesmusikakademie Hessen auf Schloss Hallenburg in Schlitz stattfindenden 6. bdpm-Kongress vorstellen zu dürfen. Es war unser Anliegen, sowohl für Leiter von Musikschulen als auch für deren Lehrer und freischaffende Musikpädagogen Fortbildungen zu aktuellen Themen anzubieten. Mit Blick auf die Vielfalt der Seminare und die Qualifikationen unserer Referenten scheint dies gelungen. Nun brauchen wir nur noch eine breite Resonanz von Mitgliedern und Fachpublikum - um in der nächsten Ausgabe von **msi** dann auch von einer gelungenen Veranstaltung berichten zu können. Dieser Kongress bietet dabei nicht nur die Möglichkeit, Musikschulleitern und erfahrenen Lehrern aus ganz Deutschland zu begegnen, sondern ist auch für all diejenigen, die an der Arbeit des bdpm e.V. interessiert sind, eine gute Gelegenheit uns kennenzulernen.

Unter [www.bdpm.de](http://www.bdpm.de) können Sie sich - auch als Nichtmitglied - für diesen Kongress anmelden. Dort finden Sie auch detaillierte Informationen zum Seminarprogramm. Bei Rückfragen steht Ihnen unser Generalsekretariat gerne zur Verfügung ([info@bdpm.de](mailto:info@bdpm.de)). Näheres zur Landesmusikakademie Hessen erfahren Sie unter [www.landemusikakademie-hessen.de](http://www.landemusikakademie-hessen.de).



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
Ihr bdpm-Vorstand,  
i.A. Ines Theiler, Generalsekretariat



## Samstag, 8. Mai 2010

**10 - 11.30 Uhr:** Gitarrengrundausbildung  
Referent: Hans-Joachim Köhler

In diesem von Franziska Nöcker entwickelten Konzept werden Glieder der elementaren Musikpädagogik mit Grundzügen des Gitarrenunterrichts konfrontiert. Es werden die Grundlagen (Halt, Anschlag, Erton, Leihkraft) des Kontrabass- und Gitarrenspiels, allgemeine instrumentelle Aspekte beleuchtet (Stüppertzu-überprüfung, Saitenwechsel, Akkorde, Instrumentenwahl) und die wichtige Durchführung und Materialauswahl besprochen. Dieses Thema ist für alle Gitarrenlehrer jeder Spielart relevant, bietet aber sowohl die Möglichkeit einer Erweiterung des Fachangebots in Musikschulen als auch die Möglichkeit neuer Ausgabebereiche der eigenen handwerklichen Fähigkeiten.

**10 - 11.30 Uhr:** Klavierübung zum Thema "Die Musikwelt"  
Referent: Thomas Tietze  
Moderator: Dr. Christian Kuntze

Es werden kurz die Ergebnisse der Nachverhandlungen zwischen dem bdpm e.V. und der VIM-Musikredaktion erläutert. Außerdem steht Thomas Tietze, unter anderem Mitglied der Rechtsanwaltskanzlei der VG Musikredaktion, für Fragen rund um das Thema Lizenzierung zur Verfügung.

**10 - 11.30 Uhr:** Wie kommt man zu einer zeitgemäßen Internetpräsenz? Webmaster für Musikschulen  
Referent: Michael Herrmann

Dieses Seminar richtet sich an Musikschulleiter, die sich erörtern mit diesem Thema auseinandersetzen oder ihre bestehende Musikschul-Website optimieren möchten. Erörtert werden allgemeine Aspekte der Zielgruppenanalyse, der inhaltlichen Aufbau einer Seite (Layout, technische Fragen und werbefreie Werbung) und typographische Fragen im Hinblick auf den Kurseseminar zu erwarten. Abschließend steht der Referent für eine Fragestunde zum diesem Thema zur Verfügung.

**12.30 - 14 Uhr:** Keyboardtechnik im Jahr 2010 - technische und stilistische Möglichkeiten, Perspektiven für den Unterricht  
Referent: Marcus Trübendorfer

Dieses Referat richtet sich an Musiklehrer, die den Fachbereich Keyboard vertiefen und/oder ausbauen wollen. Erörtert werden technische Möglichkeiten und Grenzen dieses Instruments unter besonderer Berücksichtigung des eigenen „Ästhetik“ elektronischer Tasteninstrumente. Wie kann man die Vielfalt des Ausbaus der Technik von Anspruch und Wirklichkeit begeben und mit vertretbarem Zeitaufwand den Unterricht weiter vertiefen? Einbezogen wird auch auf die Verwendung neuer Literatur, Tipps zur Raumausstattung und den Möglichkeiten der neuen Medien in einer attraktiven Unterrichtsgestaltung.

**12.30 - 14 Uhr:** Fragestunde zum Thema "Musikschulgründung"  
Referent: Peter Theis

Dieses Seminar richtet sich sowohl an angehende Musikschulleiter als auch an erfahrene Musiklehrer, die allgemeine Fragen zu den The-

men Honorarfrage, Grundvoraussetzungen, KVK, Organisation von Musikschulen etc. haben.

**14.30 - 16 Uhr:** Computereinsatz im Unterricht  
Referent: Tamara Hirsch; Moderator: Marcus Trübendorfer

Der Einsatz in der Instrumentalunterricht finden immer mehr Schüler einer Musikcomputerspiele, wie zum Beispiel „Guitar Hero“. Woher geht es in diesen Spielen? Wieviel haben die dort erworbenen Fähigkeiten mit „richtigem Musizieren“ zu tun? Wie kann man eine Verbindung schaffen zwischen Technik und Instrument? Was kann man mit solchen Spielen üben? Dieses Seminar gewährt einen Einblick in Grundlagen und Möglichkeiten der be-

nutzung von Musikcomputerspielen. Ziel ist es, den Lehrern die Erfahrung zu geben, die Schüler verhalten zu machen um damit auch Eltern beratend bestehen zu können.

**14.30 - 16 Uhr:** Öffentlichkeitsarbeit an einer privaten Musikschule  
Referent: Eric Röder

Wie baue ich Kontakte zur Presse, zur Politik zu meinen Kunden auf? Wie werbe ich sinnvoll und kostengünstig für Veranstaltungen und die Arbeit meiner Musikschule? Diese und andere Fragen sowie Ziele und Aufgaben einer zeitgemäßen Öffentlichkeitsarbeit werden ebenso vorgestellt wie der Aufbau einer Corporate Identity (Unternehmensidentität) für eine Musikschule.

**14.30 - 16 Uhr:** Workshop: Gagen - die musikalische Note  
Referent: Gaby Sommer

Viele junge Menschen beschäftigen sich mit dem Genre Singer-Songwriter, Jazz, Lo-Fi, oder auch ganz einfach Pop. An dieser Stelle kommt man bei der Besetzung häufig an einem Instrument nicht mehr vorbei: der Laika, Triangel und vergleichsweise einfach zu erlernen. In diesem Workshop werden Grundlagen und Möglichkeiten dieses Instruments und des entsprechenden Unterrichts erörtert. Ziel ist es, sowohl Musikschulen als auch Lehrer zu ermutigen, die Laika in ihr Fachangebot aufzunehmen.

## Sonntag, 9. Mai 2010

**10 - 11.30 Uhr:** Konfliktfrei Kommunizieren mit Eltern und der Öffentlichkeit  
Referent: Dr. Beate Braun

In diesem Workshop geht es darum, die Teilnehmer für den Umgang mit typischen Konfliktituationen in der Pädagogik, zum Beispiel mit Beamten, zu sensibilisieren, die eigenen und fremden Verhaltensweisen besser verstehen zu lernen und das Gelernte auf die tägliche Praxis zu übertragen. Es werden die Grundlagen der Kommunikation und der Konfliktlösung erörtert, mit dem Schwerpunkt private Musikschulen im Umgang mit staatlichen Institutionen. Des Weiteren werden Grundmuster der Konfliktlösung erarbeitet.

**10 - 11.30 Uhr:** Die Suzuki-Methode  
Referent: Tina Madsen; Wolfgang Kasper

In diesem Seminar werden die Grundlagen dieser Methode erörtert. An Beispielen aus dem Streichbereich werden die Einsatzmöglichkeiten im heutigen Musikunterricht aufgezeigt. Ziel soll sein, Einblick in diese spezielle Lehrmethode zu gewinnen und aus diesem Blickwinkel Anregungen für einen erfolgreichen Instrumentalunterricht zu geben.

**10 - 11.30 Uhr:** Schwierig, aber begabt - Arbeitskreis zum Thema Schüler mit Lernschwierigkeiten  
Referent: Friedemann Mitzke

Das Thema ADS, auch ADHS, ist aus den Medien kaum noch wegzudenken. Auch mit Leseschwierigkeiten und Rechtschreibschwierigkeiten haben immer mehr Kinder zu kämpfen. Was passiert mit solchen Kindern im Instrumentalunterricht? Wie geht eine gute Musikpädagogie damit um? Und

welche Schritte ein Problem (oder vielmehr eine Chance?) in diesem Arbeitskreis sollen Erfahrungen und Lösungsansätze vorgestellt und die dringend erforderliche Diskussion zu diesem Thema eröffnet werden.

**12.30 - 14 Uhr:** Klassenmusizieren  
Referent: Dietmar Lechtle, MA

In diesem Seminar werden typische Situationen des Klassenmusizierens durchgesprochen. Grundlagen, Voraussetzungen, allgemeine organisatorische und pädagogische Aspekte dieser Unterrichtstform werden erörtert. Ziel ist es, Musikschullehrern einen Eindruck und Anregungen für diesen immer stärker nachgefragten Unterrichtszweig zu vermitteln.

**12.30 - 14 Uhr:** Gründung eines Vereins/Fördervereins  
Referent: Martin Beck

In diesem Seminar werden die einzelnen Schritte von der Gründungsversammlung über die Erstellung der Satzung, Eintrag ins Vereinsregister, Antrag der Zuerkennung der Gemeinnützigkeit an das Finanzamt bis hin zur Erläuterung der Gründung und Vorteile eines Fördervereins dargestellt.

**12.30 - 14 Uhr:** Kammermusik als instrumentaltabagogische Methode  
Referent: Günter Martin Keist

Welche Möglichkeiten bietet die Kammermusik im Instrumentalunterricht? Dieser Frage geht das Seminar an Beispielen von Bläserensembles exemplarisch nach. Ziel ist es, Tipps und Anregungen für ein diszipliniertes Lernen und Lehren in der Musikschule, auch durch den Erfahrungsaustausch der Seminarteilnehmer, zu bekommen.

**14.30 - 16 Uhr:** Kalkulation für kleine und mittlere Musikschulen  
Referent: Peter Theis

In diesem Seminar wird an Beispielen eine allgemeine Kalkulation für Musikschulen mit 50 bis 100 Schülern erarbeitet. Ziel ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die wichtigsten Fakten und Gesichtspunkte dieses Aspektes der Musikschulleitung zu vermitteln.

**14.30 - 16 Uhr:** Früherziehungskonzept „Musik und Friends“  
Referent: Melanie C. Sachse

Die Musi-Maus bindet alle in Schwung! Dies gilt nicht nur für hunderttausende Kinder, die bereits erfolgreich nach diesem Programm unterrichtet werden, sondern auch vor allem für die Lehrkräfte. Das Konzept beinhaltet einen kompletten Lernplan über eine Unterrichtszeit von zwei Jahren, inklusive aller Lieder, Texte, Fingerspiele, Bildergeschichten und Anleitungsblätter. Eine leicht verständliche Schritt-für-Schritt-Erklärung jeder Unterrichtseinheit ermöglicht auch fachfremden Lehrkräften oder beruflichen Anfängern einen sicheren Einstieg. Besondere Hinführung bietet das Konzept für verhaltensauffällige Kinder und ihre Integration in den Unterrichtsaltag (Musiktherapeutische Pädagogik).

**14.30 - 16 Uhr:** Boomwhakers  
Referent: Andreas von Hoff

In diesem Seminar werden die Boomwhakers - gestimmte Röhren - für den Unterricht mit Klassen vorgestellt. Mit diesen Instrumenten ist es möglich, komplexe musikalische Zusammenhänge anschaulich zu vermitteln und auch in größeren Gruppen rhythmische, melodische und harmonische Zusammenhänge zu erörtern. **o**

**Tagesordnung**  
 der Bundesversammlung des bdpm e.V.  
 am 8. Mai 2010  
 in Schloss Hallenburg / Schlitz

Gütersloh den 2010-02-23

**Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 hiemit lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich zur

**Bundesversammlung  
 des  
 Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.**

am **Samstag, den 8. Mai 2010**

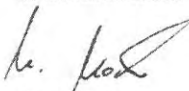
um **17.00 Uhr**

in der **Landesakademie Hessen / Schloss Hallenburg**  
 in **36110 Schlitz, Gräfin-Anna-Str. 4**

ein.

Die Tagesordnung finden Sie auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Moch  
 - Vorsitzender -

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
  3. Wahl des Protokollführers, ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
  4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 25.04.2009 in Kassel
  5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats
  6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2009 ( siehe Anlage )
  7. Bericht der Rechnungsprüfer
  8. Aussprache über die Berichte
  9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
  10. Wahl zur Komplettisierung des Vorstandes (5. Vorstandsposten)
  11. Prüfung einer Satzungsänderung in Bezug auf die strukturelle Anbindung zwischen den Landesverbänden und dem Bundesverband
  12. Besprechung und ggf. Abstimmung über eingereichte Anträge
- Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 28. April 2010 bei der Geschäftsstelle einzureichen
13. Verschiedenes
  14. Abschluss der Sitzung

4) Statistik Mitgliederzahlen im Geschäftsjahr 2009 Stand 31.12.2009

Mitglieder Status Spiegel	
Statusart	Anzahl
Fördermitglied	52
gefördertes Mitglied	9
im Aufnahmeverfahren befindliches Mitglied	14
Mitgliedschaft gekündigt	8
ordentliches Mitglied	195
Partner	11

192

M. Beck

**Mehr Teilnehmer, mehr Mitglieder, mehr Seminare**

**6. bdpm-Musikschulkongress in der Landesmusikakademie Hessen, Schloss Hallenburg/ Schlitz**

„Fachlich aber auch menschlich sehr bereichernd!“ So lautet das zufriedene Fazit eines Teilnehmers am 6. Kongress des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V. (bdpm), der am zweiten Mai-Wochenende in der Landesmusikakademie Hessen auf Schloss Hallenburg in Schlitz stattfand: Ein Wochenende geprägt von interessanten Seminaren, praxisrelevanten Informationen und regen Diskussionen zu brisanten Themen aus dem Musikschulalltag.

An die 150 MusikschulleiterInnen und LehrerInnen aus ganz Deutschland - und somit rund die doppelte Teilnehmerzahl zum letztjährigen Kongress in Kassel - fanden ihren Weg in die historische Burgenstadt im Schlitzerland, das zum Vogelsbergkreis gehört.

Doch nicht nur die Anzahl der Seminarteilnehmer sei gewachsen, so der bdpm-Vorsitzende Michael Moch in seiner kurzen Ansprache zur Kongresseröffnung, die am Freitagabend traditionell im Rahmen eines Konzertes mit Schülern des ausrichtenden Landesverbandes - darunter etliche Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ - im stilvollen Ambiente des Schlosses stattfinden konnte.



Die im Rahmen der Bundesversammlung anlässlich des Musikschulkongresses in Schlitz bestätigte beziehungsweise neu gewählte Vorstandschaft des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V. (bdpm): (Von links) Gerhard Schlehüser, seit letztem Kongress kommissarischer Schatzmeister und von der Mitgliederversammlung nun neu in dieses Amt gewählt; Ines Theileis, seit einem Jahr Generalsekretärin des bdpm; der alte und neue erste Vorsitzende Michael Moch; die Vorstände Christian Kuntze und Kerstin Tieste, sowie bdpm-„Urgestein“ und bisheriger Schatzmeister Martin Beck, der vom Bundesvorstand zum neuen Ehrenmitglied des bdpm ernannt wurde.

193

M. Beck

Auch die Räumlichkeiten seien in den letzten sechs Jahren gewachsen, so Moch. „Erst wenige Seminarräume, dann ein ganzes Hotel, jetzt muss es halt ein Schloss sein.“ Das habe den Grund, dass eben auch der Verband gewachsen sei und mittlerweile knapp 300 Mitglieder zähle. „Was jeder im Frühjahr zu vermeiden sucht, ist dem bdpm im letzten Jahr gelungen: Er hat mächtig zugenommen. An der Zahl seiner Mitglieder und damit an Gewicht und Stärke.“

Ein breit gefächertes Kongress-Programm mit knapp 20 Seminaren am Samstag und Sonntag bot vielfältige Themen und Fortbildungen, sowohl für Leiter von Musikschulen als auch für deren Lehrer und freischaffende Musikpädagogen. Da fiel die Wahl mitunter schwer, straff gesteckt war der Zeitplan, was so mancher Teilnehmer auch etwas bedauerte, blieb

doch zwischen den einzelnen Veranstaltungen kaum Zeit, das ein oder andere Thema im persönlichen Gespräch zu vertiefen.

So fanden sich Seminare zu aktuellen Themen genau so wie zu „Dauerbrennern“ und grundlegenden Dingen des Musikschullebens, ob in pädagogischer Hinsicht oder betriebswirtschaftlicher, die Verwaltung und Organisation betreffend. Eine sorgfältige Auswahl der Dozenten im Vorfeld des Kongresses durch das Generalsekretariat des bdpm garantierte dabei ausnahmslos hohe fachliche Kompetenz der Referenten in jederlei Hinsicht.

Großen Zulauf fand - wie zu erwarten - eine Fragerunde zum Thema VG Musikedition, für die Thomas Tietze, unter anderem Mitglied im Rechtsausschuss der VG Musikedition, zur Verfügung stand. Daneben standen im Fokus der Kongressteilnehmer insbesondere auch Se-

minare zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Musikschulgründung oder Internetpräsenz, zu Gründung und Vorteilen eines Fördervereins oder dem konfliktfreien Kommunizieren mit Ämtern und der öffentlichen Hand.

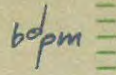
Regen Zulauf fanden auch Seminare zur Instrumentalpädagogik, ob zum Klassenmusizieren, zeitgemäßem Keyboardunterricht, dem Einsatz von Computerspielen im Unterricht oder zum sensiblen Thema Schüler mit Lernschwächen; daneben eröffneten aber auch Workshops, etwa mit der Rhythmuskiste Cajon oder mit Boomwhackers, den engagierten Teilnehmern neue Perspektiven moderner Musikschulpädagogik.

Abgerundet wurde das Angebot durch eine abwechslungsreiche Ausstellung auf drei Ebenen des Schlosses, bei der namhafte Hersteller oder Verleiher von Musikinstrumenten, von



Lern- und Verwaltungssoftware oder Entwickler neuer Unterrichtskonzepte, etwa aus dem Frühförderbereich, über ihre Leistungen anschaulich informieren konnten. Doch leider litt auch diese ansehnliche Musikschau, wie sich der ein oder andere Aussteller äußerte, ein wenig unter dem etwas engen Korsett des umfangreichen Kongress-Programms. Dennoch blieb vor, während und vor allem nach den Veranstaltungen, mitunter in geselliger Runde beim abendlichen Buffet, genügend Zeit zum Austauschen und Kennenlernen, so dass dieses Wochenende für jeden Anwesenden in seiner Substanz wohl sehr ertragreich war und einen echten Mehrwert für das alltägliche Arbeiten in einer Musikschule darstellen dürfte. Auch Ines Theileis, Generalsekretärin des bdpm und somit maßgeblich für die insgesamt sehr gelungene Organisation verantwortlich, zeigte sich äußerst angetan vom Tagungsort und hocherfreut über den Verlauf des Kongresses, insbesondere über die hohe Beteiligung. „Das unterstreicht auch“, so Theileis, „wie offensichtlich wichtig es für viele ist, sich auf professioneller Ebene auch mal auszutauschen mit Kollegen, sich von der anregenden Atmosphäre inspirieren zu lassen, oder sich einfach nur kennenzulernen.“ Beziehungsweise, wie es bdpm-Vorsitzender Moch augenzwinkernd in seiner Eröffnungsrede bereits vorweg nahm: „Im bdpm findet sich immer mindestens einer, der genau das gleiche Problem schon einmal hatte und es bereits gelöst hat. Das muss man dann einfach nur nachmachen.“ ☺





Bundesverband Deutscher  
Privatmusikschulen e.V.

## EHRENURKUNDE

In Anerkennung und Würdigung seiner  
Verdienste während der sechsjährigen  
Tätigkeit im Bundesvorstand als  
stellvertretender Vorsitzender und Leiter  
des Finanzressorts wird Herr

**Martin Beck**

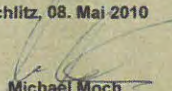
zum

## EHRENMITGLIED

des Bundesverbandes Deutscher  
Privatmusikschulen e.V.

ernannt.

Schlitz, 08. Mai 2010

  
Michael Moch

Vorsitzender

196

M. Beck

Sehr geehrte Mitglieder im bdpm,

zwischen Fußball (siehe Anhang: WM-Notenblatt) und streckenweise viel zu kaltem Frühsommer haben wir auch noch ein paar Informationen für Sie:

1. 6. Kongress des bdpm e.V. - Bericht u. Pressereaktion
2. Korrektur des bdpm-Pressetextes
3. 6. modern music festival in Weimar
4. Stipendien für die Jugend-Akademie der Sommerlichen Musiktage in Hitzacker
5. Landesverband NRW startet erstes Kooperationsprojekt zwischen Verbandsschulen
6. Der Landesverband Schleswig-Holstein auf dem Schleswig-Holstein-Tag
7. Neuer Studiengang der Rock Pop Jazzakademie Mittelhessen

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Ihnen eine schöne Woche mit reichlich Ferien-Vorfreude!

Bei Rückfragen steht Ihnen unser Generalsekretariat Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr unter Tel. 030 53679793 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr bdpm-Vorstand und Generalsekretariat

Liebe bdpm – Mitglieder,

nun haben die meisten bereits die Herbstferien hinter sich gebracht und auch der bdpm e.V. arbeitet sich fleißig durch die erste Hälfte des neuen Schuljahres. In diesem Sinne berichten wir in diesem Newsletter sowohl von erfolgreichen Veranstaltungen, wie dem Landesmusikfest in Niedersachsen und geplanten Weiterbildungen als auch von Gesuchen, die uns erreichen und von denen wir glauben, dass diese eine Unterstützung wert sind.

Viel Freude beim Lesen!

1. Niedersächsisches Landesmusikfest in Stade ein voller Erfolg
2. Musikschule Maier zum Tag der Musik 2010 ausgezeichnet
3. Seminar in Rheinland-Pfalz zum Thema „Konfliktfrei Kommunizieren mit der öffentlichen Hand“
4. Dez./Jan. Bewerbungsfrist für JuJazzOrchester
5. Die Kulturvereinigung ARPEGGIO sucht dringend Chorleiter
6. bdpm-Schule in Hessen übernimmt städtische Musikschule
7. Mitarbeit für Untersuchung zum Thema „Bühnenauftrittsverhalten“ erbeten
8. IFEM Seminarplaner 2011

Die Musikschule Bergert & Heimann bildete mit Hilfe von Herrn Andreas von Hoff das größte Orchester Niedersachsens: Als Instrumentarien wurden dafür „Boomwhacker“, genutzt und sorgten beim Publikum für Begeisterung.



Als Vertretung des bdpm Vorstandes waren der 1. Vorsitzende Herr Moch und Frau Theileis (Generalsekretariat) anwesend und überbrachten die Glückwünsche des Verbandes.

Sehr geehrte Landesvorsitzende,

zur Telefonkonferenz des Erweiterten Bundesvorstandes am Mittwoch, 26. Januar 2011, um 10.00 Uhr. lade ich Sie herzlich ein.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der TO
3. Protokollführung und Sitzungsleitung gem. Geschäftsordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Mi. 24. November 2010
5. Bericht
  - a.) des Schatzmeisters, b.) der Generalsekretärin
6. Neue Gedanken zur Mitgliedschaft
7. Aktuelles Bildungsscatd (auch unter „Aus den Ländern“)
8. Vorbereitungen zu Messe und Kongress
9. Aus den Ländern
10. Verschiedenes
11. Termin der nächsten Sitzung

Mit kollegialen Grüßen

*Michael Moch*  
Michael Moch

Kriterien für die Mitgliedschaft im bdpm ( Größe & Angebot)		
Ordentliche Mitgliedschaft	Spezialisierte Mitgliedschaft	Geförderte Mitgliedschaft
1a) Die Schule besitzt ein <b>Fächerangebot</b> aus mind. 3 <b>Instrumentenfamilien</b> (zwei 2 Instrumentenfamilien plus entweder Gesang/EMF/Inländer EMP)	Die Schule besitzt ein <b>Fächerangebot</b> aus bis zu 2 <b>Instrumentenfamilien</b> auch ohne Gesang/EMF	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
1b) Der Lehrkörper besteht aus mindestens 3 Personen + Inhaberin	Der Lehrkörper besteht aus bis zu 3 Personen mit Inhaberin	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
1c) <b>Räumliche</b> und <b>verbrecherische Trennung</b> zu einem <b>Shop</b> , ab 20% der gesamten <b>Aktionsfläche</b>	<b>Räumliche</b> und <b>verbrecherische Trennung</b> zu einem <b>Shop</b> ab 20% der gesamten <b>Aktionsfläche</b> .	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
1d) Die <b>Fläche</b> des Shops darf <b>maximal 20%</b> der gesamten <b>Aktionsfläche</b> betragen.	Die <b>Fläche</b> des Shops darf <b>maximal 20%</b> der gesamten <b>Aktionsfläche</b> betragen.	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
2) Die Schule dient, vornehmlich der Ziffer (1c), <b>ausschließlich pädagogischen Zwecken</b> . <b>Außenpädagogische Zwecke</b> , wie der Verkauf von Musikinstrumenten, sind darüber hinaus unzulässig.	Die Schule dient, vornehmlich der Ziffer (3), <b>ausschließlich pädagogischen Zwecken</b> . <b>Außenpädagogische Zwecke</b> , wie der Verkauf von Musikinstrumenten, sind darüber hinaus unzulässig.	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
Alle Lehrkräfte der Schule verfügen über eine 3 musikpädagogische Qualifikation, können zur Überführung, <b>Abschluss an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium oder Abschluss an einer anerkannten Spezialausbildungsstätte für Musik oder Nachweis einer langjährigen und erfolgreichen musikpädagogischen Tätigkeit oder Nachweis einschlägiger Referenzen und Nachweis einer dokumentierten, erfolgreichen Lehrprobe</b>	Alle Lehrkräfte der Schule verfügen über eine musikpädagogische Qualifikation. Kriterien zur Überführung, <b>Abschluss an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium oder Abschluss an einer anerkannten Spezialausbildungsstätte für Musik oder Nachweis einer langjährigen und erfolgreichen musikpädagogischen Tätigkeit oder Nachweis einschlägiger Referenzen und Nachweis einer dokumentierten, erfolgreichen Lehrprobe</b>	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.

**Bei dem Thema : „Spezialisierte Mitgliedschaft“ gingen zunächst die Meinungen sehr auseinander. Bei der Probeabstimmung am 26.01.2011 war das DAFÜR und DAGEGEN noch ausgewogen. Bei der nächsten Telefonkonferenz am 23.02.2011 und nach einigen Änderungen in der Vorlage konnte bei der Probeabstimmung eine Mehrheit DAFÜR festgestellt werden.**

4) In der Leitung der Schule muss eine <b>musikpädagogische Fachkraft</b> integriert sein	In der Leitung der Schule muss eine <b>musikpädagogische Fachkraft</b> integriert sein	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
5) Die <b>Einrichtung</b> muss nach außen hin klar als <b>Musikschule</b> erkennbar sein. Dieses bezieht sich sowohl auf das Gebäude, als auch auf den Auftritt im Internet.	Die <b>Einrichtung</b> muss nach außen hin klar als <b>Musikschule</b> erkennbar sein. Dieses bezieht sich sowohl auf das Gebäude, als auch auf den Auftritt im Internet.	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
7) Die Schule verfügt über eine geordnete und überprüfbare Organisationsstruktur. Dies beinhaltet: <b>regelmäßige Sitzungen, Honorarverträge/Lehrverträge, Schülerverträge/Geschäftsbedingungen/ Schulordnung/ Entgeltordnung</b>	Die Schule verfügt über eine geordnete und überprüfbare Organisationsstruktur. Dies beinhaltet: <b>regelmäßige Sitzungen, Honorarverträge/Lehrverträge, Schülerverträge/Geschäftsbedingungen/ Schulordnung/ Entgeltordnung</b>	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
7) Die Schule verfügt über <b>geeignete Unterrichtsraumlichkeiten</b> mit guter Ausstattung. Dies beinhaltet: <b>separate Unterrichtsräume, geeignete Instrumente, ausreichende Hilfsmittel wie Notenständer etc.</b>	Die Schule verfügt über <b>geeignete Unterrichtsraumlichkeiten</b> mit guter Ausstattung. Dies beinhaltet: <b>separate Unterrichtsräume, geeignete Instrumente, ausreichende Hilfsmittel wie Notenständer etc.</b>	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
8) Die Schule weist eine <b>Mitgestaltung</b> des öffentlichen, musikalischen Lebens vor Ort nach. Dies beinhaltet: <b>Zitlerpartikel, Konzertprogramme, Schülervorspiele, Verschiedene Veranstaltungen wie z.B. Tag der offenen Tür etc.</b>	Die Schule weist eine <b>Mitgestaltung</b> des öffentlichen, musikalischen Lebens vor Ort nach. Dies beinhaltet: <b>Zitlerpartikel, Konzertprogramme, Schülervorspiele, Verschiedene Veranstaltungen wie z.B. Tag der offenen Tür etc.</b>	Keine der links genannten Kriterien treffen zu. Die Absicht, diese erfüllen zu wollen, muss jedoch erkennbar sein.
Besitz die <b>Berechtigung</b> zum Tragen des Gütesiegels	Besitz die <b>Berechtigung</b> zum Tragen des Gütesiegels	Besitzt <b>nicht</b> die <b>Berechtigung</b> zum Tragen des Gütesiegels

Liebe bdpm-Mitglieder,

auch in diesem Jahr wird der bdpm e.V. wieder vom 06. bis 09. April auf der **Musikmesse in Frankfurt am Main** präsent sein.

Unser **Stand A29A** befindet sich in der **Halle 3.1**.

Wir stehen Ihnen dort für **Fragen** und **Beratungsgespräche** gerne zur Verfügung und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen!

Bei Rückfragen steht Ihnen unser Generalsekretariat Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr unter Tel. 030 53679793 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Theileis



**Nach der Standbetreuung, kurze Station auf dem „Römer-Platz“, dann zum Hotel „Zum Rosengarten“ in Darmstadt.**

Liebe Mitglieder,

Es sind nur noch wenige Wochen bis zu Ihrem bdpm-Kongress vom 13.-15. Mai in der Landesmusikakademie Sondershausen. Die Frankfurter Musikmesse ist erfolgreich absolviert und alle freuen sich auf entspannende Ostertage.

Vorab möchten wir Ihnen in Hinblick auf den Kongress und andere Themen die folgenden Infos nicht vorenthalten.

1. **7. bdpm-Kongress - Anmeldefrist bis 04. Mai 2011**
2. **Bericht: bdpm e.V. auf der Musikmesse 2011 in Frankfurt am Main**
3. **Kontakte zu Bürgermeistern gesucht**
4. **Bildungspaket – auch unsere Schüler können davon profitieren!**
5. **Internationale Sommerschule für Musik in England**
6. **Neue bdpm-Landesverbands-Geschäftsstelle in Nordrhein-Westfalen**

Viel Spaß beim Lesen und uns allen ein frohes Osterfest!

**1. 7. bdpm-Kongress - Anmeldefrist bis 04. Mai 2011**

Wir erinnern noch einmal daran, dass momentan die Anmeldephase für unseren diesjährigen Kongress in Sondershausen (Thüringen) läuft. Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte dies möglichst bald erledigen. Sie verstehen sicher, wie wichtig auch uns Planungssicherheit ist. Bei Rückfragen dazu steht Ihnen wie immer unser Generalsekretariat Mo-Fr 10.00-14.00 Uhr unter Tel. 030 53679793 zur Verfügung.

Sie finden das Anmeldeformular

für Mitglieder unter <http://www.bdpm.biz/kongressanmeldung/formular.php>

für Nichtmitglieder oder diejenigen, die Ihre Zugangsdaten aktuell nicht vorliegen haben unter [http://www.bdpm.biz/Docs-Intern/Kongressanmeldung\\_2011.pdf](http://www.bdpm.biz/Docs-Intern/Kongressanmeldung_2011.pdf)

Das Seminarprogramm finden Sie außerdem im Anhang der Mail.

PS: Wir bieten in diesem Jahr erstmals **kostenlose Kinderbetreuung** an. Wer also mit der ganzen Familie anreisen will, ist herzlich willkommen!

Kongresspass 7, Musikschulkongress des bdpm e.V. 13.05. - 15.05.2011

Mitgliednummer: 1013 Anmeldedatum: 09.04.2011  
 Musikschule Beck Anreisetag: Freitag  
 Martin Beck Ehrenmitglied

Ihre Unterkunft:  
 Hotel Thüringer Hof Hauptstraße 30-32 99706 Sondershausen 0180-5477600

Ihre gebuchte Verpflegung außerhalb der Vollpension  
 Anzahl Mittagessen: 0 Anzahl Abendessen: 0 gebuchtes Büfett 12.05.11: 1

Ihre Seminarwahl

- 1 Kongresseröffnung im Achtecksaal der Landesmusikakademie mit Konzert und anschließend
- 1 Eigene Musikschule im Wettbewerb mit öffentlichen Musikschulen und privaten Musiklehrer
- 0 offener Gruppenunterricht mit Tasteninstrumente
- 0 Musikprüfungen und -examen nach dem renommierten Prüfungssystem ABRSM
- 1 Künstlersozialkasse *12.05*
- 0 Musikalische Spiele im frühinstrumentalen Unterricht
- 0 Advanced Education - POP ON THE BLOCK
- 0 Advanced Education - POPGIT - DIE GITARRENSCHULE
- 0 Hilfe! Mein erster Tag vor einer Schulklasse - Wie erleichtern wir unseren Instrumentallehrer
- 0 Die LV-Geschäftsstelle
- 0 EMP: Früher Beginn mit dem Musikgarten
- 1 Bundesversammlung (nur für Mitglieder des bdpm e.V.)
- 0 Alternativprogramm für Nichtmitglieder in der Zeit der Bundesversammlung Musikalische St
- 0 Die Bedeutung des demografischen Wandels bis 2020 für die Zukunft der Musikschulen
- 0 Advanced Education - POPKEYS - DIE KEYBOARDSCHULE
- 0 Musiktherapie in der Musikschule
- 1 Musik und Kinesiologie - 3x Bewegung
- 0 Professionelles Auftreten - Die erfolgreiche erste Probestunde
- 0 Cajon - die musikalische Kiste
- 0 Recht
- 0 Organisation Ihrer Musikschule - Verschiedene Erfahrungen



Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und ebenso informativen Aufenthalt in Schütz und hoffen, dass Sie viele Informationen und Anregungen erhalten und beste Kontakte finden werden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Kommen und Ihr Interesse an unserem Verband.  
 Ihr Bundesvorstand des bdpm e.V.





**Eröffnungskonzert**



**Auf dem Weg zum Hotel**

Gütersloh den 2011-04-11

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hiermit lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich zur

**Bundesversammlung  
des  
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.**

am **Samstag, den 14. Mai 2011**

um **17.00 Uhr**

im Schloss Sondershausen / Landesmusikakademie Thüringen

99706 Sondershausen

ein.

Die Tagesordnung finden Sie auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Moch  
- Vorsitzender -

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 08.05.2010 in Schlitz
5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats
6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2010
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Satzungsänderung (siehe Anlage)
11. Beschluss über Zahl der Vorstandsmitglieder für die neue Amtsperiode (§ 9 Abs.1 Satz 3)
12. Wahl eines Wahlleiters
13. Wahl des Vorstandes
14. Wahl der Rechnungsprüfer und der Ersatzperson
15. Beschluss über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2012 und über die Festsetzung der Landesverbands-Anteile
16. Beschluss über die Neufassung der Aufnahme Richtlinien gem. § 5 Abs.3 der Satzung (siehe Anlage)
17. Arbeits- und Terminplanungen (BV 2012, Messen, Musikfeste, Jubiläen usw.)
18. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge  
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 7. Mai 2011 bei der Geschäftsstelle einzureichen
19. Verschiedenes
20. Abschluss der Sitzung

206

M Bock

## Jahresbericht des bdpm-Bundesvorstandes

Bundesversammlung am Sa., 14. Mai 2011, in Sondershausen/Thüringen

### Berichtszeitraum: 8. Mai 2010 – 14. Mai 2011

Der Jahresbericht umfasst einige herausragende Ereignisse der Verbandstätigkeit auf Ebene des Bundesvorstandes, Organisatorische und alltägliche Aktivitäten sind hier nicht berücksichtigt. Einen detaillierteren Überblick über die Arbeit erhalten Sie durch Einblick in die Protokolle der im Folgenden aufgelisteten Konferenzen (ca. 80 Seiten):

#### ➤ Konferenzen des Bundesvorstandes:

2010 8. Juni, 13. Juli, 21. September, 26. Oktober, 30. November  
2011 18. Januar, 22. Februar, 29. März, 13. Mai

(darüber hinaus ungezählte informelle Telefonate)

#### Konferenzen des Erweiterten Vorstandes

2010 16. Juni, 22. September, 24. November  
2011 26. Januar, 23. Februar, 13. April

#### ➤ Mitgliederentwicklung

Mit dem heutigen Stichtag zählt der bdpm 289 Mitglieder. 12 weitere, schon jetzt als aufnahmewürdig erscheinende Schulen und Förderer, sind in der Aufnahmephase. Bei den aufgenommenen Schulen handelt es sich sehr häufig um Einrichtungen mit beachtlicher Größe. Seit der letzten Hauptversammlung gab es 24 neue ordentliche, 0 neue geforderte und 5 neue Fördermitglieder. Diese 29 entsprechen einer Steigerung der Gesamtmitgliederzahl seit der letzten JHV von 10%. Wir rechnen damit, noch in diesem Quartal das 300. Mitglied begrüßen zu dürfen.

#### ➤ Generalsekretariat

Nach ihrem Umzug aus Hamburg repräsentiert Ines Theileis den bdpm seit Mai 2009 aus der Hauptstadt Berlin. Dieser Standort des Generalsekretariats hat sich als sehr sinnvoll erwiesen, da dort viele für den Bundesvorstand wichtige Einrichtungen ansässig sind. Ein Besuch des Büros kann auch immer mit einigen Treffen wichtiger Persönlichkeiten verbunden werden. Nach mittlerweile eininhalb Jahren Einarbeitungszeit hat sich Frau Theileis perfekt in die Aufgaben der Geschäftsführung eingearbeitet und die Kooperation mit dem Vorstand kann nur als vorbildlich bezeichnet werden.

#### ➤ Struktur nach innen

Als treibende und formende Kraft widmet sich diesem Thema vornehmlich Gerhard Schliehner. Seine Arbeit am Ebenen übergreifenden Corporate Design und an der digitalen und damit transparenten Mitgliederverwaltung stärkt einerseits das Erscheinungsbild des bdpm und reduziert andererseits ganz erheblich den Verwaltungsaufwand. Mitglieder, Landesverbände und Bundesverband profitieren von dieser lobenswerten Arbeit. Die Meldebögen für Mitgliedschulen sind ein elementares Informationsmedium für die Arbeit unseres bdpm. Sie enthalten Angaben zu Schüler- und Lehrerzahlen, Ausbildungsstand der Mitarbeiter und vieles mehr. Der Rücklauf dieses Formulars ist äußerst mangelhaft. Der Bundesvorstand erwägt Sanktionen für jene Schulen, die diese Angaben vorsätzlich oder versehentlich der Verbandsarbeitsarbeit vorenthalten und somit die Außenwirkung des bdpm schwächen.

#### ➤ Website und Newsletter, Informationen

Die Arbeit an unserer Website ist so gut wie abgeschlossen. Sie eröffnet Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit, sich über das Anliegen und die Arbeit des Verbandes zu informieren und via Mitgliederzugang tief in die interne Kommunikation einzutreten. Die Zahl der Newsletter wurde weiter erhöht. Die Mitglieder können nunmehr selbst Ihre Stammdaten (Adresse etc.) online ändern. Dies erhöht die Flexibilität und bedeutet eine deutliche Reduktion des Verwaltungsaufwandes bei gleichzeitiger Optimierung der Aktualität der bdpm-Datenbank. Erstmals wurden die Protokolle der Vorstandssitzungen an die Landesverbände weitergeleitet. Im Gegenzug erhält der Bundesvorstand immer häufiger die Protokolle aus den Landesverbänden (was eigentlich satzungsgemäß verpflichtend ist). Auf diese Weise erhalten alle Zugang zu dringend benötigten Informationen.

#### ➤ Kriterienkatalog

Das Ziel, die Mitgliederstruktur des bdpm auf eine zukunftssichere Grundlage zu stellen würde verfolgt. Kleine, wie große Einrichtungen, egal ob bereits im Verband oder als zukünftiger Antragsteller, sollen einen gesicherten und nach außen renommierten Platz unter dem Dach des bdpm erhalten. Dazu würde ein Antrag zur Änderung der Aufnahme Richtlinien in die diesjährige Hauptversammlung eingebracht.

#### ➤ Kontakt zu den Ländervertretungen / Hilfestellungen

Sechs Erweiterte Vorstandssitzungen wurden einberufen. Bundesvorstand und Generalsekretariat waren wieder bemüht, die Landesverbände bei ihrer Arbeit und ihrer Außenwirkung zu unterstützen. Hier einige Beispiele: In größerem Stil geschah dies durch Vorstandspräsenz auf den Landesmusikfesten in Niedersachsen und Berlin. Politische Unterstützung gab für den LV Brandenburg (Musikschulgesetz) sowie den LV Bayern (Stellenwert des lbpm / Minister Heutisch & Referent Hillig). Gewünscht wurden darüber hinaus Grußworte des Vorsitzenden sowie viele kleine Anfragen und Telefonate, welche vom Generalsekretariat, dem Justiziar oder der Geschäftsstelle übernommen wurden. Die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden sowohl für das Generalsekretariat als auch für andere Landesverbände konnte ausgebaut werden. So wurden Vorlagen z.B. für Wahlprüfsteine oder Argumentationshilfen für politische Arbeit allen Landesverbänden zur Verfügung gestellt. Im Übrigen ist hier Gelegenheit, die immer stärker werdenden politischen und administrativen Aktivitäten vieler Landesverbandsvorstände zu loben. Ein großer Anteil der Kulturpolitik findet auf Landesebene statt. Der Bundesverband kann hier unterstützen; direkte Einflussnahme vollzieht sich allerdings im eigenen Lande.

#### ➤ Pressearbeit

Wichtigstes Presseorgan für den bdpm ist nach wie vor „musikschule intern“. Diese Zeitschrift macht unseren Mitgliedern und auch dem Bundesvorstand viel Freude. Ist sie doch genau das, was wir uns schon immer als Informationsmedium für unsere Mitglieder gewünscht haben. Darüber hinaus gab es Veröffentlichungen in der NMZ. Ines Theileis besuchte im Oktober 2010 ein Seminar für Pressearbeit. Nach einer vom Bundesvorstand lancierten, aber erfolglosen Pressekampagne zum Thema „Ungerechtigkeit in der kommunalen Musikschulförderung / Bildungsgutschein“ wurde ein professioneller Medienberater beauftragt und die wichtigen Verteiler schickte. Auch hier schien das breite, öffentliche Interesse an unserem zentralen Thema gering zu sein. Wir empfahlen daher unseren Mitgliedern, unsere Texte auf Landes- und kommunaler Ebene einzusetzen. Aktuell wurde ein neues Inserat für die allgemeine Pressearbeit entwickelt.

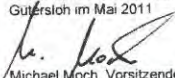
#### ➤ VG-Musikedition

Das Thema VG-Musikedition beschäftigte uns besonders intensiv vor gut einem Jahr. Mittlerweile hat sich das Lizenzangebot etabliert und alle bdpm-Schulen haben sich, wohl informiert, auf die neue Situation eingestellt. Neue Mitglieder wurden gewonnen durch die Aussicht auf die 20prozentige Ermäßigung und manche VdM-Schulen blickten nach eigenen Aussagen heidisch auf die diesbezügliche Politik des bdpm. Die 2010 in Schlitz angesprochene Möglichkeit, eine Schulbibliothek zu gründen, wurde von Christian Kunze geprüft und mit Justiziar Christian Krauß (VGM) erörtert. Ein befriedigendes Ergebnis konnte von der VGM nicht vorgelegt werden.

- Deutscher Musikrat / Mitgliederversammlung**  
Die Einflussreichen der deutschen Musikbranche treffen sich einmal jährlich in Berlin und der böpm war selbstverständlich auch dabei. Auf der Mitgliederversammlung im vergangenen Oktober waren Ines Theilers und Michael Moch anwesend, steigerten den Bekanntheitsgrad und spinnen weiter am Netzwerk. Gespräche mit dem VdM (Dr. Richter) und dem DTKV (Elisabeth Herzog) sind zwei herausragende Beispiele. Auch gab es Gelegenheit, mit den Vorsitzenden der Landesmusikräte zu sprechen, was schon zu mancher Anerkennung unserer Landesverbände geführt hat. In 2010 wurde intensiv in Brandenburg interveniert.
- Bildungsgutschein**  
Zum Thema Bildungsgutschein wurden am 23. August 2010 Briefe an die Sozialministerien Ursula von der Leyen, sowie an die Bildungsministern Dr. Annette Schavan versandt. Damit wurde verhindert, dass unser Verband bei der Berücksichtigung als möglicher Verteiler der Sozialzuschüsse übergangen wird. Des Weiteren wurden die Mitglieder darauf hingewiesen, sich darauf zu berufen und sich mit ihren jeweiligen Arbeitsagenturen in Verbindung zu setzen. Erste Gutscheine wurden bereits in böpm-Schulen gesichtet. Hinlänglich bekannt ist das geringe Interesse der Zuschussempfänger.
- DTKV**  
Die Kooperation mit dem mitgliederstarken DTKV wurde vertieft. Bei mehr und mehr politischen Vorstößen möchten wir mit ihm zusammen arbeiten – ganz nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stärker. Beide Verbände sehen auf Bundesebene eine klare Abgrenzung ihrer jeweiligen Zielgruppen, was das Miteinander und das geschlossene Auftreten sehr erleichtert. Geschäftsführerin Elisabeth Herzog ist hier unsere primäre Ansprechpartnerin.
- KSK Bemessungsgrundlage**  
Gemeinsam mit dem DTKV wurde versucht, eine für beide Verbände günstige Ausgleichsvereinbarung zu erreichen. Nach mehreren Gesprächen und einem Symposium in Berlin wurde deutlich, dass eine solche in weiter Ferne liegt. Das Vorhaben scheitert vornehmlich an der Unmöglichkeit, eine für alle Verbände gültige Bemessungsgrundlage zu schaffen. Wir verhandeln weiter und werden unsere Mitglieder auf dem Laufenden halten.
- Messe Frankfurt**  
Auch der Messeauftritt 2011 des böpm war wieder in jeder Hinsicht eine Steigerung der vergangenen. Mit erhöhtem Personaleinsatz und professionellerer Standausstattung lockten wir nicht nur Zuschauer und interessierte Musikschulen an unseren Stand, sondern erlebten erstmalig den uneingeladenen Besuch anderer Verbände und einflussreicher Persönlichkeiten auf den 32 Quadratmetern. Aktiv wurden Beziehungen geknüpft und gepflegt, darunter zu Yamaha-Musikschool, Theo Geißler (NMZ), Elisabeth Herzog (DTKV), Erik Hörenberg (Schott/Notafina). Ein zentrales Interesse lag in diesem Jahr auf dem Thema „Digitalisierung von Noten“: eine Entwicklung, die unsere Kopierdiskussion vom letzten Jahr bald vergessen lässt.
- Kongress**  
Vom 13. bis 15. Mai 2011 fand der 7. böpm-Kongress im Schloss Sondershausen der Landesmusikakademie Thüringen statt. Teilnehmer trafen sich zu informellen und privaten Gesprächen und besuchten ein bemerkenswert vielseitiges und hochkarätiges Seminarangebot. Hier zeigt sich Rolf Eberhard verantwortlich. Die Ausrichtung hin zu pädagogischen Themen wurde intensiviert. Organisiert von Ines Walter wurde der Kongress mit einem musikalischen Festakt im Achteck-Saal eröffnet.  
17 Aussteller konnten auf angemieteten Flächen ihre Angebote präsentieren. Die gute Resonanz des Kongresses 2010 führte zu einem großen Ausstellerinteresse.

Anlage TO BV 14.05.11

TOP 10 : Satzungsänderung	
<p>In Bezug auf die bevorstehende Wahl des Bundesvorstandes für die neue Wahlperiode von drei Jahren wird vorgeschlagen, zwei Änderungen in der Satzung vorzunehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammensetzung des engeren Vorstandes</li> <li>Ergänzung zur satzungsgemäßen Verwendung der Gelder des Verbandes</li> </ul>	
1.	<p><b>§ 9 Bundesvorstand</b></p> <p>Absatz 1 Satz 2 lautet: Die Bundesversammlung bestimmt bei der Wahl, wer Vorsitzender und wer stellvertretender Vorsitzender ist. Aus diesem Satz wird ersatzlos gestrichen: „und wer stellvertretender Vorsitzender.“</p> <p>Dann heißt es in Zukunft nur noch: <b>„Die Bundesversammlung bestimmt bei der Wahl, wer Vorsitzender ist.“</b></p>
<p>Da die weiteren Vorstandsmitglieder gleichberechtigt und nach § 9 Absatz 9 der Satzung im Sinne des § 26 BGB einzelvertretungsberechtigt sind, kann jeder den Vorsitzenden vertreten. Die Benennung eines Vorstandesmitgliedes als stellvertretender Vorsitzender erubigt sich somit. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder werden gemäß § 9 Absatz 2 der Satzung durch die Geschäftsordnung geregelt.</p>	
2.	<p><b>§ 3 Zweck</b></p> <p>Wie Ehrenmitglied Martin Beck mehrfach in seinen Workshops zum Thema VEREINSRECHT vorgetragen hat, kann nach den neuen Bestimmungen der Vereinsrechtsnovelle 2009 und durch eine geringfügige Änderung der Satzung z.B. an Vorstandsmitglieder eine Aufwandsentschädigung bis zu 500,00 € jährlich gezahlt werden, ohne die Gemeinnützigkeit zu gefährden. Hierbei handelt es sich um den sog. Ehrenamtsfreibetrag gemäß § 3 Nr. 26a EStG. Durch Anfügen eines Absatzes 5 zum § 3 der Satzung wäre der Vorstand in Zukunft berechtigt, hierüber Beschlüsse zu fassen. Dieser Absatz 5 müsste wie folgt lauten: <b>„Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.“</b></p> <p>Es ist nach den Bestimmungen des Einkommensteuerrechts und den bereits ergangenen Rechtsprechungen möglich, den Vorstandsmitgliedern eine „Ehrenamtspauschale“ in Höhe von bis zu 500,00 € jährlich zukommen zu lassen. Damit diese Maßnahme die Bundeskasse nicht belastet, dass der gewährte Jahresbetrag von dem Vorstandsmitglied als Spende wieder zurückgezahlt wird und der Spender als kleine Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit vom böpm eine Spendenbescheinigung zum Absetzen bei seiner Steuererklärung bekommt. Hier noch eine Anregung: In den Landesverbänden sollte geprüft werden, ob auch so verfahren werden kann. Der Gesetzgeber hat diese Regelung geschaffen, um der ehrenamtlichen Tätigkeit in Vereinen und Verbänden einen gewissen „Anreiz“ zu geben.</p>
<p>Aufgestellt: Martin Beck Für den Vorstand: Michael Moch Beschlissen in der Bundesversammlung am</p>	

Im Namen des Vorstandes  
Gütersloh im Mai 2011  
  
Michael Moch, Vorsitzender

**Antrag des böpm-Bundesvorstandes zur Vorlage auf der Hauptversammlung am 14. Mai 2011 (zu TOP 16)**

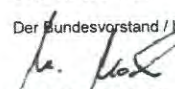
Der Bundesvorstand beantragt die Berücksichtigung und Legitimation kleinerer Musikschulen ab 2 Lehrkräften im Rahmen der Ordentlichen Mitgliedschaft. Diese Musikschulen sollen spezialisierte Musikschulen genannt werden.  
Grundlage dieses Antrages ist die Übersicht der Kriterien im Anhang (Excei-Datei). Die antragsrelevanten Kriterien sind rot gekennzeichnet.

**Zur Begründung:**

Das Ziel ist, viele verschiedene auf Qualität geprüfte Musikschul-Formen von klein bis groß in den böpm zu integrieren. Dabei muss der Spagat gelingen, einerseits das Bild der klassischen Musikschule zu bewahren und gleichzeitig alternativen, qualitativ hervorragend und innovativ arbeitenden Einrichtungen mit geringer Größe eine Heimat im böpm zu geben. Unbedingt vermieden werden muss dabei der Eindruck einer Zwei-Klassen-Mitgliedschaft. Beide, spezialisierte Musikschulen und Musikschulen, besitzen als Ordentliche Mitglieder die gleichen Rechte und Pflichten und sind gleichermaßen durch den böpm zertifiziert.  
Der entscheidende Unterschied zur bisherigen Regelung besteht darin, dass wir in der Öffentlichkeit nun ganz eindeutig und vorbehaltlos von beiden Schulformen stehen. Unter Öffentlichkeit verstehen wir all jene, die Interesse an einer vom böpm zertifizierten Musikschule haben. Dazu gehören Schüler, Eltern, Behörden und politische Gremien. Sie suchen nach uns und finden Qualität, unabhängig von Schülerzahl und Fächervielfalt. In gleichem Maße, wie wir die kleineren Einrichtungen stärken, müssen wir deutlich machen, dass im böpm zahlreiche große Musikschulen mit einem vielfältigen Fächerkanon und beeindruckenden Schüler- und Lehrerzahlen Mitglied sind.

Mit den folgenden sieben Fortschritten in der zukünftigen Aufnahmepraxis des böpm erreichen wir:

- ein deutliches Bekenntnis zu den bereits im böpm befindlichen spezialisierten Schulen, ohne die „Vielfächerschulen“ in ihrer Bedeutung zu schwächen;
- eine verständliche Abgrenzung der Kategorien zur besseren Einordnung für Schüler, Eltern und politische Gremien;
- die Stärkung der Reputation spezialisierter Musikschulen. Bei gleichermaßen hoher Qualität setzen sie auf die intensive Fokussierung auf bestimmte Fächer.
- eine stärkere Wahrnehmung der großen Musikschulen. Mit ihrem breiten Fächerkanon und der Vielzahl an Schülern werben sie für Miteinander und gegenseitigem Austausch. Deutlich wird hier auch deren überwiegende Zahl;
- dass die Satzung nicht geändert werden muss, da beide Kategorien unter die ordentliche Mitgliedschaft fallen;
- eine deutliche Begrifflichkeit. Bei der Beschreibung der Schulgröße kann in Zukunft auf umständliche Begriffe wie „Kleine“, „Große“, „Dreipersonen-“ oder „Vielfächer-“ ... verzichtet werden;
- die überfällige Legitimation unserer langjährigen Aufnahmepraxis.

Gütersloh, 2011-04-11  
Der Bundesvorstand / böpm e.V.  
  
i.V. Michael Moch (Vorsitzender)

Kriterien für die Mitgliedschaft im böpm		
Ordentliche Mitgliedschaft		
	für Spezialisierte Musikschulen	für Musikschulen
1	Die Schule ist frei und dient ausschließlich pädagogischen Zwecken.	Die Schule dient ausschließlich pädagogischen Zwecken.
2	Alle Lehrkräfte der Schule verfügen über eine musikpädagogische fachspezifische Qualifikation. Kriterien zur Überprüfung: <i>Abschluss an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium oder Abschluss an einer anerkannten Spezialausbildungsstätte für Musik oder Nachweis einer langjährigen und erfolgreichen musikpädagogischen Tätigkeit oder Nachweis einschlägiger Referenzen und Nachweis einer dokumentierten, erfolgreichen Lehrprobe</i>	Alle Lehrkräfte der Schule verfügen über eine musikpädagogische fachspezifische Qualifikation. Kriterien zur Überprüfung: <i>Abschluss an einer Musikhochschule oder einem Konservatorium oder Abschluss an einer anerkannten Spezialausbildungsstätte für Musik oder Nachweis einer langjährigen und erfolgreichen musikpädagogischen Tätigkeit oder Nachweis einschlägiger Referenzen und Nachweis einer dokumentierten, erfolgreichen Lehrprobe</i>
3	In der Leitung der Schule muss eine musikpädagogische Fachkraft integriert sein.	In der Leitung der Schule muss eine musikpädagogische Fachkraft integriert sein.
4	Die Einrichtung muss nach außen hin klar als Musikschule erkennbar sein. Dieses bezieht sich sowohl auf das Gebäude, als auch auf den Auftritt im Internet.	Die Einrichtung muss nach außen hin klar als Musikschule erkennbar sein. Dieses bezieht sich sowohl auf das Gebäude, als auch auf den Auftritt im Internet.
5	Die Schule besitzt grundsätzlich ein Fächerangebot aus bis zu 2 Instrumentenfamilien* auch ohne Gesang/EMP	Die Schule besitzt ein Fächerangebot aus mind. 3 Instrumentenfamilien*, bzw. 2 Instrumentenfamilien* plus entweder Gesang und/oder EMP
6	Der Lehrkörper besteht grundsätzlich aus mindestens 2 bis zu 4 Personen incl. InhaberIn	Der Lehrkörper besteht aus mindestens 4 Personen + InhaberIn
7	Die Schule verfügt über eine geordnete und überprüfbare Organisationsstruktur. Dies beinhaltet: <i>regelmäßige Bürozeiten Honorarverträge/Lehrverträge Schülerverträge/Geschäftsbedingungen/ Schulordnung/Entgeltordnung</i>	Die Schule verfügt über eine geordnete und überprüfbare Organisationsstruktur. Dies beinhaltet: <i>regelmäßige Bürozeiten Honorarverträge/Lehrverträge Schülerverträge/Geschäftsbedingungen/ Schulordnung/Entgeltordnung</i>
8	Die Schule verfügt über geeignete Unterrichtsäumlichkeiten mit guter Ausstattung. Dies beinhaltet: <i>separate Unterrichtsräume geeignete Instrumente ausreichende Hilfsmittel wie Notenständer etc.</i>	Die Schule verfügt über geeignete Unterrichtsäumlichkeiten mit guter Ausstattung. Dies beinhaltet: <i>separate Unterrichtsräume geeignete Instrumente ausreichende Hilfsmittel wie Notenständer etc.</i>
9	Die Ensemblearbeit muss Bestandteil des Unterrichtsangebots sein.	Die Ensemblearbeit muss Bestandteil des Unterrichtsangebots sein.
10	Die Schule weist eine Mitgestaltung des öffentlichen, musikalischen Lebens vor Ort nach. Dies beinhaltet: <i>Zeitungsartikel Konzertprogramme Schülerwortspele Verschiedene Veranstaltungen wie z.B. Tag der offenen Tür etc.</i>	Die Schule weist eine Mitgestaltung des öffentlichen, musikalischen Lebens vor Ort nach. Dies beinhaltet: <i>Zeitungsartikel Konzertprogramme Schülerwortspele Verschiedene Veranstaltungen wie z.B. Tag der offenen Tür etc.</i>
<p><b>Die Schule ist berechtigt, das Gütesiegel zu tragen.</b> * Als Instrumentenfamilien gelten Tasten-, Zupf-, Streich-, Holzblas-, Blechblas- und Schlaginstrumente</p>		



Hallo an alle,

anbei sende ich die Ansichtsdateien der aktuellen bdpm-Anzeige für Endverbraucher.

Wir würden es begrüßen, wenn die LVe versuchen die Anzeige in Programmheften (z.B. von Landesmusikakademien etc.) o.a. zu plazieren.

**Vorgehensweise:** Bitte Mail mit Name des Mediums und dessen Druckauflage an das Generalsekretariat senden. Daraufhin sende ich dem Grafiker das Original zu. Ich bitte um verständnis, aber wir müssen wegen der Fotorechte auf die Gesamtauflagenzahl achten.

Selbstverständlich ist der Entwurf auch als Poster bestellbar. Der Stückpreis beträgt aktuell 35 Euro (zzgl. Versandkosten), da wir momentan nicht die Möglichkeit haben ein Lager für größere Stückzahlen einzurichten.

Bei Rückfragen stehe ich über die Sommerzeit Mo-Do 10.00-14.00 Uhr unter Tel. 030 53679793 zur Verfügung.

Viele Grüße aus Berlin

Ines Thielke



Liebe Mitglieder,

nun scheint es geschafft: Sommerferien für alle! Verdient haben wir uns das gründlich.

Doch bevor wir Sie und uns in die Erholung schicken - hier noch unser „Sommer“-Newsletter. Viel Spaß beim Lesen!

### 1. 7. Bundeskongress des bdpm e.V. in Sondershausen

Bei bestem Frühlingwetter fand vom 13. bis 15. Mai der siebte Bundeskongress des bdpm e.V. in Sondershausen statt. Weit über 150 Mitglieder, Lehrkräfte und interessierte Gäste trafen sich zum fachlichen und verbandsinternen Austausch im großartigen Ambiente der thüringischen Landesmusikakademie. Bereits das Eröffnungskonzert im 8-Eck-Saal des Marstalles am Freitagabend war ein gleichermaßen anspruchsvoller wie abwechslungsreicher Auftakt des Kongress-Wochenendes. Mit 18 Seminaren und Workshops am Samstag und Sonntag bot die rundherum perfekt organisierte Veranstaltung ein breit gefächertes Portfolio aus organisatorischen, inhaltlichen und rechtlichen Fachinformationen. Die im anderen Trakt des zweischiffigen Gebäudes untergebrachte Begleitmesse nutzten die zahlreichen Besucher, um mit Ausstellern zu sprechen und Anregungen für die tägliche Arbeit zu erhalten. Auf der traditionell während des Bundeskongresses stattfindenden Jahreshauptversammlung wurde der bisherige Vorstand im Amt bestätigt und mit lang anhaltendem Applaus für die hervorragende Arbeit der letzten drei Jahre gelobt.



Schüler beim Eröffnungskonzert im 8-Ecksaal der LMA Sondershausen

Liebe Mitglieder im bdpm,

die Sommerferien sind vorbei und so manch einer plant schon das diesjährige Weihnachtskonzert.

Zwischen all dem muss der Alltag seinen Platz finden. Wir hoffen, Ihnen das mit unserer Arbeit erleichtern zu können. In diesem Sinne senden wir Ihnen diesen Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen!

- 1. Neue Kooperation zwischen dem bdpm und der ifet
2. Twitter, Facebook und mehr
3. 8. Kongress des bdpm e.V. in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz
4. Kostenloses Infomaterial „Bildungspaket“ für Ihre Schule
5. „Wir machen die Musik!“ geht ins 3. Jahr!
6. Conmusica

1. Neue Kooperation zwischen dem bdpm und der ifet

Ab der nächsten Wettbewerbssaison des Tasten- und Bandwettbewerbs "Kids2Keys" arbeiten der bdpm und ifet nun zusammen. Die Mitgliederschulen des bdpm können jetzt Schüler zum Wettbewerb "Kids2Keys" anmelden, ohne eine Startgebühr zahlen zu müssen. Bdpm-Schulen, die Schüler anmelden, erhalten darüber hinaus ein kostenloses Abo der Musikzeitschrift "OKey". "Kids2 Key" hat sich als Musikwettbewerb im Bereich elektronischer Tasteninstrumente in seiner dreijährigen Geschichte hervorragend etabliert.

Liebe Mitglieder,

dieser Herbst war bisher sehr arbeitsintensiv. Wir waren beim Deutschen Musikrat, bei dem Kulturverantwortlichen der CDU-Bundestagsfraktion und in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz zur Vorbereitungsphase für unseren Jubiläumskongress 2012. Wir arbeiten für Sie und mit Ihnen. Ein paar der Ergebnisse finden Sie in diesem Newsletter.

Viel Freude beim Lesen!

- 1. 1. Preis des Deutschen Musikrates für die Musikschule Maier
2. Anmeldungen für den Wettbewerb Kids2Keys und Generation Keys 20+ für 2012 ab sofort möglich.
3. 21./22.Okt. - Jahreshauptversammlung des Deutschen Musikrat e.V.
4. Berliner „Wartelisten“
5. Jury für Jugend Musikiert 2012 - Besetzungsvorschläge erbeten
6. Spanische Noten über VG Musikedition vertreten

1. 1. Preis des Deutschen Musikrates für die Musikschule Maier

Wir freuen uns sehr, dass die Musikschule von Frau Maier aus Ginsheim nun schon das dritte Jahr in Folge für ihr Projekt zum Tag der Musik mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde. Die Musikschule wurde in der Kategorie „Kleine Kinder ganz groß – von der Früherziehung bis zu Kinderensembles“ für ihre Projektarbeit „6. Ginsheimer Tage voller Musik“ geehrt.

„Ich freue mich sehr und bin unheimlich stolz“, so Christiane Maier. „Ich möchte diesen Preis allen Musikschulkindern, den Jugendlichen, dem Dozentenamt, aber auch den Eltern und vielen Helfern widmen, die sich durch Fleiß und Engagement diesen Preis verdient haben.“

Wir gratulieren recht herzlich!



Michael Moch mit Frau Maier zur Preisverleihung im Abgeordnetenhaus Berlin

Das Jahr 2012 Der Spiegel-Bericht 11./12. März 2012 : DIE HÄLFTE? und Stellungnahmen

Kultur



Seit Jahresbeginn Theater, Opern, Bibliotheken und Museen über Kürzungen und die zuständigen Minister über die Kosten. Gelder...

Kulturforschung bei Bonn. Armin Klein, 60, war Dramaturg in Frankfurt am Main, nun ist er Professor für Kulturmanagement in Ludwigshafen. Pius Knüsel, 54, hat als Redakteur für das Schweizer Fernsehen gearbeitet...

KULTURPOLITIK

Die Hälfte?

Warum die Subventionskultur, wie wir sie kennen, ein Ende finden muss Von Dieter Haselbach, Armin Klein, Pius Knüsel und Stephan Optz

Euro-Krise, Globalisierung, Demografie, Migration, Digitalisierung – alle gesellschaftlichen Fleckränder sind ungeheuer. Kirchen werden geschlossen, weil es an Gläubigen mangelt. Schulen aufgelöst, weil weniger Nachwuchs kommt...

der Kulturbudgets. Seit 1977 hat sich die Zahl der Musikschulen knapp verdoppelt, seit 1981 die Zahl der Museen knapp verdreifacht. „Sozialkultur“ gab es 1977 als etablierte und institutionalisierte Einrichtung – zumindest im Westen – eher selten...

Die sechziger Jahre brachten Bewegung. Auf das von Ludwig Erhard entwickelte wirtschaftliche Expansionsprogramm („Wohlstand für alle“, 1957) folgte die von Georg Picht („Die deutsche Bildungskatastrophe“, 1964) inspirierte politische Forderung „Bildung für alle“...

offiziellen Mittelsatz erzeugen. Eine Verständigung darüber, welche öffentlichen kulturellen Ziele mit welchem Mittel erreicht werden könnten, war nicht gewollt. Kulturpolitik beschränkt sich bis heute darauf, alle Wünsche zu adressieren, beraten vom Deutschen Kulturrat.

Gefangen in Unmündigkeit Hinter dem Programm „Kultur für alle“ steht eine mächtige Tradition der deutschen Kulturgeschichte aus dem vordeмократischen 19. Jahrhundert: Bühnen und Museen waren die Schulen des neuen Bürgers, der sich sonst politisch nicht artikulieren konnte.

Man kann den rasenten Ausbau der kulturellen Infrastruktur als die letzte Offensive des vordeмократischen Modells des Kunstbürgers interpretieren. Allerdings ist ein zentrales Axiom von Demokratie hinzugekommen: die Freiheit. Alles muss zuflussig sein, jede Aussage und jede Form. Die Freiheit der Kunst, gedacht als Schutz vor politischer Repression, wandelt sich zur Befreiung von der Nachfrage, manifest in Institutionen mit Selbstfinanzierungsraten von rund 15 Prozent.



Hofletzte-Bewunderer in Berlin, Bibliotheksneubau in Stuttgart, Protest gegen Etatkürzungen bei...

digt. Diese Kultur steht für immer. Deshalb strebt jede kulturelle Kraft hierzulande nach Institutionalisierung, nach Aufnahme in den Kanon des Kulturstats. Deshalb strebt jeder Kulturmanager in den Beamtentat.

Bedeutungsverlust Wir leben im Paradies. Wer Kunst für sein Dasein benötigt, findet sie rüchlich und zu günstigen Preisen. Immer unerschöpflich werden die Nebenfolgen: ständiges Wachstum der Produktionskosten bei laufend sinkenden Kartenpreisen (geschädigt der scharfen Konkurrenz und dem pädagogischen Anspruch), die kulturelle Segregation, die Hinwendung der Jugend zu den digitalen Formen kultureller Konsumption. Allein, der notwendige

Rückbau und die Diskussion der Frage, was öffentliche Kulturförderung bewirken soll und was dies nachhaltig bewerkstelligt werden könnte, sind nicht sexy. Politiker eröffnen lieber ein neues Museum oder gründen ein weiteres Festival, als nach dem Sinn der Veranstaltung zu fragen. Wo es aus Engagement geht, handelt man sich nur neue Feinde ein. In den geförderten Institutionen wird die Krise der Kulturpolitik als eine Finanzierungsfrage empfunden, als Stagnation oder Rückgang öffentlicher Zuwendungen. Doch die Art und Weise, wie der öffentliche Kulturbetrieb organisiert ist, wird neuen Herausforderungen nicht gerecht.



## Einladung

Gutersloh, 2012-01-02

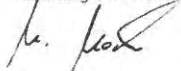
Sehr geehrte Landesvorsitzende,

zur Telefonkonferenz des Erweiterten Bundesvorstandes am  
Mittwoch, 1. ~~Januar~~<sup>Februar</sup> 2012, um 10.00 Uhr, lade ich Sie herzlich ein.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der TO
3. Protokollführung und Sitzungsleitung gem. Geschäftsordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Mi. 21. September 2011
5. Bericht des Generalsekretariats
6. Bericht des Schatzmeisters/Geschäftsführers
7. Rückschau auf Begrüßung des 300. Mitgliedes in Euskirchen (NRW)
8. Rückschau auf Treffen mit den Voggenreiter-Brüdern (Bonn)
9. Neuer Stand in Sachen Messe und Kongress
10. Vorschläge des Bundesvorstandes zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Abstimmung mit den Landesvorsitzenden
11. Aus den Ländern
12. Verschiedenes
13. Termin der nächsten Sitzung

Mit kollegialen Grüßen



Michael Moch

## Einladung

Gutersloh, 2012-02-20

Sehr geehrte Landesvorsitzende,

zur Telefonkonferenz des Erweiterten Bundesvorstandes am  
Mittwoch, 14. März 2012, um 10.00 Uhr, lade ich Sie herzlich ein.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der TO
3. Protokollführung und Sitzungsleitung gem. Geschäftsordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Mi., 1. Februar 2012
5. Bericht des Generalsekretariats
6. Bericht des Schatzmeisters/Geschäftsführers
7. Vorbereitung Messe, letzter Stand
8. Vorbereitung Kongress, letzter Stand
9. Neue Mitgliedsbeiträge, Schlussphase der Vorbereitung
10. Bericht über die letzten Berlin-Gespräche (ver.di, Die Grünen)
11. Zu erwartende Anträge zur JHV
12. Aus den Ländern
13. Verschiedenes
14. Termin der nächsten Sitzung

Mit kollegialen Grüßen



Michael Moch

216

M. Beck

Liebe Mitglieder,

„Jetzt fängt das liebe Frühjahr an“ – möchte man mit Blick auf den Terminkalender singen. Schon wieder Musikmesse, schon wieder Zeit für die Jahreshauptversammlungen der Landesverbände und **der richtige Zeitpunkt um sich zum Kongress anzumelden**, was Sie – wie wir hier noch einmal erinnern möchten – auf unserer Webseite [www.bdpm.biz](http://www.bdpm.biz) tun können.

Jetzt hoffen wir aber erst mal, Sie auf der Musikmesse wieder zu sehen und senden Ihnen vorab noch ein paar aktuelle Meldungen zur Verbandsarbeit:

1. **bdpm e.V. auf der Musikmesse Frankfurt 2012**
2. **bdpm e.V. bei Fachgespräch zur Situation der Musikschulen im Bundestag**
3. **Neuer Vorstand im Landesverband Niedersachsen**
4. **VERDI-Umfrage zur Situation der Musikschullehrkräfte**
5. **Ausschreibung für den Jugend kulturell Förderpreis der Hypo Vereinsbank**

#### 1. **bdpm e.V. auf der Musikmesse Frankfurt 2012**

Auch in diesem Jahr sind wir wieder auf der Musikmesse in Frankfurt am Main für Sie vertreten. Sie finde uns in der Halle 3.1, Stand 29 A.

Wir bieten jedem die Möglichkeit ein Gesprächstermin mit dem Vorstand zu vereinbaren und werden für Sie wie folgt auf dem Stand anwesend sein:

Michael Moch, 1. Vorsitzender - an allen Ausstellungstagen  
Gerhard Schlehüber, Vorstand - an allen Ausstellungstagen  
Dr. Christian Kuntze, Vorstand - Freitag, den 23.3. und Samstag, den 24.3.  
Rolf Eberhard, Vorstand - Mittwoch, den 21.3.  
Ines Theileis, Generalsekretärin - an allen Ausstellungstagen

Bitte teilen Sie uns unter [info@bdpm.de](mailto:info@bdpm.de) mit, wenn Ihnen an einem persönlichen Gesprächstermin gelegen ist. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

217

M. Beck

*Jastehaus LMA*



Ihre Seminarwahl

- 1 Eröffnungskonzert mit anschließendem Sektempfang
- 1 Motivation, Motivation
- 0
- 0
- 0 Wegweiser zur besseren Menschenkenntnis
- 0 Wenn die Geige floten geht
- 0 Bandproben, ohne zu stören
- 0 Lärm macht müde
- 0 Einstieg Dirigieren
- 0 Organisation einer Musikschule
- 0
- 1 Bundesversammlung (nur für Mitglieder des bdpm e.V.)
- 0 Alternativprogramm für Nichtmitglieder in der Zeit der Bundesversammlung
- 1 Facebook und Co
- 0 Klasse - Melodica - Tastenkarussell
- 0 Musiktherapie in der Musikschule
- 0 Max und Mia im WunderLandMusik
- 0 Update Schlagzeugunterricht
- 0 Politische Argumentation
- 0 Tag der Musik erfolgreiche Planung und Umsetzung
- 0



Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und ebenso informativen Aufenthalt in Schlitz und hoffen, dass Sie viele Informationen und Anregungen erhalten und beste Kontakte finden werden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Kommen und Ihr Interesse an unserem Verband. Ihr Bundesvorstand des bdpm e.V.

**13.00 Uhr Update Schlagzeugunterricht**

In diesem Workshop werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der elektronischen Schlagzeuge im Instrumentalunterricht vorgestellt. Dazu gehört in erster Linie die Verknüpfung der Klangmodule mit einem Computer und die daraus resultierende Chance, diverse Software wie zum Beispiel Tutor-, Playalong- oder Notationssoftware im Unterricht sinnvoll und in Echtzeit zu nutzen. Zusätzlich sind die zweckmäßige Verwendung und Möglichkeiten der im Klangmodul enthaltenen Trainings-Programme Gegenstand dieses Seminars.

**Workshop** Referent: Timo Ickenroth

**13.00 Uhr Politische Argumentation**

Jeder Musikschulleiter hat eine gründliche Ausbildung auf seinem Instrument und auch im pädagogischen Bereich absolviert. Der Alltag stellt uns aber oftmals vor die Herausforderung, in der Kommune und auf Landesebene aktiv zu sein, wenn man als freie Musikschule in Projekte integriert werden möchte. Auch in Hinblick auf das Thema „Ganztag“ ist der Kontakt zur Politik unabdingbar.

Um hier sicherer auftreten zu können, wird in dem Seminar ein Überblick über die bildungspolitischen Ansätze der etablierten Parteien und den daraus resultierenden Argumentationsstrategien gegeben.

**Seminar** Referentin: Ines Theileis

**13.00 Uhr Ein Tag der Musik**

Inzwischen gut etabliert ist der Tag der Musik auch für unsere Musikschulen eine gute Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und darauf hinzuweisen, dass auch bdpm-Musikschulen dem Deutschen Musikrat angehören. In diesem Seminar werden Möglichkeiten der Konzeption, Planung, Durchführung und medialen Weiterverarbeitung aufgezeigt.

**Seminar** Referentin: Christiane Meier

**Teilnahmegebühren:**

bdpm Mitglieder	75,00 €
Nichtmitglieder	95,00 €
Studenten	35,00 €

Jubiläumsveranstaltung am Samstag  
20 Uhr inklusive Buffet 25,00 €

Preise für Übernachtung und Verpflegung können unter [www.bdpm.de](http://www.bdpm.de) eingesehen werden.

**Anmeldeschluss: 13.04.2012**

**Tagungsort:**

Landesmusikakademie  
Rheinland Pfalz  
Am Heinrichshaus 2  
56556 Neuwied

**Kontakt:**

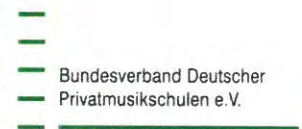
bdpm e.V.  
Warschauer Str. 78 10243 Berlin

Telefon: 030 53 - 67 97 93  
Telefax: 03212 - 11 22 30 8

E-Mail: [info@bdpm.de](mailto:info@bdpm.de)  
Internet: [www.bdpm.de](http://www.bdpm.de)

[www.bdpm.de](http://www.bdpm.de)

Änderungen am Seminarprogramm bleiben vorbehalten.  
Copyright 2012 Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.



**8. Bundeskongress  
15 Jahre bdpm e.V.**

vom 27. -29.04.2012  
in Neuwied am Rhein



Freitag 27.04.2012

19.00 Uhr **Eröffnungskonzert**  
mit anschließendem Sektempfang

Samstag 28.04.2012

10.00 Uhr **Motivation, Motivation**

Mitarbeiter wahrzunehmen, Feedback zu geben, freundlich zu sein und miteinander zu reden - all das trägt dazu bei, die jedem Menschen innewohnende Motivation zu stärken. In diesem Vortrag werden die Faktoren und Verhaltensweisen beleuchtet, die Führungskräften oder Musikpädagogen helfen, die vorhandene Motivation der Bezugspersonen zu fördern und demotivierendes Verhalten zu vermeiden.

**Vortrag** Referent: Prof. Asmus Hintz

13.00 Uhr **Wegweiser zur besseren Menschenkenntnis - Typenkompass**

In diesem Seminar wird ein Modell präsentiert, das Ihnen ermöglicht, Ihre Mitmenschen besser einzuschätzen - und auf sie einzugehen. Sprechen Sie eine Sprache, die ihr Gegenüber versteht. Dann steht der Gestaltung einer guten beruflichen Beziehung nichts mehr im Weg.

**Seminar** Referent: Christian Rolf

13.00 Uhr **Wenn die Geige flöten geht - wichtige Aspekte einer Instrumenten-Versicherung**

In diesem Seminar werden die verschiedenen Aspekte einer Instrumentenversicherung, als auch anderer für Musikschulen relevanter Versicherungen beleuchtet. Im Anschluss an das Seminar wird es eine offene Fragerunde geben. Konkrete Fragen bitten wir im Voraus an [info@bdpdm.de](mailto:info@bdpdm.de) zu senden.

**Seminar** Referentin: Birgit Rolfe

13.00 Uhr **Bandproben, ohne andere zu stören!**

In diesem Seminar werden moderne Methoden für das Training von Musikklassen, Bands und Ensembles vorgestellt. Damit in direkter Verbindung steht: gleichzeitiges Üben von Kleingruppen oder Einzelpersonen in eine Raum, digitales Recording von akustischen Instrumenten und Gesang sowie der Einsatz von Field Recordern.

**Seminar** Referent: Andreas von Hoff

14.45 Uhr **Lärm macht müde**  
Gehörstressmanagement in der Musikschul...

Anhand eines grundlegenden Verständnisses der Funktionsweise des Gehörs werden sowohl Gefährdungen als auch Schutzmöglichkeiten aufgezeigt. Psychovegetative Belastungen werden benannt und es werden Hinweise zum persönlichen Stressmanagement gegeben. Gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen und deren Umsetzung am Arbeitsplatz werden umrissen.

**Seminar** Referent: Eckard Beste

14.45 Uhr **Einstieg - Dirigieren**

Im Rahmen dieses Workshops wird ein vielschichtiger Einblick in die Grundkenntnisse des Dirigierens gegeben.

Es wird offeriert, Kenntnisse und Erfahrungen aufzufrischen und zu vertiefen.

**Seminar** Referent: Georg Christoph Sandmann

14.45 Uhr **Organisation einer Musikschule**

Um eine Musikschule erfolgreich führen zu können, ist eine organisierte Schulverwaltung unverzichtbar. Mit dem richtigen Equipment lässt sich dies ohne großen Aufwand und auch kostengünstig umsetzen. Dieses Seminar zeigt ein paar Beispiele, wie man seine Musikschule durch ein paar Kleinigkeiten organisatorisch fit macht.

**Seminar** Referentin: Andrea Kuchenbuch

17.00 Uhr **Jahreshauptversammlung**  
(nur für Mitglieder)

20.00 Uhr **Jubiläumsveranstaltung**  
„15 Jahre bdpdm“

Sonntag 29.04.2012

10.00 Uhr **Facebook und Co.**

Es wird immer mehr und es wird auch immer selbstverständlicher: E-Mail, Facebook, Tumbler, ICQ - das Internet hat uns bzw. unsere Schüler fest im Griff. Um mit den „digital natives“ mithalten zu können oder auch nur um zu wissen, worüber geredet wird

und welchen Nutzen diese Dienste für uns haben können, bedarf es eines kleinen Überblicks.

Selbiger wird in diesem Seminar gegeben, genauso wie die Option, Fragen zu stellen.

**Seminar** Referenten:  
Markus Trübendörfer, Mario Müller

10.00 Uhr **Klasse - Melodica - Tastenkarussell**

KLASSE-Tastenkarussell ist bewegtes Lernen in der Gruppe, Instrumentalspiel mit Tasteninstrumenten, bewusstes Hören und kreatives Verarbeiten von einfachen Melodien und Rhythmen. Durch die neue Ausbildungsform erleben die jungen Talente schnell das gemeinsame Musizieren, denn das ist die größte Motivation und der Auftritt der coolen Tastenfreunde bei Schulveranstaltungen ist sicher.

Ziel des Tastenkarussells ist, die Kinder so zu motivieren, dass sie auch nach Abschluss gerne weiter musizieren.

**Seminar** Referentin: Marianne Baldauf

10.00 Uhr **„Max und Mia im WunderLandMusik“**  
Früherziehungsprogramm

Der Workshop „Max und Mia im WunderLandMusik“ stellt Ihnen ein neuartiges und einzigartiges Curriculum für die frühkindliche musikalische Bildung vor. Der musikalische Bildungsprozess beginnt im Idealfall im sechsten Schwangerschaftsmonat und kann aufgrund des stringenten Lehrplans nahtlos bis zum sechsten Lebensjahr weitergeführt werden.

Kinder, die diese Ausbildung durchlaufen haben, können im Violin- und Bass-Schlüssel Noten lesen; sie wissen was Vorzeichen bedeuten. Sie können singen, melodisch und rhythmisch hören, harmonische Zusammenhänge erkennen und musizierend mit einfachen Kadenz umgehen.

Sie haben ein sicheres Gefühl für Metrum entwickelt und können mit anderen im Ensemble musizieren. Die ganze Palette der Instrumente des Symphonieorchesters haben sie kennengelernt und können sich musikalische Strukturen vorausahndend vorstellen.

**Workshop** Referent: Alexander Blume

220

M Back

bdpdm

Bundesverband deutscher  
Privatmusikschulen e.V.

## Eröffnungsveranstaltung des 8. Bundeskongresses am Freitag, dem 27. April 2012 in Schloss Engers, Neuwied

### Tango-Etüde Nr. 3 (Astor Piazzola 1921 - 1992)

Judith Nothnagel, Saxophon, Anna Nothnagel, Klavier - Musikschule Klangwerk, Neuwied

### Grußwort Max Op den Camp, Landesvorsitzender Rheinland-Pfalz

### Ballettmusik Nr. 2 („Rosamunde“, Franz Schubert 1797 - 1828)

Stefanie Kindler, Oboe, Begl.: Sweetlana Travnikova, Klavier - Musikschule Op den Camp, Winnigen

### Fantasia sevillana (Joaquin Turina 1882 - 1949)

Mira Pauline Strunk, Gitarre - Musikschule Op den Camp, Winnigen

### Grußwort Markus Graf, Stv. Vorsitzender Landesmusikrat Rheinland-Pfalz

### September (Earth, Wind & Fire)

Lennart Stellmach, Keyboard - Marios Musikschule, Bonn

### Elfentanz (David Popper 1843 - 1913)

Oktavian Peters, Violoncello - Musikschule Palitskaya, Köln

### Moon River (Henry Mancini)

### Can't help falling in love (Elvis Presley)

Vokalensemble Neila Dindic, Lucia D'Imperio, Kathrin Giblian - Musikschule Palitskaya, Köln

### Eröffnungsworte durch Michael Moch, Bundesvorsitzender des bdpdm e.V.

### Präludium und Allegro (Pugnani - Kreisler)

Anja Otto, Violine - Musikschule Palitskaya, Köln

### Hernando's hideaway (Richard Adler / Jerry Ross)

### Marina (Rocco Granata)

Vokalensemble Neila Dindic, Lucia D'Imperio, Kathrin Giblian - Musikschule Palitskaya, Köln



Sektempfang

221

M Back

Liebe Mitglieder,

es ist vollbracht. Wir haben das Frühjahr mit seinen vielen Veranstaltungen und Neuerungen bewältigt und können uns sogar über „Zuwachs“ freuen. Nicht nur die Zahl der Aufnahmeanträge ist signifikant gestiegen. Der Vorstand ist nunmehr wieder komplett.

Lesen Sie selbst und fragen Sie uns, wenn noch Frage offen bleiben!

Themen:

1. Rückblick auf den 8. Kongress des bdpm e.V.
2. Neues von der VG-Musikedition
- Fotokopieren: Erweiterte Angebote für Musikschulen**
3. Die bisher größte Kinder- & Jugend-Lesung der Welt.
4. Gebühren für veröffentlichte Rezensionen
5. Fachzeitschrift des Musikhandels zukünftig für bdpm-Mitglieder kostenlos

**1. Rückblick auf den 8. Kongress des bdpm e.V.**

Der diesjährige Bundeskongress des bdpm fand in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in Schloss Engers/Neuwied statt. Eine wunderbare Kulisse, um den Teilnehmern ein schönes Ambiente für exzellente Workshops zu bieten.

Das Eröffnungskonzert wurde gestaltet von bdpm-Musikschülern aus der Region, die mit ihren Musikbeiträgen unter anderem die Ansprachen und Reden von Herrn Moch (1. Vorsitzender des bdpm e.V.) und Herrn Op den Camp (1. Vorsitzender LV RLP) umrahmten.



Michale Moch bei der Eröffnungsrede. Foto: Marcus Trübendörfer

Als Auftaktveranstaltung präsentierte Prof. Asmus Hintz am Samstagmorgen einen geistreichen und nachdenklich machenden Vortrag über "Motivation! Motivation?", der das Plenum in seinen Bann zog.



Prof. Asmus Hintz bei dem Eröffnungsvortrag. Foto: Marcus Trübendörfer

Im weiteren Verlauf des Samstags konnten sich die Kongressteilnehmer in verschiedene Workshops begeben und dort Informationen, Anregungen und Austausch zu erfahren. Angeboten wurde:

- Wegweiser zur besseren Menschenkenntnis - Typenkompass (Christian Rolf)
- Wenn die Geige flöten geht - wichtige Aspekte einer Instrumenten-Versicherung (Birgit Rolles)
- Bandproben, ohne andere zu stören! (Andreas von Hoff)
- Lärm macht müde - Gehörstressmanagement in der Musikschule (Eckard Beste)
- Einstieg - Dirigieren (Georg Christoph Sandmann)
- Organisation einer Musikschule (Andrea Kuchenbuch)

Um 17.00 Uhr fand nach einem intensiven Wissenserwerb und Austausch in den Vor- und Nachmittagsstunden die Jahreshauptversammlung statt. Hier wurden neben den Berichten des Vorstands, des Generalsekretariats, des Kassenberichts noch viele weitere wichtige Punkte behandelt.

So wurde der Vorstand durch die Wahl von Christiane Maier, Vorsitzende des LV Hessen, wieder um ein fünftes Vorstandsmitglied erweitert. Frau Maier übernimmt das Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Foto: Marcus Trübendörfer

Der wichtigste Punkt der Jahreshauptversammlung stellte der Antrag auf **222** Gebührenerhöhung dar. Von dem Schatzmeister Gerhard Schlehuber ausführlich begründet setzte eine durchaus kontroverse Diskussion um die Notwendigkeit und

Hohe ein, die intensiv und produktiv geführt wurde. Im abschließenden Konsens gingen die abstimmenden Mitglieder doch auf die Vorlage des Vorstandes ein und stimmten der seit sieben Jahren ersten Gebührenerhöhung zu. Das Protokoll nebst Anlagen wird Ihnen in den nächsten Tagen zugesandt.



Foto: Marcus Trübendörfer

Nach dieser anstrengenden Versammlung folgte die Entspannung pur bei einem delikaten Buffet im Schlosskeller. Max Op den Camp, Landesvorsitzender von Rheinland-Pfalz traf mit der Wahl auf die Band Blueside genau den Geschmack d Kongressteilnehmer. Bei spritzigen Klängen, soften Balladen und Jazzstandards ließen sich alle das Essen schmecken.



Foto: Marcus Trübendörfer

Zum Nachtisch gab es eine Geburtstagstorte anlässlich des 15jährigen Bestehens des bdpm. Einige Gründungsmitglieder, wie Ines Wather, Manfred Walther, Christiane Büttner und Eric Ridder hatten die Ehre die Torte anzuschneiden.



Foto: Marcus Trübendörfer



Foto: Marcus Trübendörfer



Alles in Allem ein sehr gelungener Kongress, der im nächsten Jahr sicherlich wieder viele Musikschulleiter und Lehrer von bdpm Mitgliederschulen anlocken wird. Je früher die Anmeldungen im Generalsekretariat vorliegen, desto besser kann geplant werden. Interessensbekundungen sind erwünscht, ebenso wie Lob und Anregung zur Veränderung. Nur wer sich beteiligt an solch einem wichtigen Event innerhalb der bdpm-Mitgliedschaft kann an den vielen Vorteilen und Erfahrungen der Kollegen partizipieren.

In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmern des diesjährigen Kongresses und allen, die gerne gekommen wären, aber nicht konnten einen vergnüglichen Rückblick mit vielen schönen Fotos als Erinnerung.







### Musikschularbeit am Puls der Zeit

#### 8. Musikschulkongress: Fortbildungsveranstaltung und 15. Jubiläum des Bundesverbandes für private Musikschulen

Den Organisatoren Ines Theileis und Max Op den Camp wurde vom Vorstand für die hervorragende Ausarbeitung eines umfassenden, alle Bedürfnisse befriedigenden Kongressprogramms gedankt.



Foto: Marcus Trübendörfer

Am Sonntag fanden weitere Workshops am Vormittag und Nachmittag statt, die ebenfalls sehr gut besucht waren.

- Facebook und Co (Marcus Trübendörfer und Mario Müller)
- Klasse - Melodica - Tastenkarussell (Marianne Baldauf)
- Max und Mia im WunderLandMusik (Alexander Blume)
- Update Schlagzeugunterricht (Timo Ickenroth)
- Politische Argumentation (Ines Theileis)



Foto: Marcus Trübendörfer

(nmz) - Am Wochenende vom 27.-29. April fand der 8. Bundeskongress des bdpm zum 15. Jubiläum des Verbandes in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz statt. Im Mittelpunkt stand dabei eine zeitgemäße Musikschularbeit. Mit Seminaren zu den unterschiedlichsten Aspekten der Musikschularbeit mochte der bdpm Impulse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung geben und Möglichkeiten aufzeigen, die Arbeit in den privaten Musikschulen heutig zu gestalten, sagte Generalsekretärin Ines Theileis. Dabei wird ein Forum zum Austausch zwischen Musikschulleitern geschaffen, das in seiner Form in Deutschland einzigartig ist.

Am letzten Tag stach das Seminar „Facebook und Co.“ besonders heraus, in den Pausen waren die Chancen und Risiken, die die digitale Öffentlichkeitsarbeit in sich birgt, bei vielen Musikschulleitern Gesprächsthema. Musikschulen können von der sich immer weiter vernetzenden Multimedialegesellschaft profitieren. Fast jeder (jugendliche) Schüler nutzt mittlerweile Facebook, umbrl et cetera, es bietet sich also an, soziale Netzwerke für die Betreuung und Neugewinnung von Schülern zu nutzen.

Die Kongressbesucher konnten aus den als informativ und motivierend empfundenen Vorträgen oftmals Impulse und Ideen zur Weiterentwicklung der eigenen Musikschule mitnehmen. „Diese gebündelte Themenvielfalt findet man nur hier!“, meinte Ines Walther, Besucherin des Kongresses und Gründungsmitglied des bdpm.

Der Hauptgrund für die Teilnahme am Musikschulkongress ist für viele die Begegnung mit anderen Musikschulleitern. Der Kongress des bdpm ist das einzige Treffen freier Musikschulleiter, so Theileis. Er gibt ihnen die Gelegenheit, sich mit Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet auszutauschen, weitab von jedem Konkurrenzdruck. Die Besucher zogen insgesamt ein überaus positives Resümee, im Gespräch mit Kollegen finden sich oft Lösungsmöglichkeiten für Schwierigkeiten, die sich in vielen Musikschulen ähneln und manchmal entstehen überregionale Partnerschaften.

Dieses Jahr durfte der bdpm sich über eine ungewöhnlich hohe Anzahl an Gästen freuen, insgesamt nahmen mehr als 100 Musikpädagogen an der Jubiläumsveranstaltung und dem Fortbildungswochenende teil, bei der Jahreshauptversammlung waren 60 Mitglieder des bdpm anwesend.

Der mehrtägige Kongress wurde in der wunderschön am Rhein gelegenen Landesmusikakademie am Freitagabend mit Live-Musik und Sektempfang feierlich eröffnet.

Am Samstag begann die Veranstaltung mit einem vielseitigen Seminarprogramm. Es wurde unter anderem ein Einstiegsworkshop zum Thema Dirigieren von Georg Christoph Sandmann angeboten sowie Seminare zur Musikschulorganisation, zu Soft Skills und Gehörstressmanagement und weiteren Themen aus dem Arbeitsalltag der Musikschulleiter. Auf großes Interesse stieß das Seminar „Bandproben, ohne andere zu stören“, das durch eine kongressbegleitende Fachausstellung von E-Schlagzeugen und -Pianos wie auch Mischpulten und weiteren Produkten von Instrumentenherstellern ergänzt wurde. Über das gesamte Wochenende wurde hier die Möglichkeit gegeben, Neues auszuprobieren, was insbesondere von den jüngeren Besuchern rege genutzt wurde.

Bei der abendlichen Jahreshauptversammlung der Mitglieder des bdpm wurde Christiane Maier (Musikschule Maier) in den Vorstand gewählt. Die Generalsekretärin des bdpm, Ines Theileis, zeigte sich hierüber sehr erfreut. Christiane Maier hat mit ihrer Musikschule schon dreimal den Wettbewerb zum Tag der Musik, der vom Deutschen Musikrat ins Leben gerufen wurde, gewonnen. Über ihren Erfolg berichtete sie in einem Seminar, in dem sie die beachtlichen Chancen herausstellte, die der Tag der Musik für Musikschulen bietet, vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Der erste Seminartag klang mit der Jubiläumsveranstaltung zum 15. Jubiläum des bdpm aus, die mit dem Live-Auftritt einer jungen Big Band und einem Dinner im Kellergewölbe großen Anklang fand.



## 15 Jahre bdpm e.V.

### Grußwort

Der Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V. ist ein Erfolgsmodell – und als solches Ausdruck der stetigen Bedeutung seiner Mitglieder für die musikalische Bildung in Deutschland: 300 Musikschulen und Musikinstitute in privater Trägerschaft gehören ihm an, die für diese Mitgliedschaft anspruchsvolle Kriterien erfüllen müssen – und eine namhafte Zahl von Instituten erwartet die Aufnahme in diesen Verband, dessen Mitgliedschaft sich in den zurückliegenden fünf Jahren verdoppelt hat.

Die Mitgliedschulen des Verbandes leisten in doppelter Hinsicht – um nur die beiden wichtigsten Aspekte zu nennen – einen wichtigen Beitrag zum Musikleben: Sie ergänzen das nicht überall flächen- bzw. bedarfsdeckende Ausbildungsangebot der kommunalen Musikschulen in sinnvoller, ja notwendiger Weise. Und Sie schaffen Arbeitsplätze für zahlreiche Absolventinnen und Absolventen eines Musikstudiums.

Gleichzeitig ist ihre so schnell expandierende Zahl und Qualität Ausdruck einer wachsenden Zahl von Musikerinnen und Musikern, die zur Übernahme unternehmerischen Risikos bereit sind. Derzeit 80.000 Schülerinnen und Schüler belegen aber auch das große Interesse an musikalischer Ausbildung, wo immer sie qualifiziert angeboten wird. Umso wichtiger ist die auch an dieser Stelle zu erhebende Forderung nach einem Musikunterricht vor allem an allen Grundschulen in Deutschland, der geeignet ist, das Interesse an außerschulischer Vertiefung durch Instrumentalunterricht zu wecken.

Das Engagement des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen wird in hohem Maße von ehrenamtlichem Engagement getragen und richtet sich, neben der verbandspolitischen Arbeit, insbesondere auf Vernetzung, Beratung und Weiterbildung aus. Der Deutsche Musikrat als Dachverband des Musiklebens in Deutschland hat im Jahr 2004 durch die Aufnahme des Verbandes als ordentliches Mitglied dessen mittlerweile weiter gewachsene Bedeutung gewürdigt. Zum 15jährigen Bestehen des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen gratuliere ich im Namen des Deutschen Musikrates herzlich und wünsche für die kommenden Jahre ihm und seinen Mitgliedsinstituten Gedeihen und Erfolg!

Prof. Martin Maria Krüger  
Präsident des Deutschen Musikrates



### Tagesordnung

der Bundesversammlung des bdpm e.V.  
am 28. April 2012  
Landesmusikakademie Rheinland/Pfalz / Neuwied a.Rh.

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 14.05.2011 in Sondershausen
5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats
6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2011
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Wahl zur Komplettierung des fünfköpfigen Bundesvorstandes
12. Beratung und Beschluss über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und die Festsetzung der Landesverbands-Anteile
13. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge  
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 21. April 2012 bei der Geschäftsstelle einzureichen
14. Arbeits- und Terminplanungen 2012/13
15. Verschiedenes
16. Abschluss der Sitzung

2012-03-26

Gütersloh den

### Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hiermit lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich ein zur

**Bundesversammlung  
des  
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.**

am **Samstag, den 28. April 2012**

um **17.00 Uhr**

Landesmusikakademie Rheinland/Pfalz in Neuwied a.Rh.

Die Tagesordnung finden Sie auf der nächsten Seite.

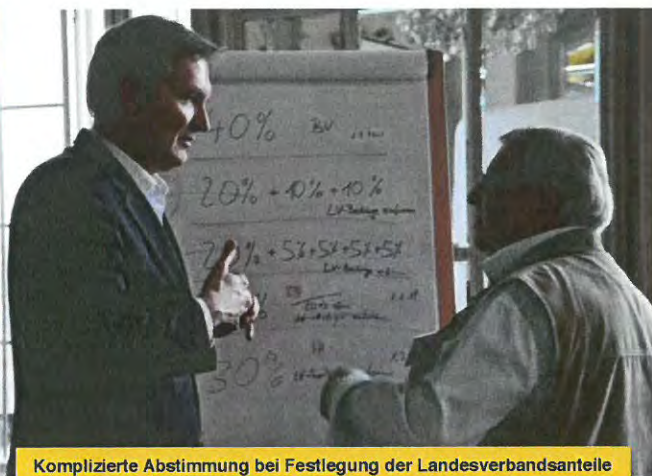
Mit freundlichen Grüßen

Michael Moch

# Erinnerungen an die Bundesversammlung am 28. April 2012



Die gut besuchte Mitgliederversammlung



Komplizierte Abstimmung bei Festlegung der Landesverbandsanteile



Aufmerksame Teilnehmer



Die beiden Rechnungsprüfer Martin Beck und Rolf Ziebolz

POSITION	VORSTAND Vorsitz Michael Moch	Schatzmeister Gerhard Schlehuber	Öffentlichkeitsarbeit Christiane Maier	Recht Dr. Christian Kuntze	Fort-/Weiterbildung Rolf Eberhard	Generalsekretariat Ines Theileis
RESSORT	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB und § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB und § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB und § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB und § 9 der Satzung	Vertretung des Bundesvorstandes nach § 26 BGB und § 9 der Satzung	Führen des operativen Geschäftes des Verbandes. Besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB und § 9, Ziffer 7 der Satzung
	Repräsentanz	Kassenführung	Erstellung und Publikation von Verbandsinfos per Website, Newsletter und Printmedien	Justitiar	Evaluation der Fort- und Weiterbildungsangebote	Repräsentanz
	Koordination der Vorstandsarbeit incl. Generalsekretariat, Strategische Ausrichtung	Organisatorische Leitung des Verbandes	Überwachung externer Publikationen (msi, NMZ ...), sowie Sichtung von Texten über den bdpm	Klärung rechtlicher Fragen aus der Mitgliedschaft		Koordination der Landesverbände
	Ansprechpartner für Politik, Verbände, Wirtschaft	Kontrolle der Ausführung von Beschlüssen des Vorstandes und der Bundesversammlung	Website-Aktualisierung per CMS	Rechts-Infos an Mitglieder (Newsletter)		Ansprechpartner für Politik, Verbände, Wirtschaft
	Besetzung von Gremien und Personalakquise	Erstellung und Pflege der Website-Struktur	Erstellung neuer Vorlagen für Printmedien sowie Bearbeitung externer Vorschläge. Abstimmung über den Druck fällt der Vorstand.	Prüfung und ggf. Korrektur von Verträgen		Kommunikationszentrale und direkter Ansprechpartner für Mitglieder und Landesverbände
	Vertragsprüfung und -unterzeichnung Einladung und Leitung von Sitzungen und der Bundesversammlung Überwachung der Qualitätskriterien	Technische Umsetzung genehmigter Printmedien Lagerung und Transport der Messeausstattung Mitgliederverwaltung und Kontrolle der Aufnahmeverfahren Überwachung der Qualitätskriterien				Protokollführung und -versand Sponsoring, Akquise von Mitgliedern Abwicklung des Schriftverkehrs Planung von Veranstaltungen
						Kommunikation im Verlauf des Aufnahmeverfahrens zu Mitglied, LV und Schlehuber

Berlin, den 5.10.2012

Liebe Mitglieder,

wir versprochen uns einen ruhigen aufgeräumten Start in das neue Schuljahr und bekamen: Umsatzsteuer. Auf einmal war alles Politik und Öffentlichkeit. Unser Verband hat bisher viel Aufmerksamkeit und Unterstützung aus der Bevölkerung und durch die Presse erfahren. Die daraus entstandenen Kontakte sind ein sehr wertvoller Nebeneffekt der zahlreichen Gespräche, die geführt und der ungezählten Mails, die geschrieben wurden. Auch Ihnen sei für Ihre Mitarbeit bei diesem Thema von Herzen gedankt. Wir warten aktuell auf einen Lösungsvorschlag vom Finanzministerium und lassen Sie es wissen, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

Da unsere Arbeit aber aus noch mehr besteht ist der aktuelle Newsletter - wenn gleich etwas verspätet – doch eindeutig umsatzsteuerfrei. Viel Freude beim Lesen!

Themen:

1. Rückblick „Weltrekord Lesen“
2. Neues Fördermitglied: ETL – Steuerberatung und KSK Hinweis
3. Online-Tipps
4. DACH Tagung 2012
5. „Ich auf CD“ - großer Förderwettbewerb für Konzertgitarre
6. bdpm und Facebook - Schon befreundet?
7. bdpm-Generalsekretariat vom 5. bis 12.10. wegen Urlaubs geschlossen

230

M. Bück

## Vorletzte Aktion des Jahres 2012:

Aus dem Protokoll über die Telefonkonferenz des Erw. Vorstandes am 31.10.2012

1. Der Schatzmeister gibt den aktuellen Mitgliederstand bekannt
 

248 Ordentliche Mitglieder	46 gewerbliche Fördermitglieder
13 Geförderte Mitglieder	11 Partner
12 Private Fördermitglieder	1 Ehrenmitglied
zusammen: 331	
2. M. Moch gibt einen Rückblick auf Gespräche in Berlin i.S. Steuernovelle
  - Thema Umsatzsteuer: Antrag auf Streichung des Satzes 4 wurde gestellt
  - Gespräche mit den Bundestagsfraktionen „Grüne“ und FDP wurden geführt
  - Absichtserklärung, mit dem dtv eine Ordnung zu schaffen im Sinne der Musikschulen und der Musiker
  - Zum Thema Ganztags-Problematik wurde ein „runder Tisch“ mit dem DMR vorgeschlagen
3. Die AG zum Thema Besichtigungsprotokoll habe erfolgreich gearbeitet und wird einen Entwurf vorlegen und zur Abstimmung bringen.  
 „Neue“ Geförderte Mitgliedschaft /Beratung & Beschluss. Die AG wird zwei Anträge in der nächsten JHV vorlegen
  - „gef. Mitgliedschaft“, nach Schülerzahlen gestaffelt , mit 20% rabattierten Beiträgen)
  - Zertifizierungs-Pauschale (Aufnahmegebühr) für ordentliche Mitglieder
4. Wegen der Kassenlage und der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2013 soll am 12.01.2013 eine Sitzung des Erw. Vorstandes in Gütersloh stattfinden.
5. Die Messe - AG hat erste Entwürfe für den Kongress 2013 erarbeitet. Der bdpm muss politisch aktiv sein und einen guten Kongress präsentieren und sich gut bei der Musikmesse aufstellen.

231

M. Bück

## Abschluss-



## des Jahres 2012

Liebe Mitglieder,

wir möchten zum Jahresende noch einmal Danke sagen: für ein wunderbares Jubiläumsjahr mit tollen Veranstaltungen, einer sehr konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit und für die Arbeit, die Sie jeden Tag leisten, damit die Musik in Deutschland ihr Fundament erhält.

In diesem Sinne wünschen wir eine wunderbare und friedliche Weihnachtszeit und freuen uns mit Ihnen auf das nächste Jahr!

### Themenübersicht:

1. bdpm Kongress 2013
2. Ehrung für bdpm-Vorstandsmitglied
3. Umsatzsteuer - Reaktionen aus der Politik
4. Bundesfreiwilligendienst: Freiwillig in der Musikschule arbeiten
5. Bitte um Empfehlung - Kennen Sie Musikschulen?
6. Kulturpolitik: Das Schweizer Vorbild
7. Info: Neue Regeln für Mini-Jobs
8. Geschenkidee - Gutscheine für musikalische Bildungs-App

### 1. bdpm-Kongress 2013

Der nächste bdpm-Kongress findet am Wochenende vom 2. und 3. März in der Landesmusikakademie Hessen statt. Wir haben diese Veranstaltung als reines Musikschulleitertreffen konzipiert.

### 2. Ehrung für bdpm-Vorstandsmitglied

Wir freuen uns, Frau Christiane Maier zur Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement gratulieren zu dürfen.

Frau Maier (Vorstandsmitglied im bdpm e.V., Pressearbeit) wurde ein Preis als „Engagierte Unternehmerin“ verliehen. Die 46 Jahre alte Leiterin einer privaten Musikschule in Ginsheim-Gustavsburg hat 2010 ein Musikschulprojekt für das von Naturkatastrophen und Seuchen heimgesuchte Haiti ins Leben gerufen. Dank der von der Musikschule Maier gesammelten Spenden wurden bereits zahlreiche Musikinstrumente nach Haiti gebracht. Außerdem konnte vor Ort ein Musiklehrer engagiert werden.



Herzlichen Glückwunsch!

### 3. Umsatzsteuer - Reaktionen aus der Politik

Wir möchten nicht versäumen, Sie im Nachgang der „Umsatzsteuer“-Aktion an den Reaktionen aus der Politik teilhaben zu lassen. Uns erreichten viele Glückwünsche von den involvierten Politikern und das Versprechen, auch zukünftig mit uns und für uns zu arbeiten. Wir werden dieses Angebot selbstverständlich annehmen und weiter für die Belange freier und privater Musikschulen eintreten. Viel Freude bei Lesen!

## Das Jahr 2013 begann für den bdpm mit einer Sitzung des Erw. Vorstandes am 12. Januar 2013 in Gütersloh, beim Vorsitzenden M. Moch, Schule für Musik & Kunst.

### Auszüge Protokoll über die Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V. Am Samstag, den 12.01.2013 in Gütersloh

Beginn: 12.00 Uhr

#### Anwesende:

Michael Moch, Ulrike Czerwinski, Martin Batteux, Eric Ridder, Mario Müller, Marcus Trübendorfer, Max Op den Camp, Andreas Dieruff, Ines Theileis, Dr. Christian Kuntze

**Entschuldigt:** G.Schliehuber, Christiane Maier, Rolf Eberhard

#### 5. Kassenlage und Haushaltsplan 2013

Für den Kongress 12 in RLP wurde von der Landesregierung 2500 Euro bewilligt, die direkt dem Bundesverband zufließen. Der Bundesvorstand bedankt sich beim LV RLP für sein Engagement.

Man verständigt sich darauf, dass LVe dazu angehalten werden sollen Überschüsse aus LV-Anteilen an den Bundesverband zurückzuüberweisen um diesem einen größeren Bewegungsradius zu ermöglichen. Die anwesenden LVs-Vorsitzenden wollen die Anregung in die LVe tragen.

Bei der Messeplanung für 2013 konnte bereits mit einem geringeren Posten kalkuliert werden,

- da sich Remo Wollkopf mit seinem Notenverlag am Stand beteiligt
- da man in diesem Jahr mit weniger Personal plane

Reise- und Übernachtungskosten des Vorstandes sind keine Kongress- bzw. Messekosten und werden zukünftig extra ausgewiesen.

msi – aktuelle und zukünftige Zusammenarbeit sowie finanzielle Beteiligung

- Der bdpm muss angemessen und erkennbar in den Ausgaben vertreten sein Herr Moch und Frau Theileis werden das Gespräch suchen und den Status Quo erfragen.
- msi-Gesprächs-Protokoll aus 2012 siehe Anhang

#### Antrag:

Der bdpm e.V. fordert den Abdruck des aktuellen Seminarprogrammes, wenn dies nicht berücksichtigt wird, dann wird über die weitere Zusammenarbeit in der nächsten erweiterten Vorstandssitzung entschieden

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Zu dem Posten „Telefon, Internet, Domain, Hosting“ wird von Herrn Schliehuber eine genaue Auflistung erbeten.

#### 6. Kongress 2013 in Schlitz / Planung der Hauptversammlung

- Die Einladung wird am Montag, den 14.1. an die Mitglieder verschickt
- Auf der Veranstaltung soll ein Meinungsbild zum Thema Ganztags entwickelt werden und aus selbigem eine politische Forderung.
- Es wird erste vorformulierte Texte (politische Forderung/Pressemeldung) geben

#### Ideen:

- „Das Leben ist keine Ganztagschule“
- Nachmittag zur Entwicklung freier Entscheidung/Lernverhalten - Nur so freie Demokratie.
- Wandel ja, aber behutsam und Erfahrungen und Errungenschaften mitnehmen.
- Politische Entscheidungsträger müssen Mittel und Wege finden, dem Kulturverlust durch Ganztagsschulbetrieb entgegenzuwirken.
- Schulischer Ganztagsbetrieb ist der Gnadenschuss für die Kulturlandschaft Deutschland.
- Sportvereine / Musik und Kultur-Verbände sollten sich zusammenschließen.

Die JHV muss über die neue Geförderte Mitgliedschaft abstimmen.

#### 7. Schwerpunkte und politische Arbeit in 2013

Hauptschwerpunkt: Ganztagschulen

- PM an Politiker und Eltern
- Kontakt Sportvereine, alle Musikvereine
- DMR anfragen wegen AG

Man ist sich einig, dass die erhöhte pol. Aufmerksamkeit genutzt werden müsse und dass gleichzeitig der Vorstand den Mitgliedern mehr von seinen politischen Aktivitäten berichtet.

Wegen der gestiegenen Anforderungen an die Arbeit des Bundesvorstandes wird dessen personelle Verstärkung von Ländern und Bund gleichermaßen gewünscht.

Geplant sind „Beauftragte des Bundesvorstandes mit besonderen Aufgaben“

Vorgeschlagen sind:  
Mario Müller – Wirtschaftskontakte und Netzwerk  
Eric Ridder – Politischer Geschäftsführer  
Max Op den Camp – Bundespolitischer Sprecher

Über die Möglichkeit, für eine dieser Positionen einen Vorstandsposten zu vergeben, muss noch gesprochen werden.





## Auszug

## Protokoll

über die Sitzung des erweiterten Vorstandes des  
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V.  
am Dienstag, den 12.02.2013  
via Telefonkonferenz

Beginn: 10.00 Uhr

### Anwesende:

Michael Moch, Gerhard Schlehuber, Ines Theileis, Rolf Eberhard, Dr. Christian Kuntze,  
Christiane Maier, Max Op den Camp, Mario Müller, Eric Ridder, Andreas Dieruff, Michael  
Plättner, Marcus Trübendörfer, Burkhard Freimuth, Klaus-Behütuns Steffens

Entschuldigt: Manfred Walther, Markus Becker

- **Schatzmeister G. Schlehuber berichtet, dass die aktuelle Finanzlage der Planung entspreche und dass die neuen Gebühren eingepflegt wurden.**
- **Die Anmeldungen für den Kongress laufen gut. Der Ablauf und die Vorbereitungen der Hauptversammlung stehen fest. Die Zusammenarbeit mit der LMA gestalten sich gut. Kontroverse Themen seien für die JHV nicht angekündigt. Ein Antrag bzgl. der geförderten Mitgliedschaft liegt vor.**
- **Beauftragte für besondere Aufgaben sollen präsentiert werden: Mario Müller als Beauftragter des Bundesvorstandes für Netzwerk und Wirtschaftskontakte und Eric Ridder als politischer Sprecher.**
- **Die Planung für die Teilnahme an der Musikmesse Frankfurt laufen. Das Personal soll in diesem Jahr reduziert werden und es konnte ein preisgünstiges Hotel gefunden werden. Auf dem Stand wird es ein Digitalpiano (Kurzflügel) von ROLAND geben.**
- **Zum Thema Pro und Contra Gemeinnützigkeit des bdpm soll eine Telefonkonferenz mit dem Steuerberater Wiese am 27.02.2013 anberaunt werden.**
- **Die nächste Vorstandssitzung via Telefon ist für den 24.04.2013 vorgesehen.**

234

M. Beck



### 9. bdpm-Kongress

für freie und private Musikschulleiter

2 und 3. März 2013  
in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz

**Thema: Ganztags – Musik (macht) Schule**

Sehr geehrte Musikschulleiter,

wir haben in diesem Jahr erstmals ein Seminarprogramm zusammengestellt, das allein auf Ihre Arbeit und Fragestellungen zugeschnitten ist. Schwerpunkt ist die Frage, wie wir mit den Neuerungen durch den Ganztagsbetrieb umgehen können. Hier möchten wir sowohl bewährte Lösungsansätze, als auch Alternativen aufzeigen und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Alle Anmeldedetails finden Sie auf unserer Webseite unter [www.bdpm.de](http://www.bdpm.de). Sie können die Anmeldeunterlagen auch in unserem Generalsekretariat ([info@bdpm.de](mailto:info@bdpm.de)) anfordern.

### Programm:

- **Diskussionsrunde Ganztags: Musik (macht) Schule**
- **Ganztags und Musikschulen, Bedingungen für Unterricht, Chor- und Ensemblearbeit**
- **Überlebensstrategien der Musikschulen: Trotz Ganztagschule und G8 gestärkt aus der Krise hervorgehen**
- **Betriebsprüfung kommt - was nun?**
- **Musikschul- Equipment - zeitgemäß und sinnvoll**
- **Prüfungssysteme ( ABRSM, ROCKSCHOSS)**
- **Politische Arbeit - Update des letztjährigen Vortrages**
- **Rechtliche Probleme bei Facebook, YouTube & Co**
- **Alternative MS-Konzepte**
- **Gefängnisunterricht**
- **Musikzentrierte Entspannung - Leitung der Krankenkasse**
- **Öffentlichkeitsarbeit für Musikschulen**

235

M. Beck





**Tagesordnung**  
 der Bundesversammlung des bdpm e.V.  
 am 2. März 2013  
 Landesmusikakademie Hessen / Schloss Hallenburg / Schlitz

Gütersloh, den 2013-01-25

**Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hiermit lade ich Sie im Namen des Vorstandes recht herzlich ein zur

**Bundesversammlung  
 des  
 Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.**

am **Samstag, den 2. März 2013**

um **17.00 Uhr**

in der Landesmusikakademie Hessen / Schloss Hallenburg / Schlitz

Die Tagesordnung finden Sie auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Moch  
- Vorsitzender -

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 28.04.2012 in Sondershausen
5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats
6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2012 mit anschließender Verabschiedung des Haushaltsplans 2013
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Präsentation „Beauftragte des Bundesvorstandes mit besonderen Aufgaben“
13. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge  
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 23. Februar 2013 bei der Geschäftsstelle einzureichen
14. Arbeits- und Terminplanungen 2013/14
15. Verschiedenes
16. Abschluss der Sitzung



**....und dann der gemütliche Abend**



**Beginn: 17.00 Uhr**

**Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste

**1. Begrüßung und Eröffnung**

Michael Moch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der ordnungsgemäßen Tagesordnung**

Michael Moch stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Tagesordnung fest.

**3. Protokollführung und Sitzungsleitung gemäß Geschäftsordnung**

Die Sitzungsleitung übernimmt Michael Moch. Das Protokoll führt Ines Theileis.

**4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 28.04.2012 in Neuwied.**

Das Protokoll der Bundesversammlung vom 28.04.2012 (Neuwied) wird genehmigt.

**5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats**

Siehe den Jahresbericht des Vorstandes/Generalsekretariats im Anhang

**6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2012 mit anschließender Verabschiedung des Haushaltsplans 2013**

Siehe Kassenbericht im Anhang

Herr Schlehuber hält fest, dass es satzungsgemäß 27 Stimmberechtigte gibt. Die Stimmen werden an die LV verteilt.

Der Haushaltsplan wird einstimmig beschlossen.

**Weitere Beschlüsse:**

- **Haushaltsplan 2013**
- **Entlastung des Vorstandes**
- **Änderungen bei der Aufnahme von „geförderten Mitgliedern“**
- **Mitgliedsbeiträge bleiben 2014 unverändert**
- **Teilnahme an der Musikmesse Frankfurt vom 10.-13.04.2013**



David Clarke Rockscool Germany, Barbara Clarke mit Mario Müller (Vorstandsvorsitz Bdpm NRW) Am 2. und 3. März trafen sich über 100 Musikschulleiter aus ganz Deutschland zu einem Kongress in Hessen. Auch David und Barbara Clarke, die Rockscool Repräsentanten für Deutschland, waren unter den Dozenten und haben ein Seminar zu den neuen Rockscool Lehrplänen gehalten. Rockscool Germany ist in den letzten zwei Jahren deutlich gewachsen! Neue Musikschulen aus ganz Deutschland haben das Rockscool Prüfungskonzept in ihre Lehrpläne integriert. Unser Wirkungsbereich reicht nun von Berlin über Hamburg bis nach Trier. In diesem Jahr finden die Rockscool Prüfungen in der Musikschule Bleser in Trier am 14. März statt. Die zentrale Anlaufstelle von Rockscool in Deutschland, die Oerly Musikschule in Oerlinghausen, prüft ihre Kandidaten vom 15. - 17. März 2013. Hier finden bereits seit acht Jahren erfolgreich Rockscool Prüfungen statt.

**Ergebnisprotokoll zum Gespräch**  
 am 21.3. 2012  
 auf der Musikmesse in Frankfurt am Main

Sehr geehrte Mitglieder,

kurz vor Ostern möchten wir Ihnen gerne einen kurzen Überblick über anstehende Projekte und Ziele geben.

Neben der Musikmesse planen und organisieren wir verschiedene Projekte:

- den neu aufgelegten Keyboard Wettbewerb „Keys 'n Bands on Stage“
- in Mitteldeutschland wird ein Projektorchester gegründet
- in Nordrhein-Westfalen wird ein musikalischer Flashmob geplant
- der Bundesvorstand weitet die Zusammenarbeit mit Politik und Wirtschaft deutlich aus.

Es bleibt eine interessante Arbeit, von der Sie uns immer wieder erzählen und die wir gerne aufgreifen.

Übrigens: Unser Kongress, der Anfang März in Schlitz stattfand war ein großer Erfolg. Wir danken allen Beteiligten! Die inhaltliche Auswertung, sowie die Protokolle lassen wir Ihnen nach Ostern in einem Extra-Newsletter als Kongress-Nachlese zukommen.

Frohe Ostern!

1. Die „Rock & Pop Schule“ in Kiel ist Musikschule des Jahres
2. Online-Umfrage:  
Soll die Förderung öffentlicher Musikschulen abgeschafft werden?
3. Mit den Musikschülern auf die Musikmesse
4. ROLAND SMART EDUCATION für bdpm-Musikschulen und auf der Musikmesse Frankfurt 2013
5. Projektorchester Mitteldeutschland - Gemeinsam macht es mehr Spaß!
6. Übungsleiterpauschale 2013
7. Jetzt anmelden zum Tag der Musik 2013
8. Ministerium kauft Gitarre
9. Kulturstimmen - Aktionstag 2013

Zwischen dem **bdpm e.V.**

vertreten durch  
 Michael Moch, 1. Vorsitzender  
 Gerhard Schlehuber, Vorstand  
 Ines Theileis, Generalsekretärin

Und **musikschuleIntern** (nachfolgend ‚msi‘ genannt)

vertreten durch  
 Michael Hermann, Herausgeber  
 Björn Johannsen, Anzeigenverkauf

- Ein Pauschalbetrag von 2,50€/Heft inkl. Porto wird der bdpm e.V. nach Verabschiedung und in Kraft treten Mitgliedsbeitragsordnung an msi zahlen
- Die Höchstgrenze für diese Vereinbarung ist eine max. Stückzahl von 450 Stück
- Über den Differenzbetrag der Erstellungskosten von 1,20 € wird Herrn Hermann vom bdpm eine Spendenquittung ausgestellt
- man einigt sich darauf, dass diese Punkte in einem Kooperationsvertrag schriftlich fixiert werden
- msi garantiert eine bessere Kommunikation mit dem Verband, v.a. was die Besprechung von „bdpm-relevanten“ Themen betrifft
- msi sagt zu, dass mit dieser Vereinbarung und der grundsätzlichen Kalkulation des Herausgebers eine neuerliche finanzielle Schieflage und damit Absetzung der Publikation auszuschließen ist
- Der bdpm e.V. wird sich in der JHV für eine Erhöhung der Beiträge inkl. einer Beteiligung an den msi-Kosten, wie in den vorangegangenen Punkten besprochen, einsetzen.

Betreff: bdpm-Newsletter 07.13  
 Von: Ines Theileis <ines.theileis@bdpm.de>  
 Datum: 19.07.2013 12:25  
 An: info@bdpm.de

Sehr geehrte Mitglieder,

„Summertime – and the livin' gets easy“... Wir hatten ein turbulentes Schuljahr. Nun sind die Wahlprüfsteine für die anstehende Bundestagswahl versandt, alle administrativen Aufgaben geklärt und wir sehr zufrieden über die Zusammenarbeit im Verband und besonders über Ihre Mitarbeit und Ihr Interesse.

Newsletter-Themen:

1. Kurzer Tätigkeitsbericht des Vorstandes
2. Berichte aus den Landesverbänden
3. Petition zum Erhalt der Prüfung der KSK Abgabe durch die Rentenversicherung
4. Ausschreibung der Bertelsmannstiftung für integrative Musikprojekte
5. "mu:vDEiNprojekt"- Förderung für junge Kulturmanager
6. Neues bdpm-Fördermitglied Stretta Music GmbH
7. Dirigierseminar für Ensembleleiter
8. Hinweis auf Betrugsversuch
9. Tipps, die wir auf der Musikmesse entdeckt haben

Das bdpm Generalsekretariat ist vom 22.07. bis 16.08. geschlossen.

Ab dem 19.08. erreichen Sie uns wieder wie gewohnt Mo.-Fr. 10.00 - 14.00 Uhr unter Tel. 030 - 53 67 97 93.

Genießen Sie Ihre Ferien. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im neuen Schuljahr!

Ihr bdpm-Vorstand und Generalsekretariat

## PRIVATMUSIKSCHULEN ENTWERFEN „WIN-WIN-KONZEPT“

## bdpm wünscht sich eine enge Kooperation mit dem Fachhandel

Eine Partnerschaft zwischen dem Musikhandel und den privaten Musikschulen sei eine Kooperation für die Zukunft und eine klassische Win-Win-Situation. Mit diesen Worten präsentierte **Mario Müller**, Bundesbeauftragter für Wirtschaftskontakte und Netzwerk des Bundesverbandes Deutscher Privatschulen (bdpm), eine Konzeption, die beim GDM-Branchentreff viel Beifall bekam.

„Der kleine und mittlere Musikhandel hat es in Deutschland nicht leicht, weil Großanbieter die Preise diktiert. Sie schicken ihre Instrumente, Noten und Zubehör oft kostenlos an jeden Ort in Deutschland. Auch Musikschulen kaufen sehr häufig bei diesen Anbietern. Dieser Entwicklung kann man mit guten Kooperationen zwischen Musikschulen und dem Musikhändler vor Ort erfolgreich entgegenwirken“, erklärte Müller.

Der Bundesverband Deutscher Privatschulen (bdpm) hat 330 qualifizierte Musikschulen, in denen 6.000 Lehrer beschäftigt sind und 150.000 Schüler unterrichtet werden. „Diese Schulen sind riesige Multiplikatoren, die vom Handel bisher sehr wenig genutzt werden“, so Müller.

**Oftmals alte Instrumente**

Die privaten Musikschulen müssten gegen die subventionierten kommunalen Musikschulen bestehen. Eine gesunde Kalkulation der Beiträge sei in der Privatschule oft sehr schwierig. Somit werde häufig an allen Ecken und Enden gespart – auch an Instrumenten. Viele Schulen hätten schon sehr alte Instrumente, die als Neustrument nicht mehr im Verkauf zu finden seien. Gerade bei elektronischem



Mario Müller

Equipment, bei denen der technische Fortschritt in Windeseile voranschreite, sei dies häufig der Fall. Zur Vermittlung musikalischer Fähigkeiten reichen diese Instrumente zwar aus, jedoch

**Handel sollte großes Interesse haben, Musikschulen mit neuen Instrumenten zu versorgen.**

Mario Müller

würden so wenig Impulse bei Schülern und Eltern geschaffen, neue Instrumente zu kaufen. Müller: „Der Handel sollte ein großes Interesse haben, Musikschulen mit neuen und aktuellen Instrumenten zu versorgen, sodass Schüler Lust auf ein neues Instrument bekommen. Wenn ein Musikgeschäft mit einer Musikschule eine Kooperation einleitet, wird sich dies auch für den Händler lohnen. Schüler vertrauen ihren Lehrern. Wenn ein Geschäft oder auch ein Instrument vom Lehrer empfohlen wird, dann kauft der Schüler dieses auch meist dort.“

Das bdpm-Vorstandsmitglied nannte auch Modelle der Kooperation: Musikschulen benötigen bei der Anschaffung neuer Instrumente einen günstigen



Preis und lange Zahlungsziele bzw. eine Ratenvereinbarung. So könnte die Schule Equipment mit den monatlichen Einnahmen finanzieren. Als weiteres Beispiel nannte Müller die Erweiterung der Ausstellungsfläche des Geschäftes in die Musikschule. Der Händler gebe der Musikschule Ware auf Kommission. könne diese mit Preisschildern versehen. Die Schule verkaufe sie entweder dem Schüler direkt im Namen des Händlers oder vermittele dem Schüler über den Händler ein neues Instrument. Natürlich seien auch Provisionsmodelle denkbar, bei denen die Musikschule ein Kundenkonto bei einem Händler habe und sich über Verkäufe an Schülern ein Guthaben anspare, welches dann für Instrumente oder Zubehör in der Musikschule verwendet werden könne.

Müller zeigte sich zuversichtlich, dass GDM und bdpm künftig zusammenarbeiten können. „Einige Händler

haben bereits mit dem bdpm Rahmenverträge geschlossen, sodass die örtlichen Schulen über den bdpm auf diese Händler aufmerksam gemacht werden und sich dort melden können“, erklärte Müller.

Müller berichtete abschließend über das aktuelle Projekt des bdpm: Unter dem Motto „Keys'n Bands on Stage“ startete ein Wettbewerb für elektronische Tasteninstrumente und Bands. Dieser Wettbewerb wird gemeinsam mit dem KdL und der IFFET durchgeführt. „Keys'n Bands on Stage“ wird von Casio, Roland und Yamaha unterstützt. Die Firma Peavey sorgt für Personal und Ausrüstung für die Beschallung und das richtige Licht. „Es ist uns gelungen, gemeinsam ein schlüssiges und erfolgversprechendes Konzept im Bereich der musikalischen Bildung zu konzipieren, präsentieren und auf eine solide Basis zu stellen. So haben wir eine Ergänzung zu den eher klassischen Musikwettbewerben geschaffen“, schloss Müller.

Nähere Informationen zu „Keys'n Bands on Stage“ gibt es unter [www.keysbands.de](http://www.keysbands.de).

**STEINWAY VERLOR IN EUROPA UND ASIEN**

Steinway Musical Instruments, Inc. meldet für das erste Quartal per 31. März 2013 Umsatzerlöse von US \$ 76,8 Millionen verglichen mit Umsatzerlösen von US \$ 78,0 Millionen für das erste Quartal 2012. Das Unternehmen berichtet einen Nettogewinn von US \$ 2,7 Millionen.

Im ersten Quartal lag der Piano-Umsatz bei US \$ 45,4 Millionen, ein Zuwachs von 29% über dem Vorjahresquartal. Eine 12,5%-ige Erhöhung der Stückzahlen bei Steinway Flügel auf den Märkten in Nord- und Südamerika wurde durch geringere Lieferungen in den europäischen und asiatischen Raum ausgeglichen, was zu einem Rückgang von 4,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum führte.



Bundesverband Deutscher Privatschulen e.V.

Berlin, den 30.10.2013

Liebe Mitglieder im bdpm e.V.,

wie geht es Ihnen? Wir hoffen gut und musikalisch!

Wir haben in den letzten Monaten verschiedene Themen vorangetrieben. So hat bereits der erste Regionalwettbewerb zum Tastenwettbewerb „Keys'n Bands on Stage“ sehr erfolgreich stattgefunden, wir waren für Sie auf der Sitzung des Deutschen Musikrates und arbeiten bereits fleißig für 2014.

Kurze Erinnerung für Ihre **Jahresplanung 2014**:

9.-11. Mai **10. bdpm Kongress** in der LMA Hammelburg in Bayern  
Schwerpunktthema: Arbeit mit Erwachsenen und Gerontologie

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Herbst!

**Themen:**

- 01 Bericht zur Sitzung des Deutschen Musikrates 2013
- 02 Deutscher Kulturrat zur KSK Debatte
- 03 Bericht zu Musikschulen im Saarland
- 04 Neues Kinder- und Jugendorchester für freie und private Musikschulen in Sachsen-Anhalt
- 05 Hinweis: Keine Umsatzsteuerbefreiung für Unterricht der als Freizeitgestaltung beworben wird
- 06 Kongress: „Mehr Zeit für Musik“ am 2. November 2013 in Hannover
- 07 Symposium „Musik und Inklusion – gemeinsam aktiv“ in Hamburg
- 08 Buchempfehlung „Klassenmusizieren – Rock und Pop zum Selbermachen“ von Andreas von Hoff
- 09 „Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz“ von Prof. Hintz
- 10 THE VOICE KIDS geht in die zweite Staffel
- 11 Musikstudium in Deutschland weiterhin attraktiv – MIZ veröffentlicht Daten zu Studierenden und Absolventen in Studiengängen für Musikberufe

**Einladung**

Sehr geehrte Landesvorsitzende,

zur Telefonkonferenz des Erweiterten Vorstandes am  
Mittwoch, 6. November 2013, um 10.00 Uhr, lade ich Sie herzlich ein.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung u. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der TO
3. Protokollführung und Sitzungsleitung gem. Geschäftsordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Mi., 11. September 2013
5. Bericht des Generalsekretariats
6. Bericht des Schatzmeisters/Geschäftsführers
7. Bericht des Beirates
8. Rückschau auf die Mitgl.-Vers. des Deutschen Musikrates
9. Keys'n Bands on Stage - Wettbewerb / Bericht über den Start
10. Fundraising- AG / Ergebnisse nach 2 Treffen
11. Messepräsenz in Frankfurt 2014
12. Erste Vorbereitungen auf die Jahreshauptversammlung 2014
13. Neues aus den Ländern
14. Verschiedenes
15. Termin der nächsten Sitzung

Mit kollegialen Grüßen

Michael Moch

Gütersloh, 2013-10-15

243

M. Beck



Bundesverband Deutscher Privatschulen e.V.

244

M. Beck

**Beginn: 10.00 Uhr**

**Anwesende:**

Michael Moch, Ines Theileis, Marco Weinaug, Reiner Vogel, Klaus Behütens-Steffens,  
Mario Müller, Christiane Maier, Marcus Trübendörfer

**Entschuldigt:** Eric Ridder, Gerhard Schlehuber

## 1. Begrüßung und Eröffnung

Michael Moch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der ordnungsgemäßen Tagesordnung

Michael Moch stellt die ordnungsgemäße Einladung und die ordnungsgemäße Tagesordnung fest.

Es ist keine Beschlussfähigkeit gegeben.

## 10. Fundraising- AG / Ergebnisse nach dem 2.Treffen

Frau Theileis berichtet, dass

- Christian Rolf bereits eine Liste mit Stiftungen erstellt habe und eine Dropbox zum Thema.

Man einigt sich darauf den Dropboxordner für den kompletten erw. Vorstand freizugeben.

- von Gerhard Schlehuber einen Mailverteiler [fundraising@bdpm.de](mailto:fundraising@bdpm.de) eingerichtet wurde.

Wer in Mailverteiler oder beim Dropboxzugang ergänzt werden möchte gebe bitte kurz im Generalsekretariat Bescheid.

- sie auf der DMR Sitzung mit dem Referenten des Kulturstaatsministers, Herrn Eifel, sprechen konnte und hier zu gegebener Zeit rückfragen könne.
- sie das KGS Gutachten ausgewertet habe und bei Interesse diese Auswertung vertraulich zugesendet würde.

Mario Müller ergänzt, dass man für den geplanten Sozialfond im November die Bedingungen etc. fertig stellen werde und erste große Firmen bzgl. einer Fördermitgliedschaft und des Sozialfonds angeschrieben habe. Bis Hammelburg wolle man den Sozialfond präsentieren.

245

## 7. Bericht des Beirates

Mario Müller berichtet, dass

- man an der Zertifizierung für gebrauchte Klaviere arbeite.  
Peter Thies wird für jedes verkaufte Klavier 10 Euro spenden. Man dürfe mit einer festen Summe vom 2000 Euro/Jahr für die Verbandsarbeit rechnen.
- der KIA Rahmenvertrag von den Mitgliedern gut angenommen wird.

## 8. Rückschau auf die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates

Herr Moch berichtet, dass

- er gemeinsam mit Frau Theileis auf der diesjährigen DMR Sitzung zugegen war
- man sich dort mit der Erstellung eines Grünbuches\* beschäftigt habe.  
Inhalt: Empfehlungen des DMR zu musikalischer Bildung
- für die AG zur Erstellung des Grünbuches konnte man Frau Herzog zur Mitarbeit nominieren. Arbeit und Ergebnisse dieser AG müssten verfolgt werden
- der DMR den Wunsch geäußert habe, geschlossener aufzutreten  
Vorbild: Deutscher Sportbund
- Theileis und Moch machten dem neu gewählten Präsidium deutlich, dass das gemeinsame Auftreten der Verbandsmusikschulen (VdM und bdpm) in der Öffentlichkeit von großer Bedeutung sei und eine Trennung zwischen „kommunal gefördert“ und „privat“ bei Politik und Bürgern nur für Irritationen Sorge und die Durchsetzung von Zielen behindere.
- das Präsidium neu gewählt wurde.

\*Grünbuch: Diskussionspapier zu einem bestimmten Thema, insbesondere Vorlagen für Verordnungen und Richtlinien, mit dem Zweck, auf diesem Gebiet eine öffentliche und wissenschaftliche Diskussion herbeizuführen und grundlegende politische Ziele in Gang zu setzen (Quelle: Wikipedia)

## 9. Kids on Stage - Wettbewerb / Bericht über den Start

Her Müller berichtet, dass

- man 200 Teilnehmer gewinnen konnte und somit auch die Erwartung der Sponsoren erfüllen kann
- noch 2 Qualifikationen ausstehen und per Videobeiträge eingereicht wurden
- beim Vorausscheid in Essen über 50 Teilnehmer dabei waren
- man für den 3./4. Okt. 2014 in Schlitz ein Bandcoaching organisiere, welches für die Gewinner des Wettbewerbs kostenlos, für Teilnehmer sehr preiswert angeboten werde.
- man den Kooperationsvertrag mit der IFET aufgelöst habe
- sich die Zusammenarbeit mit dem Ecol sehr gut gestalte
- man wahrscheinlich einen kostenfreien Stand für Keys n Bands auf der Musikmesse 2014 zur Verfügung gestellt bekomme

Bundes- und erw. Vorstand äußert sich anerkennend über die Arbeit von Mario Müller.

M Beck

## 11. Messepräsenz in Frankfurt 2014

Herr Moch fasst die Entwicklung der Musikmesse in den letzten Jahren zusammen. Demnach sei Mehrwert einer Präsenz nicht mehr gegeben, da weniger Aussteller vertreten seien, weniger Besucher kämen, die Kosten jedoch gestiegen seien.

Der Vorstand habe sich deshalb einstimmig gegen eine Teilnahme im nächsten Jahr entschieden. Man werde als kleine Anlaufstelle den Keys n Bands-Stand nutzen können. So werde man mehrere tausend Euro sparen und das Geld in den Kongress, in die Öffentlichkeitsarbeit (siehe Konzept Frau Maier) und Projekte investieren können.

## 12. Erste Vorbereitungen auf die Jahreshauptversammlung 2014

Herr Moch berichtet, dass

- man für Wahlen des Bundesvorstandes einen Puffer von 30 min einbauen konnte.
- man zeitnah um Rückmeldungen für gewünschte Satzungsänderungen bitte.
- bisher folgende Punkte zur Satzung auf der TO stünden:
  - Wahlverfahren (wenn nötig)
  - Beschlüsse sollen zukünftig sofort in Kraft treten können
- über eine moderate Beitragserhöhung gesprochen werden muss, da dies in der JHV 2012 so angedacht worden war.

**Betreff:** Einladung zum persönlichen Treffen der bdpm-Vorstände  
**Von:** "Schule für Musik & Kunst / bdpm e.V." <bdpm.moch@t-online.de>  
**Datum:** 25.11.2013 13:13  
**An:** "Vorstand&Beirat" <bvorstand@bdpm.de>, "bdpm Landesverbände" <lv@bdpm.de>

**Sehr geehrte Landesvorsitzende, liebes Bundes-Team,**

sicher erinnert Ihr Euch noch an unser Treffen vor fast einem Jahr in Gütersloh. Nach den vielen vorangegangenen Telefonkonferenzen haben wir es als besonders positiv empfunden, uns persönlich gegenüber zu sitzen und mit Augenkontakt die Geschicke des bdpm voran zu bringen. Das könnte zur Tradition werden und so lade ich Euch auch diesmal wieder für den Start ins neue Jahr zu solch einem intimen Treffen ein.

Als Gastgeber konnte diesmal Mario Müller gewonnen werden. Er hat in Bonn eine Kombination aus Tagungslocation und Übernachtungsmöglichkeit gefunden.

Und so treffen wir uns in hoffentlich großer Runde am **Samstag, 18. Januar 2014, um 12.00 Uhr in Bonn** (detaillierte Angaben zum Ort folgen später)  
Wenn Ihr am Samstagabend nicht mehr nach Hause fahren möchtet, gibt es die Möglichkeit vor Ort zu übernachten. Auch hierzu gibt es später genauere Angaben.

Auf der Tagesordnung steht in erster Linie die Planung der nächsten Jahreshauptversammlung. Darüber ist aber natürlich auch viel Zeit für „Verschiedenes“.

Bitte teilt mir kurz per Mail mit, ob Ihr dabei sein möchtet.

Auf Euer Kommen freuen sich Mario und ich und ich wünsche Euch eine erfolgreiche Musikalische Weihnachtszeit mit gutem Rutsch in 2014.

Viele Grüße

MM

Michael Moch  
c/o Schule für Musik & Kunst  
Feldstr. 33  
33330 Gütersloh  
Tel.: 05241-12590  
mobil: 0171-4898083  
Mail: info@musik-kunstschule.de

**Die Einladung  
zu einem Treffen  
am 18. Januar  
2014  
in Bonn  
stellt  
praktisch  
den Übergang  
auf das  
Jahr 2014  
dar.**

247

M. Beck

## Auszüge

**bdpm** newsletter  
Baden-Württemberg Deutschland  
Musikschulverbände

vom 14. 02.2014

Liebe Mitglieder,

wie fühlt sich 2014 bisher an? Wir sind zuversichtlich, dass dieses Jahr ganz im Sinne der Musik verlaufen kann und freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge

Was bisher geschah:

Der Erweiterte Vorstand hat sich in Bonn getroffen, der Wettbewerb „Keys 'n Bands on Stage“ fand einen großartigen Abschluss und wir erwarten Ihre Anmeldung zum Kongress

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen!

10. bdpm-Kongress „Musikschule Ü30“ – Frühbucherrabatt bis 28.2.14
2. Treffen des Erweiterten Vorstandes in Bonn
3. "Keys 'n Bands on Stage" mit erfolgreichem Finale
4. Früherziehungslehrer und die Künstlersozialkasse – ein Überblick
5. Kostenlos und wirkungsvoll – neue Musikschul-Gadgets und mehr
6. Weiterbildung: Yamaha Keyboard Class
7. PopCamp Nominierungsphase 2014
8. Presseschau: Musikschule anders sehen - kostenlos und ganz wo anders

### 1. 10. bdpm-Kongress „Musikschule Ü30“ – Frühbucherrabatt bis 28.2.14

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass wir Ihnen bei Anmeldungen (inkl. Zahlungseingang) bis zum 28.2. einen Rabatt in Höhe von 10,00 €/Teilnehmer einräumen.

Alle Infos sowie das Anmeldeformular zu unserem diesjährigen 10. bdpm-Kongress „Musikschule Ü30“ finden Sie unter:

[http://www.bdpm-lvhessen.de/files/schriftliche\\_kongress\\_anmeldung\\_2014.pdf](http://www.bdpm-lvhessen.de/files/schriftliche_kongress_anmeldung_2014.pdf)

### 3. "Keys 'n Bands on Stage" mit erfolgreichem Finale

Am 02.02.2014 fand das große Finale von Keys 'n Bands on Stage in der Popakademie Mannheim in Baden-Württemberg statt. Die Räumlichkeiten der Popakademie waren bis zum Bersten gefüllt, Spannung lag in der Luft und die Stimmung war ausgesprochen freundlich.



Die Teilnehmer spielten alle auf einem sehr hohen Niveau, so dass die Veranstaltung für die Zuhörer im Saal sehr interessant und spannend war. Ein Highlight war die Liveübertragung im Internet durch Radio-Sunshine-Music.

Keys 'n Bands on Stage machte es mit seinem Konzept möglich, dass sowohl junge Schüler wie auch Erwachsene ihr Können unter Beweis stellen konnten. In den fünf Qualifikationsveranstaltungen (Essen, Berlin, Radolfzell, Schweinfurt und Dresden), sowie der Onlinequalifikation kam so ein Finalprogramm zustande, welches sowohl jedes Alter wie auch jedes Genre widerspiegelte.

Das Team von Keys 'n Bands on Stage hat den ersten Wettbewerb, der gemeinsam von EKOL und bdpm veranstaltet wurde, mit großem Erfolg gemeistert. Insgesamt nahmen 240 Mitspieler und Mitspielerinnen an den Veranstaltungen teil.

In diesem Jahr wird es ein gemeinsames Coaching Wochenende für alle Tastenspieler sowie Bands geben. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es in Kürze auf [www.keysnbands.de](http://www.keysnbands.de).



Michael Moch und Mario Müller bei der Preisverleihung

248

M. Beck



## 2. Treffen des Erweiterten Vorstandes in Bonn

Am Wochenende vom 18./19.1.2014 traf sich der Erweiterte Vorstand des bdpm e.V. in Bonn und besprach sich zur weiteren Entwicklung des Verbandes. Kernthemen waren die Neuordnung der politischen Ziele, die Vorstellung der neuen Öffentlichkeitsarbeit und die Planung zum bdpm-Sozialfonds.

## 4. Früherziehungslehrer und die Künstlersozialkasse – ein Überblick

Seit einer Weile berichten uns Musikschulen immer wieder von Früherziehungslehrerinnen, die nicht mehr über die KSK versichert werden.

In den letzten Jahren wurden die Aufnahmekriterien in die KSK im Bereich der Früherziehung geändert.

Der KSK-Dezernent Gerhard Suhrenbrock erklärte auf Anfrage von Ines Theileis: „In der hausinternen Dienstanweisung ist die Unterrichtserteilung an einer Musikschule als Kriterium für das „Vermitteln von Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Musik-Ausüben“, also für die Musiklehre im Sinne des Künstlersozialversicherungsgesetzes, genannt. Die Unterrichtsform „Eltern-Kind-Kurs“ ist dagegen ein Indiz für einen allgemeinpädagogischen Ansatz. In Grenz- und Zweifelsfällen kommt es laut Dienstanweisung auf den (anhand des Werbematerials des Unterrichtsanbieters ersichtlichen) Hauptzweck des Unterrichts an. Wenn der Hauptzweck z.B. bei der Förderung von Intelligenz, Kreativität, Begabung, Kommunikationsfähigkeit, Sozialkompetenzen o.ä. liegt, ist nicht von einer Musiklehrertätigkeit auszugehen.“

Voraussetzungen für eine Anerkennung von pädagogischen Tätigkeiten im Früherziehungsbereich als künstlerische Tätigkeit:

- Unterrichtsangebote bis zum 4. Lebensjahr gelten nicht als künstlerische Lehrtätigkeit.
- Die Lehrkraft muss eine eindeutig künstlerisch-pädagogische Qualifikation nachweisen, mindestens ein staatlich anerkanntes Studium im Fach Rhythmus oder Musikalische Früherziehung.
- Die Lehrkraft muss nachweisen, dass das Angebot an einer Musikschule, also in einem künstlerischen Umfeld, angeboten wird.
- Für Lehrkräfte, welche keine künstlerische Tätigkeit im Sinne der KSK ausüben, muss die Musikschule keine KSK-Abgaben zahlen.



## 6. Weiterbildung: Yamaha Keyboard Class

Vor dem Hintergrund von G 8 und Ganztagschule ist es für selbständige Musiklehrer und Musikschulen eine Überlebensfrage, erfolgversprechende Kontakte zu öffentlichen Schulen herzustellen und zu pflegen.

### YAMAHA KeyboardClass™

Die Yamaha Keyboard Class ist ein modernes, umfangreiches System für den Musikunterricht ab der fünften Klasse (eventuell auch früher) und eine motivierende Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht oder anderen Klassen-Musiziermodellen. Das Unterrichtswerk umfasst etwa 30 bekannte Titel mit leichter Progression, weswegen eine Kooperation mit Instrumentallehrern, ähnlich wie z. B. in der Bläserklasse wichtig ist. Keyboard Class sieht vor, dass den Schülerinnen und Schülern für das Üben zu Hause ein Instrument zur Verfügung steht. Die Methode der Autoren Sven Stagge und Roman Sterzik besteht aus einem Lehrband mit weiterführendem Unterrichtsmaterial, einer CD Rom und vielen Arbeitsblättern und einem Schülerheft. Der monatliche Kostenbeitrag der Teilnehmer beläuft sich auf etwa 35 € für den zusätzlichen Instrumentalunterricht in Kleingruppen und das gemietete Instrument. Die Kinder erwerben durch den Kostenbeitrag nach zwei Jahren Eigentum an den Keyboards. Dieser erhebliche Vorteil des Konzepts macht den Besuch des weiterführenden Instrumentalunterrichts an der Musikschule im Anschluss wahrscheinlicher, da die Hürde der Anschaffungskosten für ein neues Instrument wegfällt.

Diese Veranstaltung wird über den Europäischen Keyboard- und Orgellehrerverband e.V. organisiert.

Infos/Anmeldung unter: [lehreverband@ekol.org](mailto:lehreverband@ekol.org)  
0151-17508666

## Anhang zum Protokoll der Klausurtagung des Erweiterten Vorstandes am 18.01.2014 in Bonn

### Ziele und Grundsätze des bdpm e.V.

#### Leitziele

##### Der bdpm e.V. setzt sich ein für

- die flächendeckende Grundversorgung mit qualitativem außerschulischem Musikunterricht;
- die musikalische Bildung als generationenübergreifendes Grundlebensmittel;
- die Teilhabe aller an außerschulischem Musikunterricht, unabhängig von Einkommen oder Herkunft;
- die gesellschaftliche Anerkennung der pädagogischen und kulturschaffenden Leistungen von Musikschulen sowie deren Lehrkräfte;
- das inklusive Laienmusikschaffen, welches durch kompetente Instrumental- und Vokalpädagogen betreut werden muss;
- die Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses;
- den Erhalt und die Weiterentwicklung einer vielfältigen Kulturlandschaft in Deutschland.

**Der bdpm leistet damit seinen Beitrag zu einer traditionsreichen, lebendigen und zukunftsfähigen Musiklandschaft in Deutschland und Europa.**

In der Sitzung wurde ferner über den Kongress 2014 in Hammelburg und über den Ablauf der Hauptversammlung (Anträge Wahlen etc.) gesprochen. Auch die evtl. Zusammensetzung des zukünftigen Vorstandes war Thema.

#### Ziele

**Der bdpm e.V. gestaltet die öffentliche und politische Meinungsbildung bei allen Entscheidungen der musikalisch-kulturellen Bildung auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene aktiv mit.**  
Dies wird erreicht durch die Steigerung seines Bekanntheitsgrades einerseits, so die Mitarbeit von Mitgliedern in Politik und Fachverbänden andererseits.

**Der bdpm e.V. fordert die Wahrung des Subsidiaritäts-Prinzips.**  
Dieses Prinzip ist Merkmal unseres föderalen Gemeinwesens. Entscheidungen, welche auf einer niedrigen strukturellen Ebene getroffen werden können, sollten auch auf dieser getroffen werden.  
Das bedeutet für uns: Wenn sich auf Initiative einer Bevölkerungsgruppe eine Musikschule gründet, ist es nicht Aufgabe der Kommune (höhere Ebene) einzugreifen.

**Der bdpm e.V. legt großen Wert darauf, den Umgang mit anderen Verbänden mit Respekt zu pflegen.**

**Der bdpm e.V. tritt in seiner Arbeit dafür ein,**

- sich bei strukturellen Veränderungen in der deutschen Bildungslandschaft (Ganztag, Kita) konstruktiv einzubringen;
- freie und private Musikschulstrukturen bei gesamtgesellschaftlich relevanten Förderprojekten (Bildungsgutschein etc.) zu berücksichtigen;
- die Integration freier und privater Musikschulen in kommunale Bildungslandschaften zu befördern;
- die gesellschaftliche Wahrnehmung und das Bewusstsein für Qualität in der Instrumental- und Gesangsausbildung zu schärfen.

#### Der bdpm e.V. fordert

- die Berücksichtigung freier und privater Musikschulstrukturen bei der Kulturförderung, welche nicht allein auf Strukturförderung, sondern auf gesamtgesellschaftliche Aspekte abzielt (Integration, Inklusion, Teilhabegerechtigkeit)
- den Erhalt und Stabilisierung der KSK;
- den Erhalt der Umsatzsteuerbefreiung für Musikschulen;

**Dann kam das Protokoll über die Sitzung (Telefonkonferenz) des Erweiterten Vorstandes am 26. Februar 2014 mit der Überraschung, dass der Vorsitzende Michael Moch in der Hauptversammlung nicht mehr kandidieren wird.**

**Protokoll  
über die Sitzung des erweiterten Vorstandes des  
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V.  
am Mittwoch, den 26.02.2014  
via Telefonkonferenz**

Beginn: 10.00 Uhr

Anwesende:

Michael Moch, Rolf Eberhard, Ulrike Czerwinski, Markus Becker, Christiane Maier, Eric Ridder, Gerhard Schlehüber, Ines Theileis, Reiner Vogel, Maria Gerloff, Klaus Behütungs-Steffens

Entschuldigt: Mario Müller, Dr. Christian Kuntze

**1. Begrüßung und Eröffnung**

Michael Moch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der ordnungsgemäßen Tagesordnung**

Michael Moch stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Tagesordnung fest.

**3. Protokollführung und Sitzungsleitung gemäß Geschäftsordnung**

Die Sitzungsleitung übernimmt Michael Moch. Das Protokoll führt Ines Theileis.

**4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Samstag, den 18. Januar 2014.**

Das Protokoll der Sitzung vom Samstag, den 18. Januar 2014 wird genehmigt.

**5. Bericht des Generalsekretariats**

Frau Theileis berichtet, dass

- sie aktuell mit der Terminierung für die Musikmesse beschäftigt sei.
- die Koordination interner Belange aktuell etwas mehr Aufmerksamkeit benötige
- bisher 48 Personenanmeldungen für den Kongress vorlägen.

**Erinnerung:** Frühbucherrabatt läuft Freitag aus.

- Die Organisation und Kommunikation mit der LMA Bayern sehr professionell verlaufe
- sie an einer Sitzung der DMR AG TdM teilgenommen habe und selbige sehr gut verlief.

**6. Bericht des Schatzmeisters**

251

Herr Schlehüber berichtet, dass

- man aktuell 326 Mitglieder verzeichnen könne.
- seit Jan. 2014 8 neue Anträge eingegangen sind.
- aktuell 21 Anträge in Bearbeitung sind.
- die Kasse der Planung entspräche.
- die Gebührenerhöhung von 2013 stabilisierend gewirkt habe.
- für den Abschluss der SEPA-Umstellung noch 82 Rückmeldungen fehlen.

**7. Bericht des Beirates**

Keine Neuigkeiten vom Beirat

Neuigkeit Vorstandsarbeit:

Herr Moch teilt mit, dass

- er nicht zur Wiederwahl im Mai zur Verfügung stehen werde.
- auch Herr Schlehüber von einer erneuten Kandidatur absehen werde.
- aus den vornehmlich westlichen Bundesländern in den letzten Monaten immer wieder Kritik an den aus seiner Sicht mittlerweile perfektionierten Verwaltungslösungen geäußert worden seien. (Datenbank, Anmeldeverfahren + Webseite). Für diese trügen Herr Moch und Herr Schlehüber die Verantwortung.
- die Diskrepanz der möglichen Ansätze für eine Modernisierung der Strukturen, im Verlauf der Gestaltung und Realisierung der neuen Webseite aufgefallen sei.
- Mario Müller bereits seit einer Weile für eine mittelfristige Nachfolge bereits positioniert sei und dieser nun bereits früher die Gelegenheit habe, die Verantwortung für vorgeschlagene Veränderungen zu übernehmen. Deshalb empfiehlt Herr Moch mit gutem Gewissen eine Übergabe der Amtsgeschäfte an Mario Müller.
- sowohl er als auch Herr Schlehüber für eine geordnete Übergabe und darüber hinaus zur Verfügung stehen werden.

Herr Becker würdigt deutlich die bisherigen Leistungen von Herrn Moch.

252

An die Mitglieder des Deutschen Musikrates

Berlin, 25. März 2014

Grünbuch „Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“

Liebe Mitglieder,

nach intensiven Beratungen und Diskussionen im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung, in der dort gegründeten AG Grünbuch sowie im Präsidium freuen wir uns, Ihnen anbei das Grünbuch „Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“ zu übermitteln. Dieses soll einen Diskussionsprozess anstoßen bzw. bereits vorhandene Diskussionen zur öffentlichen Musikförderung in Deutschland vertiefen.

Gerade vor dem Hintergrund des geplanten Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA sowie der Diskussion, welche Aufgaben dem Gemeinwesen zukommen, ist es von essentieller Bedeutung, dass der Deutsche Musikrat als Dachverband des Musiklebens den gesellschaftlichen Diskurs zur Bedeutung von Musik und Kultur mitgestaltet. Im Zeitalter der Ökonomisierung nahezu aller Lebensbereiche stellt sich mehr denn je die Frage, was uns im übertragenen und wörtlichen Sinne die Musik wert ist und welche Bedeutung dabei der öffentlichen Musikförderung zukommt. Es droht nicht nur ein Ungleichgewicht der drei Grund Säulen der kulturellen Vielfalt, sondern auch ein herber Substanzverlust der kulturellen Infrastruktur.

In diesem Sinne freuen wir uns über eine weitreichende Diskussion und bitten Sie, das Grünbuch möglichst breit innerhalb Ihrer Netzwerke zu streuen sowie sich aktiv am Diskussionsprozess zu beteiligen.

Mit besten Grüßen

*Maria Krüger*  
Prof. Martin Maria Krüger  
Präsident

*Christian Höppner*  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär

Deutscher Musikrat  
Schumannstraße 17  
D-10117 Berlin

www.musikrat.de

Tel +4930 30881010  
Fax +4930 30881011  
generalsekretariat@musikrat.de



GRÜNBUCH

Was ist uns die Musik wert?  
Öffentliche Förderung in der Diskussion

INHALT

1. Einleitung	2
a. Hintergrund	2
b. Ziele und Zielgruppen	2
2. Veränderungen der Rahmenbedingungen	3
a. Kulturelle Vielfalt	3
b. Musikalische Bildung	3
c. Kulturelle Infrastruktur	4
d. Ehrenamt	5
e. Soziale Sicherung in den Musikberufen	5
f. Digitaler Wandel und Urheberrecht	6
g. Demografischer Wandel	6
3. Öffentliche Förderung des Musiklebens	7
a. Entwicklung	7
b. Aktueller Stand	7
c. Perspektiven	8
4. Fragenkatalog	8
a. Allgemein	8
b. Kulturelle Vielfalt	9
c. Musikalische Bildung	9
d. Kulturelle Infrastruktur	10
e. Ehrenamt	10
f. Soziale Sicherung in den Musikberufen	10
g. Digitaler Wandel und Urheberrecht	11
h. Demografischer Wandel	11
5. Impressum	12

9. Keys'n Bands on Stage – Rückblick auf das Finale

Herr Moch berichtet vom Wettbewerb-Finale in der Popakademie in Mannheim, die er als sehr stimmungsvoll, gut organisiert, im positiven Sinne öffentlichkeitswirksam und damit als sehr gelungen empfunden habe.

- Fotos und Bericht finden sich im Internet.
- Für 2014 ist bisher ein Workshop für die Gewinner geplant.

Herr Moch lobt ausdrücklich die Organisation und das Konzept der Veranstaltung und dankt noch einmal (in Abwesenheit) den Verantwortlichen Mario Müller und Klaus-Peter Bösshar.

Frau Czerwinski ergänzt, dass die Veranstaltung in der Radioübertragung sehr sympathisch gewirkt habe.



- 22 Tausend Euro an LVs ausgezahlt
- Kasse in Ordnung
- Aktuell 345 Mitglieder

**Beginn: 10.00 Uhr**

**Anwesende:** Ulrike Czerwinski, Mario Müller, Klaus Behütungs-Steffens, Reiner Vogel, Peter Blöchl, Rolf Eberhard, Michael Moch, Tine Madsen, Christiane Maier, Ines Theileis

**Entschuldigt:** Gerhard Schlehuber, Markus Becker, Eric Ridder

### 1. Begrüßung und Eröffnung

Michael Moch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit u. der ordnungsgemäßen Tagesordnung

Michael Moch stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Tagesordnung fest.

### 3. Protokollführung und Sitzungsleitung gemäß Geschäftsordnung

Die Sitzungsleitung übernimmt Michael Moch. Das Protokoll führt Ines Theileis.

### 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom Mittwoch, den 26. Februar 2014.

Das Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, den 26. Februar 2014 wird genehmigt.

### 5. Bericht des Generalsekretariats

Frau Theileis berichtet, dass

- sie die Nacharbeit zur Musikmesse bereits erledigt habe
- bisher 60 Anmeldungen für den Kongress vorlägen.
- alle weitere Planung zum Kongress stetig und ruhig verlaufe. Die Zusammenarbeit mit dem LV und der LMA gestalte sich sehr gut
- man die Bestätigung erhalten habe, dass Prof. Kruse den Eröffnungsvortrag halte werde
- sie nun die Bestätigung ihrer Mitgliedschaft im Bildungsausschuss des Kulturrates erhalten habe

### 6. Bericht des Schatzmeisters

Nachtrag

### 7. Bericht des Beirates

Mario Müller berichtet, dass die Arbeit für den Sozialfonds stockt, da es noch keine Rückmeldung von der Bank zum beantragten Konto gebe.

### 8. Rückblick auf die Messepräsenz in Frankfurt mit Neuigkeiten und Aufgabenstellungen MM berichtet über die Musikmesse:

Herr Moch gibt einen kurzen Abriss zur Messe

- Keinen Stand zu haben hat sich in der jetzigen Lage der Musikmesse als gute Lösung herausgestellt
- Respekt dafür und gute Resonanz von anderen Messeteilnehmern
- so flexibler
- Kontakte:  
Schott – keine Zusammenarbeit mit msi mehr  
IT: aktuell guten Kontakt mit Bossen, wegen Musikschul-Teil im Heft „üben & musizieren“

dtkv – Verhältnis ist gut, siehe Zusammenarbeit des Grünbuches Herzog hat durchblicken lassen, dass in anderen Bundesländern auch freier Musikunterricht staatlich unterstützt werden muss.

Man ist sich einig, dass die entsprechenden Bestrebungen im Auge behalten werden müssen.

VGM – ständiger Kontakt mit Krauss sehr gut, plant Kooperation mit GEMA bzgl Inkasso.

SOMM – Kooperation zum TdM mit Instrumentenhandel und bdpm wird sich zum Sommer hin entscheiden

- Digitalisierung von Noten, neues Projekt vorgestellt, wo alle beteiligten bedacht werden, aktuell abwartende Stimmung
- Verlage kommen inzwischen aktiv auf den bdpm zu und ist an Austausch interessiert
- Finanzierung von Keys'n Bands komplett gesichert

Mario Müller berichtet, dass

- die Finanzierung des Wettbewerbs mit 28 Tausend Euro steht. Man konnte die Firma Kawai neu gewinnen und die Firma Roland bezahlt nunmehr die ganze Summe.
- das Event für ecol e.V. und bdpm-Schüler (bis 50 Schüler) kostenlos angeboten werde.

Der erweiterte Vorstand gratuliert Herrn Müller zu diesem Erfolg.

255

**Betreff:** Countdown für den bdpm-Sozialfonds Kids love Music  
**Von:** Ines Theileis <ines.theileis@bdpm.de>  
**Datum:** 28.04.2014 14:45  
**An:** info@bdpm.de

Sehr geehrte Kolleginnen,  
sehr geehrte Kollegen,

Es ist soweit, der Countdown für den bdpm-Sozialfonds Kids love Music läuft!

Ab August 2014 wird es nun möglich sein, als bdpm Musikschule, Schüler aus sozialbenachteiligten Elternhäusern über diesen Fonds finanziell unterstützen zu lassen.

Um Ihnen schon vorab detaillierte Informationen über Kids love Music zu geben, haben wir dieser E-Mail die Präsentationsmappe des Sozialfonds angehängt. In dieser befinden sich auch sämtliche wichtigen Formulare. Um immer die aktuellsten Informationen über Kids love Music zu bekommen, besuchen Sie einfach unsere neue Webseite unter [www.kids-love-music.de](http://www.kids-love-music.de).

Die offizielle Vorstellung von Kids love Music wird auf unserem bdpm-Kongress in Hammelburg vom 09.-11.04.2014 stattfinden.

Wenn Sie mit Ihrer Musikschule Kids love Music für Ihre Schüler nutzen möchten, benötigen wir die in dem Präsentationspapier beigefügte Verpflichtungserklärung. Sobald diese bei uns eingegangen ist, wird Ihre Musikschule auf der Webseite von Kids love Music mit Ihrer Webadresse und Postleitzahl aufgeführt. Anträge zur Förderung nehmen wir ab Juli 2014 entgegen. Sollte uns Ihre Verpflichtungserklärung bis zum bdpm-Kongress vorliegen, werden wir Ihre Musikschule in der Kickoff Veranstaltung in Hammelburg mit präsentieren.

Nun noch eine Bitte:

Kennen Sie Unternehmen, Stiftungen oder Personen, die für die Unterstützung von Kids love Music in Frage kommen? Dann sprechen Sie uns einfach an. Wir werden dann mit den Unternehmen oder Personen in Kontakt treten.

Ein solches Projekt kann auf Dauer nur funktionieren, wenn jeder seinen Beitrag (auch finanziell) dazu leistet. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Mithilfe, dass Kids love Music für uns alle ein grosser Erfolg wird.

Beratend stehen Ines Theileis ([ines.theileis@bdpm.de](mailto:ines.theileis@bdpm.de)) und Mario Müller ([mario.mueller@bdpm.de](mailto:mario.mueller@bdpm.de)) für sämtliche Fragen gerne zur Verfügung.

Mit den Besten Grüßen

Mario Müller

- Anhänge:



„Wir helfen, wo Hilfe benötigt wird!“

Der Sozialfonds des bdpm  
Kids love Music



„Jeder hat ein Recht auf Bildung“, so beginnt Artikel 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Doch nicht jeder kann sein Recht auf Bildung verwirklichen – Leittragende sind oft Kinder und Jugendliche jener Eltern, die es sich finanziell nicht leisten können, ihren Sprösslingen die Teilhabe an außerschulischen Bildungsangeboten zu ermöglichen.

Der Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen (bdpm) widmet sich der Lösung dieses Problems und unterstützt mit den Mitteln des Sozialfonds „Kids love Music“ Kinder und Jugendliche finanziell benachteiligter Eltern.

#### Was wird gefördert?

Der bdpm Sozialfonds fördert die musikalische Ausbildung eines Kindes oder Jugendlichen in einer Instrumental- oder Vokalausbildung. Durch die Bezuschussung von Unterrichtsgebühren sichern wir eine darüber hinausgehende qualitative Musikausbildung.

Dabei schafft der bdpm Sozialfonds soziale Gleichberechtigung, denn sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche müssen die Chance erhalten, am kulturellen Leben teilzunehmen zu können.

#### Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Zwingend erforderlich für die Bewilligung eines Förderantrags ist der Nachweis über die soziale Notlage der Erziehungsberechtigten.

Nicht von Belang ist, warum und wie die Notlage zustande kam. In der Regel reicht eine Bescheinigung darüber, dass staatliche Leistungen wie beispielsweise Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder ähnliche in Anspruch genommen werden.



#### Höhe der Förderung?

Der bdpm Sozialfonds übernimmt bei Gewährung eines Förderantrags bis zu 40 Prozent der Unterrichtsgebühren, jedoch maximal 20 Euro pro Monat (240 Euro jährlich).

Begründete Härtefälle werden mit bis zu 50 Prozent, jedoch höchstens mit 30 Euro pro Monat (360 Euro jährlich) gefördert. Förderungen sind nur im Rahmen der Liquidität des bdpm Sozialfonds möglich.

Einen Antrag auf den Zuschuss von Unterrichtsgebühren können Eltern und Erziehungsberechtigte beim Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen einreichen. Die Antragsformulare sind in bdpm-Mitgliederschulen erhältlich oder stehen zum Download bereit.

#### Wer entscheidet über die Gewährung der Förderung?

Für die Genehmigung der Förderung entscheidet ein fünfköpfiges Kontrollgremium des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen. Für die Bewilligung eines Förderantrags ist ein einstimmiger Beschluss notwendig.

Ein genehmigter Förderbetrag wird vom Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen an die Musikschule des Schülers / der Schülerin überwiesen.



#### Wirtschaftliche Daten des bdpm Sozialfonds

Jährlicher Geldbedarf 100.000,00 €

#### Finanzierung:

- Wirtschaftsunternehmen
- Musikschulen, die den Fonds in Anspruch nehmen
- private Förderer

Eine Förderung von ca. 300 Kindern und Jugendlichen pro Jahr ist möglich.

#### Fördermöglichkeiten:

- Übernahme von Patenschaften (240 -360€ pro Jahr / pro Kind)
- Einzahlung eines festen Geldbetrages
- Durchführen von Benefizveranstaltungen

#### Darstellung der Förderer:

- **PremiumPlus** – Förderer ab 5.000,00€ Jahresförderung:
  - Darstellung und Verlinkung auf der Webseite mit Firmenlogo und eigener Unterseite
  - Darstellung auf sämtlichen Printmedien
  - Darstellung auf Roll-ups bei Benefizveranstaltungen für den Sozialfonds
- **Premium** – Förderer zwischen 1.000,00€ bis 4.999,00€
  - Darstellung und Verlinkung auf der Webseite mit Firmenlogo
- **Basis** – Förderer bis 999,00€
  - Listendarstellung auf der Webseite



Förderbedingungen des bdpm Sozialfonds

1. Antragsberechtigung

- 1.1. Kinder bis zum Alter von 18 Jahren (Neu- oder Bestandsschüler von zertifizierten bdpm-Musikschulen), deren Erziehungsberechtigte staatliche Leistungen beziehen (ALG, ALG II, Sozialhilfe, Wohngeld; Vorlage des entsprechenden Bescheids erforderlich).
- 1.2. Bestandsschüler zertifizierter bdpm-Musikschulen, deren Erziehungsberechtigte aufgrund einer finanziellen Notlage keinen Musikunterricht mehr finanzieren können (Empfehlung der Musikschule, Nachweis der Einkommensverhältnisse).

2. Höhe der Förderung

Der Sozialfonds fördert 40 Prozent der Unterrichtskosten, maximal 20 Euro pro Monat / 240 Euro pro Jahr. Die Musikschule des Schülers übernimmt 10 Prozent der Unterrichtskosten. Den Rest trägt der Schüler.

In besonderen Härtefällen (Hartz IV) kann die Förderung durch den Sozialfonds bis zu 60%, höchstens aber 30/360 Euro pro Monat / Jahr betragen.

3. Entscheidung über die Förderung

Der Schüler bzw. Erziehungsberechtigte stellt über seine bdpm-Musikschule einen schriftlichen Antrag an den Sozialfonds. Die Antragsformulare sind in den beteiligten Musikschulen erhältlich und vollständig ausgefüllt sowie mit den erforderlichen Nachweisen bei der Musikschule einzureichen.

Ein fünfköpfiges Gremium entscheidet dann einstimmig über die Genehmigung der Förderung und deren Höhe. Dieses Ergebnis bekommt der Antragsteller und die Musikschule umgehend nach der Entscheidung mitgeteilt. Der Förderbeitrag wird dann an die Musikschule monatlich überwiesen.

4. Pflichten des geförderten Schülers

Der geförderte Schüler verpflichtet sich, den Unterricht regelmäßig zu besuchen und sich auf die jeweiligen Stunden durch Üben vorzubereiten. Halbjährig ist ein neuer Einkommensnachweis zu erbringen, damit die Förderung weiter erfolgen kann. Sollte sich an der Einkommenssituation etwas ändern (z.B. Wegfall von Sozialleistungen), ist der bdpm darüber zu informieren.

5. Abschlusserklärung

Der bdpm behält sich das Recht vor, die Förderung innerhalb einer Frist von 30 Tagen einzustellen, wenn der Förderbedarf des Schülers in Frage gestellt wird oder der Sozialfonds nicht über genügend finanzielle Mittel verfügt.



Antrag auf musikalische Förderung durch den bdpm Sozialfonds Kids love Music

Name des Schülers:

Geburtsdatum:

Name Erziehungsberechtigter/-r:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Art der Förderung:

- 40% des Beitrags, max. 20,00€ pro Monat
- 60% des Beitrags, max. 30,00€ pro Monat
- andere Förderung \_\_\_\_\_

Antragsstellende Musikschule:

Musikschule: \_\_\_\_\_ Beitrag (brutto): \_\_\_\_\_ €  
 Instrument: \_\_\_\_\_ Unterrichtsart: \_\_\_\_\_

Anlagen:

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_

Hiermit beantrage ich die Förderung durch den bdpm Sozialfonds und akzeptiere dessen Förderbedingungen.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



Verpflichtungserklärung zur Förderung von Schülern durch den bdpm Sozialfonds Kids love Music

Die Musikschule \_\_\_\_\_ verpflichtet sich, folgende Punkte einzuhalten, um Schüler der Schule durch den bdpm Sozialfonds fördern zu lassen.

- 1. Die Musikschule sendet die Unterlagen (Sozialfonds-Antrag, Einkommensnachweise) an den bdpm.
- 2. Die Musikschule gibt dem geförderten Schüler einen Rabatt von 10 Prozent auf den Unterrichtspreis.
- 3. Die Musikschule veranstaltet mindestens einmal pro Jahr ein Event zugunsten des bdpm Sozialfonds (z.B. Schülerkonzert, Leherkonzert). Der bdpm stellt hierfür Werbematerialien (Plakativorlagen, Flyervorlagen) zur Verfügung.
- 4. Der bdpm kann in regelmäßigen Abständen die Unterrichtsteilnahme sowie den Unterrichtsfortschritt überprüfen. Die Musikschule ist zur Führung einer Anwesenheitsliste als Nachweis verpflichtet. Der bdpm kann bei unregelmäßiger Teilnahme am Unterricht die Förderleistung einstellen.
- 5. Bei Kündigung des Unterrichtsvertrages muss der bdpm durch die Musikschule unmittelbar über das Vertragsende in Kenntnis gesetzt werden.
- 6. Der bdpm überweist den Zuschuss monatlich auf folgende Bankverbindung:

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_  
 Bank: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



Wir helfen mit und unterstützen den bdpm Sozialfonds Kids love Music!

Firma:

Name bzw. Ansprechpartner:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Art der Förderung:

- PremiumPlus (ab 5000,00€ Jahresförderung)
- Premium (zwischen 1000,00- 4999,00€ Jahresförderung)
- Basis-Förderung (bis 999,00€ Jahresförderung)
- Patenschaftsförderung pro Schüler (240,00-360,00€ Jahresförderung)

Der Geldbetrag wird in den nächsten Tagen auf das Konto von Kids love Music eingezahlt.  
 (Bankdaten: bdpm-Kids love Music  
 Sparkasse Walsrode  
 IBAN: DE91 2515 2375 0045 1313 72  
 BIC: NOLADE21WAL)

Hiermit bestätige (-n) ich/wir die Unterstützung des bdpm Sozialfonds Kids love Music.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## 09. - 11. Mai 2014 - Einladung zum 10. Bundeskongress des bdpm

Unter dem Motto „Musikschule Ü30“ greift der bdpm e.V. ein Thema auf, welches alle Musikschulen in Deutschland betrifft: Mit jedem Jahr weniger Kinder und „diverse“ Erwachsene.

Es gilt sich dieser Entwicklung entsprechend aufzustellen. Wie das geht, wird in zahlreichen Seminaren und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

### Einladung zum 10. Bundeskongress des bdpm



mit dem Schwerpunktthema: "Musikschule Ü 30"

<http://www.bdpm-lvhessen.de/nachrichten/aktuell/artikel/nummer/41/>

## Bayerische Landesmusikakademie in Hammelburg



261

M. Beck

09. bis 11. Mai 2014

in der Bayerischen Landesmusikakademie in Hammelburg

Unterschiedlichste Workshops, Seminare und Impulsreferate erwarten die Teilnehmer. Es wird sowohl für Musikschulleiter als auch für Dozenten an Musikschulen ein spannendes Tagungsprogramm geboten.

Eine begleitende Fachausstellung sowie eine niveauvolle Abendveranstaltung bilden das Rahmenprogramm zum Kongress.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und versprechen ein interessantes Programm mit vielen Höhepunkten.

Herzlichst Ihr,



Michael Moch und das Vorstandsteam des bdpm

### Programm zum 10. bdpm Bundeskongress

#### MusikschulleiterInnen Seminare

- Musikschul kalkulation
- Fundraising
- Angebote für die unterrichtsfreie Zeit
- Die gGmbH als private Musikschule
- Musikschulmanagement
- Musikschule 2020, welche Zukunft erwartet uns?

#### Pädagogische Seminare

- Grenzen sind relativ, pädagogisches Seminar zur Inklusion
- Homo Arrhythmicus - Percussion Ü 30
- Aktivieren mit Sprichwörtern, Liedern und Musik -
- Bodypercussion
- Erfolgreich mit älteren Menschen arbeiten
- Ruhe in der Bewegung - Qi Gong für MusikerInnen
- Veeh-Harfe

#### Veranstaltung für alle Teilnehmer des Bundeskongresses



### Tagesordnung der Bundesversammlung des bdpm e.V. am 10. Mai 2014

im Kloster Hammelburg / Landesmusikakademie Bayern

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 2. März 2013 in Schlitz
5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats
6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2013
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Wahl des Vorstandes
12. Wahl der Rechnungsprüfer und der Ersatzperson
13. Beschluss über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2015 und über die Festsetzung der Landesverbands-Anteile
14. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge  
Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 3. Mai 2014 bei der Geschäftsstelle einzureichen
15. Arbeits- und Terminplanungen (BV 2015, Messen, Musikfeste, Jubiläen usw.)
16. Verschiedenes
17. Abschluss der Sitzung (19.00 Uhr)

262

M. Beck



Bundesverband Deutscher  
Privatmusikschulen e.V.

Wittichenweg 78a · 10243 Berlin  
Tel.: 030 - 53 87 97 93 - Email: info@bdpm.de

#### bdpm – aktiv

- Zertifizierte Musikschulen im bdpm leisten qualitätsvolle musikalische Ausbildung.
- Sie sind damit ein wichtiger Bestandteil bei der musikalischen Ausbildung, Förderung und Entfaltung von musikalischen Kompetenzen.



Die zertifizierten Mitgliedsschulen im bdpm leisten einen unverzichtbaren und nachhaltigen Beitrag zu einer qualitätsvollen musikalisch-kulturellen Bildung von über 100.000 Musikschülerinnen und Musikschülern.

Wir engagieren uns für eine lebendige, moderne und zukunftsweisende Musik- und Kulturlandschaft in Deutschland und Europa.

#### bdpm - engagiert

- Mit zahlreichen Auftritten, Workshops, Konzerten, Festivals und Wettbewerben engagieren sich zertifizierte Musikschulen des bdpm in der Öffentlichkeit.
- Musikschulen im bdpm geben damit Kindern und Jugendlichen eine „Bühne“ zur Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen und musikalischen Talente.



Der bdpm leistet auf Bundesebene in politischen Spitzengremien einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag zur Stärkung der Wertigkeit musikalischer Ausbildung in der Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft.

Die bdpm Landesverbände und Landesgruppen unterstützen in den Bundesländern die Förderung der musikalischen Ausbildung in Städten, Gemeinden und Kommunen.

#### bdpm - sozial

„Wir helfen da, wo Hilfe benötigt wird“

- Der bdpm übernimmt gesellschaftliche Verantwortung.
- Er unterstützt Kinder und Jugendliche in wirtschaftlicher und sozialer Notlage ein Instrument zu erlernen.



262a

M Beck

## Fotogalerie vom 10. bdpm- Kongress 09.-11. Mai 2014 in Hammelburg, Bayern







**„Wanderer“ zwischen den Häusern des Klosters**



**Freunde und Bekannte treffen sich.....**



## Uriger Speiseraum im Gewölbekeller



## Die Workshops und Vorträge



266

M. Beck



267

M. Beck

**Protokoll**  
der Bundesversammlung des bdpm e.V.  
am 10. Mai 2014  
im Kloster Hammelburg / Landesmusikakademie Bayern

**Anwesende:**

Siehe anwesenheitsliste

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V. und ggf. Grußworte der Gäste

Michael Moch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Michael Moch stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Tagesordnung fest.

3. Wahl des Protokollführers; ggf. Übertragung der Sitzungsleitung

Die Sitzungsleitung übernimmt Michael Moch. Das Protokoll führt Ines Theileis.

4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 2. März 2013 in Schlitz

Das Protokoll der Sitzung vom Samstag, den 02. März 2014 wird genehmigt.

5. Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats

Michael Moch verliest den Bericht des Vorstandes und des Generalsekretariats

siehe Anhang

6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2013

Herr Schlehuber trägt den Kassenbericht für 2013 vor.

Siehe Anhang.

**7. Bericht der Rechnungsprüfer**

Der Vorstand teilt mit, dass die gewählten Kassenprüfer krankheitsbedingt entschuldigt sind.

Dankenswerter Weise haben sich Martin Beck und Peter Thies bereit erklärt die Kassenprüfung zu übernehmen.

Martin Beck und Peter Thies berichten von der Kassenprüfung, dass man die Unterlagen gründlich durchgesehen habe und keine Fehler entdecken konnte.

Martin Beck dankt Gerhard Schlehuber für die gute Kassenbuchführung. Peter Thies spricht dem Vorstand seinen Dank für die nunmehr sehr gute Kassenlage des Verbandes aus. Er rät dem neu zu wählenden Vorstand zukünftig die Kassenführung anteilig an einen Steuerberater weiter zu geben, um auch bei Fragen der Gemeinnützigkeit sicher zu agieren.

**8. Aussprache über die Berichte**

Keine Fragen.

**9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer**

Die Kassenprüfer empfehlen den Vorstand zu entlasten.

Die Jahreshauptversammlung entlastet den Vorstand einstimmig, bei Enthaltung des Vorstandes.

**10. Wahl eines Wahlleiters**

Michael Moch schlägt Eric Ridder als Wahlleiter vor.

Die Jahreshauptversammlung wählt Eric Ridder einstimmig zum Wahlleiter.

Herr Ridder nimmt die Wahl an.

**11. Wahl des Vorstandes**

Eric Ridder stellt die Stimmberechtigung der Landesverbände fest und verteilt die Stimmkarten.

Michael Moch, Gerhard Schlehuber und Rolf Eberhard stellen sich nicht wieder zur Wahl.  
Wahl zum Vorsitzenden

Eric Ridder schlägt Mario Müller vor.

Die Jahreshauptversammlung wählt Mario Müller einstimmig zum Vorsitzenden des bdpm e.V.

Auf die Frage, ob er die Wahl annimmt, antwortet Herr Müller mit ja.

Eric Ridder schlägt für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit Christiane Maier vor.

Die Jahreshauptversammlung wählt Christiane Maier einstimmig in den Vorstand für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit.

Auf die Frage, ob sie die Wahl annimmt, antwortet Frau Maier mit ja.

Eric Ridder schlägt Max Op den Camp für das Ressort Politische Arbeit vor.

Die Jahreshauptversammlung wählt Max Op den Camp einstimmig in den Vorstand für das Ressort politische Arbeit.

Auf die Frage, ob er die Wahl annimmt, antwortet Herr Op den Camp mit ja.

Eric Ridder schlägt für das Ressort Kassenwart Andrea Kuchenbuch vor.

Die Jahreshauptversammlung wählt Andreas Kuchenbuch einstimmig in den Vorstand zum Kassenwart.

Auf die Frage, ob sie die Wahl annimmt, antwortet Frau Kuchenbuch mit ja.

Eric Ridder schlägt als Justiziar Dr. Christian Kuntze vor.

Die Jahreshauptversammlung wählt Dr. Christian Kuntze einstimmig in den Vorstand als Justiziar.

Auf die Frage, ob er die Wahl annimmt, antwortet Herr Dr. Kuntze mit ja.

Der alte Vorstand wird sehr herzlich und mit viel Lob und Applaus verabschiedet.

Der neue Vorstand wird für die Wahl beglückwünscht.

Mario Müller übernimmt die Sitzungsleitung.

**Der neue Vorsitzende**



**Der neue Vorstand**



**Der neue Vorstand mit Beirat**



**12. Wahl der Rechnungsprüfer und der Ersatzperson**

Michael Moch schlägt Martin Beck als Kassenprüfer vor. Herr Beck wird einstimmig gewählt. Auf die Frage ob er die Wahl annimmt antwortet er mit ja.

Mario Müller schlägt Peter Thies als Kassenprüfer vor. Herr Thies wird einstimmig gewählt. Auf die Frage ob er die Wahl annimmt antwortet er mit ja.

Dr. Christian Kuntze schlägt Barbara Clarke, als Ersatzperson für die Kassenprüfung vor. Frau Clarke wird einstimmig gewählt. Auf die Frage ob sie die Wahl annimmt antwortet sie mit ja.

Mario Müller schlägt Herrn Moch als Ehrenvorsitzenden des bdpm vor. Herr Moch wird einstimmig gewählt. Auf die Frage ob er die Wahl annimmt antwortet er mit ja.

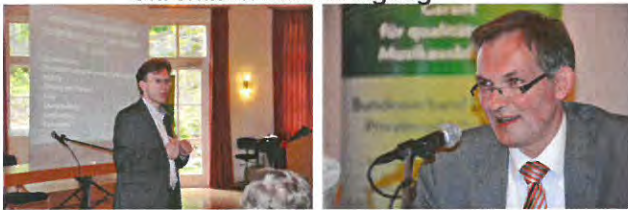
Herr Müller gibt einen Ausblick über die weitere Arbeit des Vorstandes. Er führt aus, dass sich die Arbeit in Arbeitsgruppen in verschiedenen Resorts bewährt habe und somit unter Leitung des neuen Vorstandes ausgebaut werden soll.

Er schlägt als Beirat vor:

- Michael Unger für Wirtschaftskontakte
- Markus Trübendörfer für Fortbildungen im bdpm e.V.
- Uwe Maier für die Öffentlichkeitsarbeit
- Christian Rolf für die Öffentlichkeitsarbeit
- Eric Ridder für die politische Arbeit

Die Jahreshauptversammlung begrüßt die Zusammensetzung des neuen Teams.

**Chronikvervollständigung**



**Die beiden Ehrenvorsitzenden Peter Thies (seit 2007) u. Michael Moch (seit 2014) und das Ehrenmitglied Martin Beck (seit 2010)**

**13. Beschluss über die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2015 und über die Festsetzung der Landesverbands-Anteile**

Andrea Kuchenbuch stellt den Haushaltsplan für 2014 vor

Sie teilt mit, dass man plane die Buchführung zukünftig anteilig an ein Steuerbüro abzugeben.

Max Op den Camp führt aus, dass

- es der Verdienst des bisherigen Vorstandes gewesen sei, dass der bdpm e.V. nunmehr in allen relevanten Gremien vertreten sei.
- man zukünftig die bisherige, ungerechte Förderpraxis in Dtl. im Sinne der qualitativ arbeitenden MSen verändern wolle. Die einseitige Förderung von VdM MSen sei eine eklatante Ungerechtigkeit gegenüber den Schülern z.B. der MSen des bdpm e.V.
- man vom LV RLP aus Herrn Prof. Dr. Josef Rutig beauftragen werde ein Rechtsgutachten zu dieser Problematik zu erstellen. Dieses Gutachten sei mit Kosten von ca. 4000 Euro veranschlagt. Hier werde sich der Bundesverband mit 2000Euro beteiligen.

Ulrike Czerwinski schlägt vor, den LV Anteil auf alle LVs umzulegen. Dieser Vorschlag findet spontan viel Zustimmung. Herr Op den Camp zeigt sich über diese Reaktion sehr erfreut.

Herr Müller stellt den vorgestellten Haushaltsplan zur Abstimmung

Die Jahreshauptversammlung beschließt den vorgelegten Haushaltsplan einstimmig.

Herr Müller empfiehlt im Namen des Vorstandes aufgrund der Kassenlage die Beiträge nicht zu erhöhen.

Ulrike Czerwinski mahnt an, dass eine gute finanzielle Ausstattung der Vorstandsarbeit wichtig sei und spricht sich für eine moderate Beitragserhöhung aus. Peter Thies sichert noch einmal, dass die Kassenlage für die nächsten beiden Jahre sehr gut sei.

Mario Müller weist des Weiteren auf die geplante Akquiseaktion hin und darauf, dass man durch steigende Mitgliederzahlen die Einnahmen steigern könne.

Die Jahreshauptversammlung beschließt bei einer Gegenstimme die Betragshöhe auf aktuellem Stand zu belassen

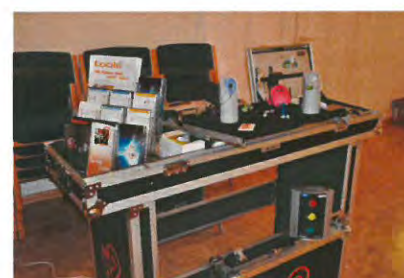


**Verabschiedung der bisherigen Vorstands-Mitglieder Rolf Eberhard, Gerhard Schlehner und Michael Moch.**

269a

M Beck

**Zurück zum 10. bdpm-Kongress, und zwar zu den Messeständen**



## BDBPM WÄHLTE MARIO MÜLLER ZUM NEUEN VORSITZENDEN

„Die Motivation und der Einsatz unserer Mitgliedsschulen, etwas in der Kultur- und Bildungsszene zu verändern, ist groß. Der Vorstand des bdpdm und auch ich werden uns dieser Aufgabe stellen“, erklärte **Mario Müller**, der beim 10. Bundeskongress in Hammelburg zum neuen Vorsitzenden des bdpdm gewählt wurde.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Kruse** von der Universität Heidelberg, Leiter des Instituts für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, wies auf die Verschiebungen der Altersstruktur zu immer mehr älteren Menschen in der Bevölkerung hin. Das würde auch Auswirkungen auf die Arbeit der mittlerweile über 350 zertifizierten Musik-

schulen im bdpdm haben. „Das neue Vorstandsteam wird mit aller Kraft und vollem Engagement alle Herausforderungen annehmen mit dem Ziel, die Kultur- und Bildungslandschaft in Deutschland nachhaltig zu stärken“, erläuterte Mario Müller.

Neben dem fünfköpfigen Vorstandsteam wurden sechs Beiräte ernannt, um die zukünftige Arbeit auf viele Schultern zu verteilen. Der Sozialfonds des bdpdm startet ab sofort unter dem Motto „Wir helfen, wo Hilfe benötigt wird“. Er soll Kindern und Jugendlichen Unterstützung bei der Musikausbildung geben, die sich in wirtschaftlicher Notlage befinden.

Im Oktober findet erstmals der



Das neue bdpdm Vorstandsteam: v.l. Max Op den Camp (Politik), Christiane Maier (Öffentlichkeitsarbeit), Andrea Kuchenbuch (Finanz), Mario Müller (Vorsitzender), Dr. Christian Kuntze (Justiziar)

neue bundesweite „Keys 'n Bands on Stage Coachingcamp 2014“ als Nachfolgeprojekt des im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Keyboard- und Orgellehrerverband ins Leben gerufenen „Keys 'n Bands on Stage“ Wettbewerbs statt. Deutschlandweit begeisterte er über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Bundesverband Deutscher Pri-

vatmusikschulen hat als Mitglieder 350 zertifizierte bdpdm-Musikschulen. Sie unterrichten deutschlandweit über 100.000 Musikschülerinnen und Musikschüler unter dem Gütesiegel „Garant für qualitativ hochwertige Musikausbildung“. Müller: „Wir engagieren uns für eine lebendige, moderne und zukunftsweisende Musik- und Kulturlandschaft in Deutschland und Europa.“ <

Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V.

---

Online anzeigen | Newsletter-Archiv | Abbestellen | Impressum Ausgabe 01 - Juni 2014

Sehr geehrte Mitgliedsschulen, sehr geehrte Partner und Förderer, sehr geehrte Leserinnen und Leser dieses Newsletters, unser bdpdm-Newsletter erscheint ab sofort in neuem Format und wird künftig zum Monatsanfang verschickt. Inhaltlich werden wir über Themen aus Politik, Bildung und Kultur berichten. Zudem werden Aktivitäten unseres Verbandes und Beiträge engagierter bdpdm-Musikschulen Erwähnung finden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst, Ihr

**Mario Müller**  
Vorsitzender des bdpdm

---

**Neu komponiert, engagiert und motiviert**

Das neue Vorstandsteam des bdpdm begrüßt Sie recht herzlich und stellt sich vor:

**Herzlich Willkommen!**

Beim 10. Bundeskongress in Hammelburg wurde das neue Vorstandsteam des bdpdm gewählt. Lesen Sie das Grußwort des neuen Vorsitzenden des bdpdm, Herrn Mario Müller: Der bdpdm ist der verbandsmässige Zusammenschluss von freien und privaten Musikschulen und ... [weiterlesen >](#)

**Sozialfonds Kids love Music startet**

Ab sofort starten wir deutschlandweit mit dem neuen bdpdm-Sozialfonds. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, Strukturen aufgebaut und Anmeldungen können entgegenommen werden. Lesen Sie alle Details ... [weiterlesen >](#)

**„Das größte Orchester der Welt“**

15 000 Musiker wollen nächsten Sommer einen Weltrekord brechen. Jens Illemann verrät uns, wie das Projekt „Wir füllen das Stadion 2015“ umgesetzt werden soll. Liebe Fans, der Deutsche Kulturrat hat ein Interview mit mir veröffentlicht, das ihr nun auf folgendem Link lesen könnt: <http://www.kultur-bildet.de/artikel/nachgefragt-wir-fullen-das-stadion-2015-das-groesste-orchester-der-welt>

Außerdem haben wir nun „Hamburg singt“ mit ins Boot geholt und dieses weltweit einmalige Event um den Bereich der Sängerinnen, Sänger und Chöre zu erweitern. Gerne könnt ihr diese nun auch ansprechen und ihnen dieses Projekt

empfehlen. So haben wir neben 15 000 Orchestermusikern auch bis zu 40 000 Sänger im Stadion, der absolute Wahnsinn!

Gerne weise ich auch noch einmal darauf hin, dass ihr euch unter diesem Link schon einen Platz bei diesem Event vormerken könnt. Einfach Name und Instrument ins Formular eintragen und abschicken: <http://wirfulledasstadion.de/kontakt>

Viele Grüße, Jens Illemann

**Sommer 2015 - Wir füllen das Stadion, das größte Orchester der W**

„Diese Weltrekord-Initiative wird in der Öffentlichkeit nicht nur die Wertschätzung für das Musizieren im Ensemble stärken, sondern auch Menschen aus allen Regionen Deutschlands, unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten und Alters zusammenbringen.“ Michael Moch, Ehrenvorsitzender und Botschafter des bdpdm ... [weiterlesen >](#)

**13. bis 15. Juni - Anpfiff für Musik**

Der diesjährige Tag der Musik findet vom 13. bis 15. Juni 2014 statt. Im ganzen Bundesgebiet werden musikalische Veranstaltungen stattfinden. Wir freuen darauf und werden mit vielen bdpdm Musikschulen den Tag der Musik 2014 unterstützen und ... [weiterlesen >](#)

**Schon angemeldet?**

Auch in diesem Jahr werden viele zertifizierte bdpdm Musikschulen am „Tag der Musik 2014“ Veranstaltungen durchführen und ihr Engagement für musikalisch-kulturelle Ausbildungsarbeit unter Beweis stellen.

- Zum bundesweiten Veranstaltungskalender zum [„Tag der Musik 2014“](#)
- Vorbildlich: Acht Musikschulen des bdpdm Landesverbandes Hessen unterstützen den Tag der Musik 2014 mit dem [„Hessischen Musikschulfestival“](#). Lesen Sie auch das Grußwort [des hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier](#).

Zur Ankündigung auf der bdpdm Web-Seite >

**Wissenswertes**

**Treffen junge Musik-Szene**

Unter dem Motto „Texte treffen Töne“ können sich Solisten, Duos, Bands im Alter von 11 bis 21 Jahren mit eigenen Songs aus allen Schulformen und Ausbildungswegen bewerben. Gesucht werden selbstgemachte Songs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten im Alter zwischen 11 und 21 Jahren sein. Zugelassen sind selbstgeschriebene, gerne muttersprachliche Songs, alle Musik-Genres: Chanson, Lied, Folk, Blues, Pop, Rap, Hip Hop, Reggae, Jazz, Rock, Funk, Metal ... [Weitere Informationen >](#)

---

**Der Kulturrat erklärt seine Arbeit**

Unter [diesem Link](#) > finden sie einen Link zu einem kurzen Film, der die Arbeit des Deutschen Kulturrates erklärt. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Film teilen und weiterleiten.

---

**Filmpremiere von „Jugend musiziert“ – Der Film**

Im Regensburger Kino Andreasstadel wurde am 06. April 2014 die Premiere des Films „Jugend Musiziert“ gefeiert. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Musiklebens gab die einstündige Dokumentation ein facettenreiches Bild des Nachwuchswettbewerbes ab. Die Filmemacher Katharina Herkommer und Jörg Lohner begleiteten in den vergangenen vier Jahren mehrere Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg von den Regionalentscheiden bis in den Bundeswettbewerb. Die Blicke hinter die Kulissen werden durch zahlreiche Interviews mit ehemaligen Preisträgern, Wettbewerbsverantwortlichen und Ideengebern abgerundet. Der Film wurde mit Hilfe einer Crowdfunding-Aktion ermöglicht und wird demnächst auch im Bayerischen Fernsehen zu sehen sein.

Der bdpdm e.V. hat dieses Projekt mit einer Spende unterstützt



# Auszug aus dem PROTOKOLL über die Sitzung des Erw. Vorstandes am 01.10.2014 (Telefonkonferenz)

## Anwesende:

Tine Madsen, Mario Müller, Manfred Walther, Ulrike Czerwinski, Christiane Maier, Reiner Vogel, Klaus Behütens-Steffens, Christian Rolf, Michael Moch, Ines Theileis, Eric Ridder, Maria Gerloff, Marcus Trübendörfer, Andrea Kuchenbuch, Dr. Christian Kuntze, Christiane Maier

Das Protokoll der Sitzung des erweiterten Vorstandes vom 18.06.2014 wird einstimmig genehmigt.

## 5. Neues Internetportal bdpm.biz

Herr Müller stellt die neue Webseite kurz vor und weist auf die verschiedenen Funktionen hin für Mitglieder, Landesverbände und die Vorstandsarbeit. Klassische bdpm Fragen sind als Artikel, über die Suchfunktion zu finden.

Frau Gerloff fragt rück an wen man sich bzgl. einer LV Webseite wenden müsse. Herr Müller verweist hier an Frau Maier.

## 6. Bericht Neuaufnahmen

Frau Theileis

- bittet darum die unterschriebenen Zertifikate an das GS zurück zu senden.

- teilt mit, dass die Anzahl der offenen Neuaufnahmen auf 60 reduziert werden konnte.

- bittet um Rückmeldung und Prüfung der Listen mit den offenen aufnahmen (in den LV Dropbox: Briefkästen und darum Besichtigungstermine zu vereinbaren).

Herr Walther fragt nach einer Vorlage für eine Mitglieder Akquise.

Herr Müller wird die fertige Präsentationsmappe an die LVs versenden. Die Akquise für Thüringen wird gemeinsam mit Frau Theileis organisiert.

## 7. Neues Workshopangebot

Herr Müller umreißt das Programm und gibt einen kurzen Ausblick auf die Seminarthemen (WordPress, Gesundheit, etc.)

Frau Gerloff bittet dazu um Rückmeldung.

Themenzusammenfassung:

Ab Oktober 2014 wird der bdpm-Bundesvorstand flächendeckend Seminare und Workshops zu div. Themen in Deutschland anbieten. Hierdurch schaffen wir die Möglichkeit auch Mitglieder aus entlegeneren Gegenden, Fortbildungen ohne zu große Anfahrtswege anbieten zu können.

Die Kosten der Workshops belaufen sich für Mitglieder des bdpm auf 30€, für einen Tagesworkshop und auf 60€, für einen Wochenendworkshop. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt der Teilnehmer selbst.

Landesverbände die ihre Mitglieder unterstützen möchten, können einen Zuschuss zur Workshopgebühr übernehmen und zahlen diese dann direkt an den Bundesvorstand.

Geplante Themen sind: Musikschulkalkulation und Management, Gruppenunterricht, Rund um Verträge einer Musikschule, WordPress (erstelle Deine eigene Musikschulwebseite)

Termine für die Workshop sind gerade in Planung und werden in Kürze bekannt gegeben.

## 8. Kongress 2015

Herr Müller informiert darüber, dass die geplante Klausurtagung u.a. bei der Vorstandsklausur im Januar vorbereitete wird und man aktuell Fulda als Veranstaltungsort avisiert.

Themenzusammenfassung:

Der Bundesvorstand hat sich darauf verständigt, dass Kongresskonzept etwas zu verändern. Vor 2 Jahren hat der erweiterte Vorstand beschlossen den Kongress in einem Jahr als "großen Kongress" und im nächsten Jahr als "kleinen Kongress" durchzuführen. Dieses Konzept haben wir nun aufgenommen und möchten somit im nächsten Jahr einen sog. "kleinen Kongress" durchführen. Dieser ist dann nur für Musikschulleiter bzw. Musikschulinhaber. Parallel dazu wird der Bundesvorstand flächendeckend Workshops und Weiterbildungen zu diversen Themen anbieten. Näheres unter dem Beitrag Workshopkonzept des bdpm.

Dieser "kleine Kongress" soll den Charakter einer Klausurtagung haben und dient so der Weiterentwicklung des bdpm und einer Abfrage des Stimmungsbildes unserer Musikschulen. Es werden einige Diskussionsthemen für diese Veranstaltung vorbereitet, die dann von den Teilnehmern weiterentwickelt werden sollen.

Dieser Kongress findet dann an zwei Tagen statt, wobei am zweiten Tag die Jahreshauptversammlung des bdpm sein wird. Einen Kongressbeitrag wird es nicht geben, jedoch müssen Unterkunft und Mittag und Abendessen von den Teilnehmern gezahlt werden. Diese Veranstaltung soll an einem zentralen Ort in Deutschland (mit ICE-Anbindung) stattfinden. Ort und Termin wird in Kürze bekannt gegeben.

275

M Block

# Das Jahr 2015

## Protokoll über die Sitzung des erweiterten Vorstandes des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V.

am Mittwoch, den 18.02.2015  
via Telefonkonferenz

Beginn: 10.00 Uhr

### Anwesende:

Mario Müller, Dr. Christian Kuntze, Maria Gerloff, Michael Moch, Susann Krieger, Klaus Behütens-Steffens, Burkhard Freimuth, Markus Trübendörfer, Stefan Schlenke, Markus Becker, Andrea Kuchenbuch, Christiane Maier, Ansgar Vollmer, Ines Theileis

Arthur, Andrea

### 5. Beitragsreform des bdpm

Zusammenfassung des Entwurfs:

Der bdpm-Bundesvorstand hat im Januar auf seiner Klausurtagung in Bonn über eine Reform der bdpm-Beiträge und der LV-Finanzierungen diskutiert und ein Konzept entwickelt. Es gibt mehrere Gründe hier etwas zu ändern.

1. Ca. 70% aller Musikschulen im bdpm melden Schülerzahlen die nicht der Realität entsprechen, z. B. 23 Lehrer mit nur 48 Schüler. Wenn Musikschulen an Hand der Webseite überprüft werden kommt man zu dem Ergebnis, dass die Bemessungsgrundlage Schülerzahl theoretisch zwar gut, jedoch in der Praxis nicht zu kontrollieren ist. Würde der bdpm jährlich die Schülerzahlen aller Schulen überprüfen wollen, müsste mehr Personal beschäftigt werden. Dies hätte dann eine massive Beitragserhöhung zur Folge.  
2. Der bdpm ist der teuerste Musikverband. Der Bundesvorstand hat im letzten Jahr sämtliche Ausgaben auf den Prüfstein gestellt und die Kosten sehr stark gesenkt. Dadurch ist nun ein finanzieller Spielraum entstanden, den man an die Mitglieder zurückgeben kann.

3. In vielen Landesverbänden schlummert einiges an Kapital auf den Konten, welches dort nicht benötigt wird. Viele LV's wünschten sich eine Geschäftsstelle, wozu die LV-Anteile jedoch dann auch wiederum nicht ausreichen. Daher haben wir auch über eine Neufinanzierung der LV's nachgedacht.

Nun der Vorschlag des Bundesverbandes:

- Der bdpm erhebt nur noch folgende Beiträge:  
geförderte Mitglieder 13.00€  
spezialisierte und Musikschulen bis zu 4 Dozenten 15.00€  
zertifizierte Musikschulen 21.50€  
Diese Beiträge sind klar nachzuvollziehen und machen das Beitragssystem des bdpm transparent.
- Zertifizierungsgebühr:  
Die Zertifizierungsgebühr wird nun so kalkuliert, dass folgende Leistungen in ihr enthalten sind:  
- 50€ plus Fahrtkosten für den Prüfer  
- bdpm-Schild für die Musikschule (für die Außenwerbung)  
- Zertifikat zum Aushängen in der Schule  
- evtl. Beratungszeit für die Neuschule  
Die Kosten insgesamt werden hier noch ermittelt.

### 3. Finanzierung der Landesverbände:

Der bdpm richtet deutschlandweit 4 Geschäftsstellen ein. Vorschlag wäre hier, die bestehenden Geschäftsstellen zu übernehmen. Die LV's die derzeit keine Geschäftsstelle haben, werden den Geschäftsstellen zugeordnet, damit dann jeder LV-Vorstand auf eine Geschäftsstelle zurückgreifen kann. Die Geschäftsstellen haben dann folgende Aufgaben:

- Neuaufnahmen
- Akquiseaktionen in den Landesverbänden
- Unterstützung des Landesvorstände
- Die Personalkosten werden zu 100% vom Bundesvorstand übernommen. Eine genaue Kalkulation wird hier noch ausgearbeitet. Geplant sind 8 Wochenstunden pro Geschäftsstelle.
- Der Landesverband erhält dann in Zukunft 20% der Mitgliedsbeiträge, kann jedoch für kostenintensive Projekte Anträge stellen um diese zu finanzieren.
- Der Bundesverband übernimmt außerdem folgende Leistungen:
  - kostenlose Beratung der Mitglieder durch die bdpm-Berater
  - Planung und Durchführung von Workshops (bdpm-Akademie)

Herr Müller bittet um Rückmeldungen aus den Landesverbänden:

Ansgar Vollmer, für den LV Berlin, befürwortet den Vorschlag.

Maria Gerloff, für den LV Sachsen, berichtet von einzelnen Zweifeln ob der Finanzierungsstabilität und der Notwendigkeit weiterer Geschäftsstellen. Herr Müller erinnert daran, dass man viele Kosten eingespart hat.

Ulrike Czerwinski, für den LV SH, äußert Befürchtung, dass die bdpm-Verwaltung aufgeplustert würde.

Markus Becker, für den LV Bayern, regt an die Zertifizierungsgebühr zu erhöhen.

Stefan Schenke, für den LV NRW, bittet um Rückmeldung, wie man zukünftig mit dem Thema Filialen umgehen will bzw. wie solche definiert würden.

Klaus Behütens-Steffens, für den LV RLP, befürwortet den Vorschlag.

Christiane Maier, für den LV Hessen, hält den neuen Vorschlag für gut handelbar.

Markus Trübendörfer, für den LV BaWü, befürwortet die Neuerung, vor allem die Idee mit dem kostenlosen Zertifizierungsschild für die MS.

Herr Moch regt eine Darstellung der Beitragshistorie an.

Die Beitragsneuerung soll zum 01.01.2016 verabschiedet werden.

Mario Müller fasst noch einmal zusammen, dass man aktuell 4 Geschäftsstellen mit je 8 Stunden plane. Diese sollen ab 2016 das Aufnahmeverfahren und Akquiseaktionen übernehmen. Die Einarbeitung der Geschäftsführer muss vorbereitet werden.

### 6. Verbandstagung am 14.-15.03.2015 in Neu-Ulm

Übersicht Organisationsches:

Samstag Abend nur a la Card und mit Selbstzahler

<http://www.barfuesser-brauhaus.de/neuulm/Neu-Ulm.html>

Fotograf wurde bereits angefragt

Buchung wurde präzisiert: 1 großer Seminarraum

Es sind noch 10 Einzelzimmer bis zum 23.02.2015 als Abruhtkontingent für den bdpm reserviert.

Stand Anmeldungen:

15 Personen Anmeldungen

9 Personen Vorstand

276

M Block

## Aktuelle Verbandsnachrichten

### 14. / 15. März 2015 - Verbandstagung 2015

Die Verbandstagung des bdpm e.V. 2015 findet am 14. und 15. März 2015 im Orange Hotel in Neu-Ulm statt.

Wir möchten bereits bestehende Projekte und aktuelle Themen der Branche gemeinsam mit Ihnen besprechen und Konzepte erarbeiten, wie wir Sie und ihre Musikschule konkret bei Ihrer Arbeit unterstützen können.

#### Tagungsablauf



#### Samstag

10.00 Uhr - Sitzung des erweiterten Vorstandes

Vorstand und Landesvorstände

12.00 Uhr - Begrüßung und Ausblick auf die Arbeit des bdpm e.V. - Vorstand, Landesvorstände und Mitgliedschulen

13.00 Uhr - Mittagessen

14.00 Uhr - Beitragsreform des bdpm e.V.

15.00 Uhr - kurze Pause

15.15 Uhr - Anforderungen an Verlage, Hersteller und Musikhandel

Was benötigen Musikschulen zur sinnvollen Weiterentwicklung des Instrumental- und Vokalunterrichtes?

16.00 Uhr - Kaffeepause

16.45 Uhr - Politische Arbeit des bdpm e.V.

Grundsätzliche Haltung und Positionierung des bdpm e.V. zu den Themen TTiP und TiSA. Vortrag von Max Op den Camp.

18.50 Uhr - Pause

20.00 Uhr - Abendessen

#### Sonntag

10.00 Uhr - Jahreshauptversammlung des bdpm e.V.

12.00 Uhr - Mittagessen

13.00 Uhr - Offene Diskussionsrunde

14.30 Uhr - Kaffeepause

15.00 Uhr - Abschlussrunde

15.30 Uhr - Ende



277

M Beck

## Auszüge aus dem Protokoll zur Jahreshauptversammlung des bdpm e.V. am 15.03.2015 in Neu-Ulm

#### Teilnehmer:

siehe Anwesenheitsliste

#### entschuldigt:

Dr. Christian Kuntze - das Stimmrecht wurde von Mario Müller wahrgenommen

#### 1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V.

Mario Müller begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Mario Müller stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Tagesordnung fest. Es werden Wahlkarten, der Stimmenteilung entsprechend an die Landesverbände verteilt. siehe Anhang

#### 3. Wahl des Protokollführers

Die Sitzungsleitung übernimmt Mario Müller. Das Protokoll führt Ines Theileis.

#### 4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 10.05.2014

Das Protokoll der Sitzung vom Samstag, den 10. Mai 2014 wird genehmigt.

#### 5. Berichte der einzelnen Vorstände und des Generalsekretariats

siehe Präsentation Vorsitzender  
Präsentation Öffentlichkeitsarbeit  
Präsentation Politik

#### 9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer

Der Vorstand wird einstimmig mit 22 Stimmen entlastet.

#### 10. Beschluss über die neue Finanzierung der Landesverbände

siehe Punkt 11

#### 11. Festlegung der neuen bdpm-Mitgliedsbeiträge ab 2016 und Einrichtung neuer Geschäftsstellen

Andrea Kuchenbuch stellt den Antrag, die Gebührenordnung für Musikschulen des Verbandes ab dem 01.01.2016 wie folgt zu ordnen:

13,00 Euro für geförderte Musikschulen  
14,00 Euro für spezialisiert Musikschulen  
21,50 Euro für zertifizierte Musikschulen

Verbunden mit der Einführung der neuen Gebührenordnung soll die Höhe der auszahlenden Landesverbandsanteile auf 20% der Gesamtbeiträge des Landesverbands festgesetzt werden.

Des weiteren sollen regionale Geschäftsstellen eingerichtet werden. Die Personalkosten werden über den Bundesverband finanziert.

Die neuen Geschäftsstelle sollen wie folgt geordnet werden:

Geschäftsstelle NRW, RLP, Saarland

Geschäftsstelle Niedersachsen-Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg

Geschäftsstelle BaWü, Hessen

Geschäftsstelle Berlin, Brandenburg, Meck-Pomm, Sachsen, Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle Bayern

Der LV Thüringen wird weiterhin über die Bundesgeschäftsstelle verwaltet und betreut.

Die JHV beschließt mit 27 Stimmen einstimmig die neue Gebührenordnung zum 01.01.2016.

#### 12. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge (Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 05.03.2015 bei der Geschäftsstelle einzureichen)

keine weitere Anträge

#### 13. Terminplanung 2015/2016

siehe Workshopplan der bdpm-Akademie

3./4.10.2015 Bundesmusikfest in Göttingen

Eric Ridder umreist kurz die Veranstaltung und ruft zur Teilnahme auf

Kongress 2016 in Hannover

#### 14. Verschiedenes

Mario Müller stellt den Antrag die Zertifizierungsgebühr für Musikschulen anzuheben.

Die Versammlung beschließt nach kurzer Diskussion mit 23 Stimmen die Zertifizierungsgebühr ab sofort auf 125,00 € anzuheben.

Der Betrag wird anschließend wie folgt aufgeteilt:

- Aufwandsentschädigung und Zuschuss RK an den LV: 115,00 €
- Bdpm Schild: 10,00 €

Der Landesverband Bayern enthält sich.

#### 15. Abschluss der Sitzung

Mario Müller dankt dem Vorstand, der Generalsekretärin und dem erweiterten Vorstand für die geleistete Arbeit.

278

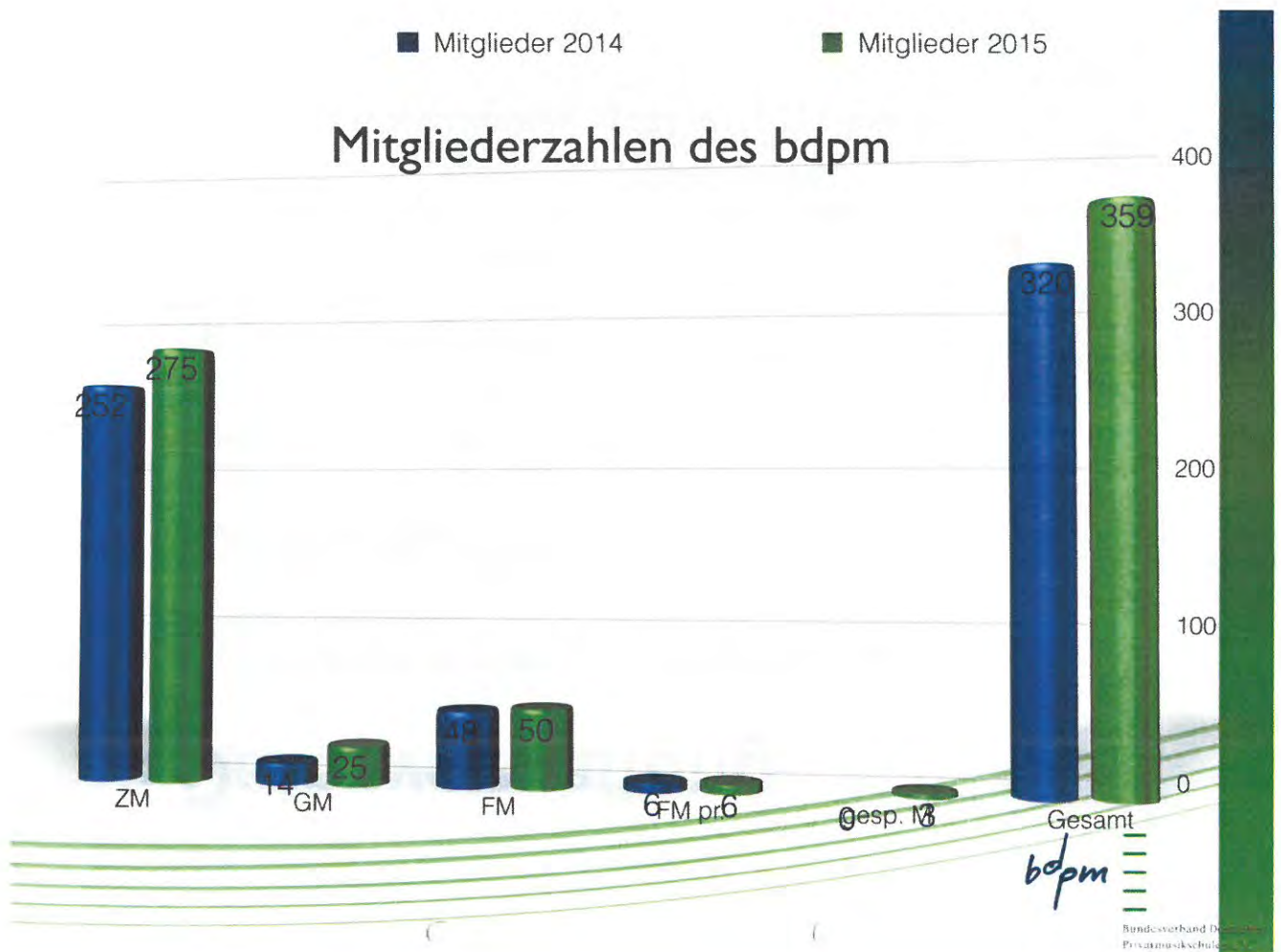
M Beck



■ Mitglieder 2014

■ Mitglieder 2015

## Mitgliederzahlen des bdpm



Bundesverband Deutscher  
Privatmusikschulen

279

M Beck

Von: Mario bdpm Bund [mario.mueller@bdpm.de](mailto:mario.mueller@bdpm.de)  
 Betreff: Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes inkl. Landesverbände  
 Datum: 17. Juni 2015 22:17  
 An: bdpm erw. Bundesvorstand [lv@bdpm.de](mailto:lv@bdpm.de)



Liebe Kolleginnen,  
 liebe Kollegen,

hiermit möchte ich Euch noch vor den Sommerferien zu einer erweiterten Bundesvorstandssitzung inkl. der Landesvorstände einladen. Entschuldigt bitte, dass dieser Termin so kurzfristig angesetzt worden ist, aber mein Terminplan ist derzeit sehr eng und einige wichtigen Punkte dieser Sitzung haben sich erst sehr kurzfristig nun geklärt.

Die Sitzung findet am <sup>24</sup>14.06.2015 ab 10:30 Uhr per Voicemeeting ([0180-3665511](tel:0180-3665511)) Raumnummer 100768 statt.

Ich bitte Euch auf folgenden Link zu klicken, um Eure Teilnahme an der Sitzung zu bestätigen oder abzusagen. LINK: <http://doodle.com/p9h9qu5pame73bsy>

Hier die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokollführung und Sitzungsleitung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
5. Unser Gutachten: Reaktionen und weiteres Vorgehen
6. Neue Landesgeschäftsstellen:
  - a. Anforderungen
  - b. personelle Besetzung
  - c. Schulungstermin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
7. Neue Bundesgeschäftsstelle in Berlin
8. Keys'n Bands on Stage 2014
9. bdpm-Kongress 2016
10. Aus den Ländern
11. Verschiedenes

Ich freue mich auf eine interessante Sitzung und verbeibe,  
 mit herzlichen Grüßen

Mario

280

M Beck



## Aktuell

### Generalsekretärin verlässt den bdpm

Nun ist es offiziell: Ines Theileis wird künftig nicht mehr für den Bundesverband deutscher Privatmusikschulen arbeiten.

Sechs Jahre kleidete Theileis das Amt der Generalsekretärin und formte den Verband in dieser Zeit entscheidend mit.

So wirkte sie etwa in verschiedenen Gremien und Ausschüssen im Deutschen Musikrat mit. Zudem pflegte sie Kontakte zu Ministerien und anderen Verbänden und baute sie aus. Dies hat dem Verband zu einem besseren Ansehen verholfen und ihn zu dem gemacht, was er heute ist.

Für die Mitglieder des Verbandes war Theileis immer eine kompetente Ansprechpartnerin. Sie sorgte beispielsweise für die reibungslose Durchführung der bdpm-Kongresse. „Ich habe die Kongresse sehr genossen“, sagte Theileis. „Aber auch die Arbeit mit Menschen, die so engagiert sind. Menschen, die sich mit so viel Leidenschaft dafür einsetzen, dass andere Musik lernen können. Dies hat mich immer sehr motiviert“, so Theileis weiter.

Ihre Arbeit endet zum 1. August 2015. Wer mit Ines Theileis in Kontakt bleiben möchte, findet die Kontaktdaten auf ihrer Webseite oder kann sie auf Facebook besuchen.

22.07.15 09:14

über die Sitzung des Telefonkonferenz des  
Bundesvorstandes mit den Landesverbänden des  
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V.  
am Mittwoch, den 23.09.2015  
via Telefonkonferenz

## Aktuell

### Neue Verwaltungs und Geschäftsstellenstruktur des bdpm

Auf der letzten Jahreshauptversammlung unseres Verbandes wurde eine Neuordnung der bdpm Verwaltungsstrukturen beschlossen.

Diese werden wir wie folgt umsetzen:

- Bundesgeschäftsstelle Berlin, Sitz: Hardenbergstrasse 9a, 10623 Berlin  
Fon 030-577005980
- Geschäftsstelle Niedersachsen-Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern
- Geschäftsstelle Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsenanhalt Thuringen
- - Sitz: Vinetastr. 50, 13189 Berlin - Susann Krieger
- Geschäftsstelle NRW, RLP, Saarland, - Sitz: Frankenweg 41, 53225 Bonn - Leitung: Roberta Schiweck
- Geschäftsstelle BaWü, Hessen, - Sitz: Wangen im Allgäu, - Leitung: Andrea Wolter Hofmann
- Geschäftsstelle Bayern, - Sitz: Maria-Dorothea-Str. 8, 91161 Hilpoltstein - Leitung: Burkhard Freimuth

## Aktuell

### 11. bdpm Kongress mit Themenschwerpunkt "Musikschule 2020"

Der nächste Kongress unseres Verbandes für Musikschulleiter und deren Lehrkräfte findet am Wochenende vom 17. bis 19. März 2016 im HCC Hannover ([www.hcc.de](http://www.hcc.de)) statt.

Wir haben dieses Mal den Schwerpunkt „Musikschule 2020“ gewählt.

Es wird Impulsreferate zu dem Hauptthema sowie Workshops für Musikschulleiter und -lehrer geben. Das Seminarprogramm werden wir nach der Sommerpause veröffentlichen.

Der Kongress wird in Kooperation mit dem Europäischen Klavier-, Keyboard- und Orgellehrerverband e.V. (<http://www.ekol.org>) organisiert.

Eine Fachausstellung mit Instrumentenherstellern und Verlegern ist auch wieder in Planung. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diesen Termin in Ihrem Kalender für 2016 vormerken.

Beginn: 10.00 Uhr

**Anwesende:** Mario Müller, Christiane Maier, Andrea Kuchenbuch, Christian Kuntze, Max op den Camp, Eric Ridder, Christian Rolf, Marcus Trübendorfer, Burkhard Freimuth, Susann Krieger, Ansgar Vollmer, Klaus Behuuns-Stellens, Arthur Knopp, Maria Gerloff, Rainer Vogel, Stefan Schienke, Frank Korte

#### 5. Neue Bundesgeschäftsstelle Berlin

Frank Korte stellt sich kurz vor

#### 6. Neue Landesgeschäftsstellen ab 2016

Mario Müller berichtet von der kommenden Schulung für die Landesgeschäftsstellen am 9. Januar 2016 in Berlin. Eingeladen sind auch die Geschäftsführer und Vorstände. Aufgabe der neuen Geschäftsstellen sind die Bearbeitung von Neuauflagen, die Bestandspflege, Kontrolle der Mitgliedsbeiträge und Projekte der LV. Sie sollen die LV-Vorstände entlasten. Der Stundenlohn wird in der KW 40 festgelegt.

#### 7. bdpm-Akademie (mehr zum Thema unter [www.bdpm.biz](http://www.bdpm.biz) in LV-intern)

Mario Müller berichtet, dass musikalische Themen in der Akademie kaum/keine Anmeldungen erzielen. Kaufmännische, juristische Themen werden stärker nachgefragt.

Diskutiert wurde die Frage, ob es Schulungsangebote für neue Kollegen (z. B. Gruppenunterricht) geben soll. Es wurde darauf hingewiesen, dass der VDM oder Franchiseunternehmen dies leisteten. Der Vorschlag diese Schulungen anzubieten fand große Zustimmung und es wurde die Gründung einer AG beschlossen, die die Standards für diese Schulungen definiert. Bis zum 21.10.2015 sollen Interessenten an der Teilnahme dieser AG sich bei Frank Korte melden.

Für den Oktober kündigte Mario Müller den Akademieflyer mit dem Programm 2016 an.

Der LV Saarland bekundete großes Interesse am Seminar „Juristisches Basiswissen“

#### 8. bdpm-Kongress

Mario Müller berichtet von den Vorbereitungen zum kommenden Kongress (18.-20. März 2016).

Das Interesse der Firmen an einer Teilnahme durch einen Stand ist groß.

Das Seminarprogramm bis auf ein offenes Lehrerseminar steht fest.

#### 9. Neues zum Gutachten

Max op den Camp berichtet, dass auf Bundesebene Interesse an dem Gutachten seitens Siegfried Ehrmanns (Vs. Kulturausschuss), dem Rat für kulturelle Bildung, dem Ethik e.V. und dem Verband der Nachhilfeschulen besteht. Treffen sind geplant.

Auf Landesebene RLP findet am 28.09.2015 ein Treffen mit Referenten des Kultusministeriums statt.

Es wurden die Fragen diskutiert, ob ein zweites Gutachten nötig sei und ob evtl. ein Musterprozess angestrebt werden sollte.

Mario Müller erklärt, dass der Vorstand des LV NRW dies in der kommenden Sitzung

bdpm e.V., Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin

Haideweg 6e  
Martin Beck  
Haideweg 6e  
27807 Langen



**bdpm e.V.**  
Hardenbergstr. 9a  
10623 Berlin  
Tel.: 030 577005980  
E-Mail: info@bdpm.de  
www.bdpm.de

Berlin, den 7. Oktober 2015

**Betr. Eröffnung der Bundesgeschäftsstelle**

Sehr geehrter Herr Beck,

am 22. Oktober 2015, ab 18 Uhr, möchten wir mit Ihnen die Eröffnung unserer neuen Bundesgeschäftsstelle in Berlin feiern. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Seit dem 1. September 2015 befindet sich unsere neue Bundesgeschäftsstelle in der Hardenbergstraße 9a. Zusammen mit 4 Musikverbänden, dem GDM, DMV, BDK und der SOMM, verfügen wir nun über ansprechenden Raum für Kommunikation und Vernetzung und hoffen damit, unserem Ziel, einen Beitrag für die musikalische Bildung leisten zu können, einen Schritt näher zu kommen.

Reservieren Sie sich etwas Zeit und machen Sie sich ein Bild.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst

Mario Müller, Vorstand



Die Verbände BDK, bdpm, DMV, GDM und SOMM laden am **22. Oktober 2015 um 18:00 Uhr** zur Einweihungsfeier der neuen Geschäftsraume in Berlin ein.

Hardenbergstraße 9a  
10623 Berlin

*U. Sauter* *M. Müller* *Prof. Dr. Rolf Budde* *Arthur Knapp* *Joachim Stock*  
 Ulrich Sauter, Vorstand, Deutscher Musikbund e.V. | Mario Müller, Vorstand, Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V. | Prof. Dr. Rolf Budde, Präsident, Deutscher Musikrat e.V. | Arthur Knapp, 1. Vorsitz, Musikpädagogischer Verband e.V. | Joachim Stock, Vorstand, Musik-Verband e.V.

**Fotogalerie von der Geschäftsstellen-Eröffnung am 22.10.2015 in Berlin**





**Protokoll  
über die Klausurtagung der Landesvorsitzenden des  
Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e. V.  
am Samstag und Sonntag, den 13.-14. Februar in Berlin**

Beginn: Samstag, den 13. Februar 2016 um 10:00 Uhr  
Ende: Sonntag, den 14. Februar 2016 um 14:00 Uhr

**Anwesende:**

Mario Müller, Andrea Kuchenbuch, Max Op den Camp, Christiane Maier, Michael Moch, Bernd Striegel, Markus Becker, Frank-Henry Gaebelein (nur Sonntag), Tino Höch, Eric Ridder, Stefan Schlenke, Klaus Behütuns-Steffens, Arthur Knopp, Maria Gerloff, Christiane Noll, Ulrike Czerwinsky, Manfred Walther, Ansgar Vollmer (nur Samstag), Martin Batteux, Frank Korte

**Bei dieser Tagung werden folgende Abstimmungen durchgeführt:**

1. Darf jede Musikschule Mitglied im Verband werden, ohne den Zwang nach einer gewissen Zeit das Zertifikat zu erhalten?  
Abstimmung : einstimmig ja
2. Die Kriterien für einfache Mitgliedschaft - ausschließlich musikpädagogische Tätigkeit
  - erkennbarer Auftritt als Schule
  - 2 Lehrende
  - bei Antragstellung Nachweis der Existenz durch Flyer oder Broschüre oder Website etc.
 Abstimmung: einstimmig ja
3. Bezeichnungen der Mitgliedschaften
 

- Zertifiziert / nicht zertifiziert	0 Stimmen
- Mitglied / zertifizierte Musikschule	12 Stimmen
- Einfaches Mitglied / zertifizierte Musikschule	2 Stimmen
4. Wer ist für die Streichung der Anforderung? Dafür 8 Stimmen, dagegen 6 Stimmen.
5. Es wird ferner beschlossen: Dem Besichtigungsprotokolls sollen in Zukunft Fotos der Räume beigelegt werden.
6. Die erneute Überprüfung zertifizierter Schulen: - Schulen die in den letzten 4 Jahren aufgenommen wurden , nicht.  
- In den LV werden jährlich 10% der zertifizierten Mitgliedsschulen nach einem Losverfahren stichprobenmäßig ausgewählt und überprüft. Sie werden 4 Wochen vor der Prüfung informiert.

Die Namensänderung : „Bundesverband der Freien Musikschulen (bdfm)“ wird vorgeschlagen. Die gefertigte Satzung geht zunächst an das Amtsgericht Charlottenburg zur Prüfung.

**Musikschule 2020**  
11. Bundeskongress für Musikschulleiter und Lehrkräfte

**Das Programm**

**Freitag, den 18. März 2016**

18:00 - 19:00 Uhr Einlass und Sekttempfang  
19:00 - 20:00 Uhr Bonatz Saal **Eröffnungskonzert**

**Samstag, den 19. März 2016**

ab 9:00 Uhr Einlass  
10:00 - 11:00 Uhr Bonatz Saal **Eröffnungsvortrag**  
mit Prof. Dr. Armin Klein  
11:00 - 11:30 Uhr Roter Saal Kaffeepause  
11:05 - 11:25 Uhr Bonatz Saal **Das JUPITER Loop-Konzept: Die „Neuerfindung“ der Querflöte**  
Präsentation von Artis Music Division of Musik Meyer  
11:30 - 13:00 Uhr Blauer Saal **Rock your Business 2020**  
mit Sabine C. Langen  
11:30 - 13:00 Uhr Bonatz Saal **„Goblins“ - Früherziehung mit kindersprachlichem Englischkurs**  
mit Mira Wergen  
13:00 - 14:30 Uhr Roter Saal Mittagspause  
14:00 - 14:20 Uhr Bonatz Saal **Aktuelle Instrumente und Geräte als technische Hilfsmittel für den Musikunterricht**  
Präsentation von Roland Germany  
14:00 - 14:20 Uhr Blauer Saal **muveris.play – die kostenlose Online-Musikschulverwaltung**  
Präsentation der muveris GmbH



Fortsetzung Samstag, den 19. März 2016

14:30 - 16:00 Uhr Blauer Saal **Apps für den Musikunterricht**  
mit Mario Müller, Marcus Trübendorfer, Stefan Schlenke  
14:30 - 16:00 Uhr Bonatz Saal **Smarte Musikschuladministration**  
mit Andrea Kuchenbuch  
16:00 - 17:00 Uhr Roter Saal Kaffeepause  
16:20 - 16:40 Uhr Bonatz Saal **Die Steirische Harmonika – Das Erfolgskonzept für Musikschulen im Bereich der Erwachsenenbildung**  
Präsentation von Michlbauer Harmonikaschule  
16:20 - 16:40 Uhr Blauer Saal **Popmusik im Klavierunterricht**  
Präsentation von Schott Music  
17:00 - 18:30 Uhr Bonatz Saal **bdpm Jahreshauptversammlung**  
17:00 - 18:30 Uhr Blauer Saal **Digital Keys 2.0 - Moderne Instrumente für den Unterricht**  
mit Robert Karasek  
19:00 - 22:00 Uhr Roter Saal **Abendveranstaltung / Buffet**

**Sonntag, den 20. März 2016**

ab 9:00 Uhr Einlass  
10:00 - 11:30 Uhr Bonatz Saal **Podiumsdiskussion**  
**Onlinemusikschulen Zukunft oder Sackgasse?**  
mit Timo Höch (Vorsitzender LV Brandenburg bdpm, Moderation)  
Jonas Gößling (flowkey.com), Christian Rolf (Gitarren-Akademie-Linden, Hannover), Olena Kutepova und Konstantin Kutepov (musikschuleonline.com) und Helmut Herglotz (sofasession.com)



Fortsetzung Sonntag, den 20. März 2016

11:30 - 11:45 Uhr Roter Saal Kaffeepause  
11:45 - 13:00 Uhr Blauer Saal **Livedemonstrationen von und mit Flowkey und Sofasession**  
11:45 - 13:00 Uhr Bonatz Saal **Rock your Business 2020**  
mit Sabine C. Langen  
11:45 - 13:00 Uhr Konferenzraum **EKOL Jahreshauptversammlung**  
13:00 - 14:30 Uhr Roter Saal Mittagspause  
14:00 - 14:20 Uhr Bonatz Saal **Die Steirische Harmonika – Das Erfolgskonzept für Musikschulen im Bereich der Erwachsenenbildung**  
Präsentation von Michlbauer Harmonikaschule  
14:00 - 14:20 Uhr Blauer Saal **Piano Adventures – Die elementare Klaviermethode**  
Präsentation von Hal Leonhard / Piano Adventures  
14:30 - 16:00 Uhr Blauer Saal **Geragogik / Kooperation mit Einrichtungen**  
mit Andreas von Hoff  
14:30 - 16:00 Uhr Bonatz Saal **Popmusik im Klavierunterricht**  
mit Wolfgang Wierzyk  
16:00 - 16:30 Uhr Kaffee zum Ausklang



**Eröffnung**

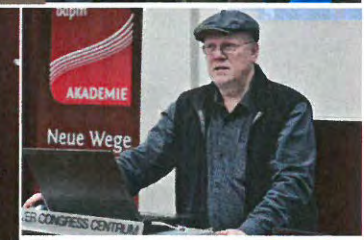




Fortsetzung Eröffnung



Fotogalerie: Man trifft sich, Messestände, Vorträge, Workshops etc.



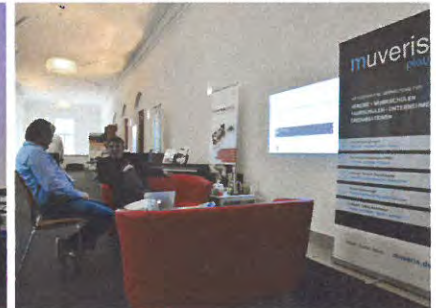
**Musikschule 2020**

**11. Bundeskongress für Musikschulleiter und Lehrkräfte**

**Die Aussteller**

Wir freuen uns, folgende Aussteller für den Kongress gewonnen zu haben:

- Arts Music Division of Musik Meyer GmbH
- Bärenreiter-Verlag
- Casio Europe GmbH
- flowkey GmbH
- G. Bertoni
- Hal Leonard-ACGB Limited / Piano Adventures
- judim sprachen und musik
- Michlbauer GmbH
- AISVplus
- muveris GmbH
- Roland Germany GmbH
- Schott Music GmbH & Co. KG
- Sofasession GmbH
- YAMAHA Music Europe GmbH



**Bundesversammlung  
des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V.**  
am 19. März 2016 um 17:00 Uhr im Bonatz Saal des HCC

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Wahl des Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 15.03.2015
5. Bericht des Bundesvorstandes
6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2015 mit anschließender Verabschiedung des Haushaltsplans 2016
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer
10. Umbenennung des bdpm e.V. in bdpm e.V. (Bundesverband der freien Musikschulen)
11. Satzungsänderungen (die zur Abstimmung erarbeitete Satzung, sowie die bisherige Satzung liegt dieser Einladung bei)
12. Weiterentwicklung des bdpm-Zertifikates
13. Terminplanung 2016/2017
14. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge (Hinweis: Anträge sind schriftlich bis 05.03.2015 bei der Geschäftsstelle einzureichen)
15. Verschiedenes
16. Abschluss der Sitzung



### Getränke am Tresen

Carolinen Gourmet feinperlig <sup>1)</sup> oder naturell	0,75 l   7,50 €
Carolinen Gourmet feinperlig <sup>2)</sup> oder naturell	0,25 l   2,50 €
Carolinen Gourmet Apfelschorle	0,25 l   2,50 €
Orangen- und Apfelsaft	0,20 l   2,50 €
Coca Cola <sup>3)</sup> / Coca Cola light <sup>3)</sup>	0,20 l   2,50 €
Fanta <sup>4)</sup> / Sprite <sup>4)</sup>	0,20 l   2,50 €
Kaffee <sup>5)</sup> / Tee	Tasse   2,50 €
Gilde Ratskeller Premium Pils <sup>1)</sup>	0,33 l Fl.   3,00 €
Franziskaner Hefeweizen <sup>1)</sup>	0,50 l   4,50 €
Franziskaner Hefeweizen alkoholfrei <sup>1)</sup>	0,50 l   4,50 €
Beck's Green Lemon / Beck's alkoholfrei <sup>1)</sup>	0,33 l Fl.   3,00 €

Rheingau Riesling, QbA, trocken aus dem Weingut Eser, Rheingau	Liter   20,50 € 0,20 l   4,50 €
---	------------------------------------

Hannover Congress Centrum Cuvée Weißwein aus dem Weinhaus Lergenmüller	
Müller-Thurgau, Grüner Silvaner <sup>1)</sup> , QbA, trocken, Pfalz	0,75 l   16,50 € 0,20 l   4,50 €

Hannover Congress Centrum Cuvée Rotwein aus dem Weinhaus Lergenmüller	
Portugieser, Dornfelder <sup>1)</sup> , QbA, trocken, Pfalz	0,75 l   18,00 € 0,20 l   4,80 €

### Buffet

Tatar von der Wedemarker Rauchforelle <sup>4)</sup> mit Schalotte und Gurke an Friséesalat	
Scheiben vom niedersächsischen Landschweinsattel auf Fenchelsalat mit Preiselbeervinaigrette <sup>10)</sup>	
Gegrillte Paprika in Olivenöl mit Ziegenkäsemedaillons <sup>7)</sup>	
Zuchinsalat mit Zwiebel, Tomate und würzigen Sojafrikadellen <sup>6)</sup> (vegan)	
Kopfsalatherzen mit Früchten der Saison mit Kräutervinaigrette <sup>10)</sup> (vegan) & Joghurdressing <sup>7)</sup>	
Pflückfrische Blattsalate (vegan) mit verschiedenen Dressings <sup>7)</sup>	
***	
Gefüllte Freiland-Hähnchenbrust auf feurigem Bulgur <sup>1)</sup> mit Curryschaum <sup>7)</sup> und Zucchini-Tomatengemüse	
Lachsfilet <sup>8)</sup> (MSC) auf Kartoffel-Radicchiostock <sup>7)</sup> mit Nussbutter <sup>7)</sup>	
Herzhafte Gemüselasagne mit Tomate (vegan)	
***	
Basilikum-Vanillecreme <sup>1)</sup> mit Aprikosenragout	
Panna Cotta <sup>2)</sup> mit Heidelbeerkompott	
Plirsichsalat mit Minze (vegan), dazu Vanillesauce <sup>1)</sup>	



Vor dem Ansturm



## Protokoll über die Bundesversammlung des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen e.V. am 19. März 2016 um 17:00 Uhr im Bonatz Saal des HCC, Dauer der Veranstaltung 1 Stunde und 10 Minuten

### Anhänge:

Teilnehmerliste Stimmberechtigte  
Bericht des Vorstandes  
Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2015, sowie Haushaltsplan 2016  
Entwurf neues Logo  
alte und neue Satzung  
Weiterentwicklung des neuen Zertifikats

### Teilnehmer :

siehe Anwesenheitsliste

### entschuldigt:

Max Op den Camp

**1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden des bdpm e.V.**  
Mario Müller (M.M.) begrüßt die Teilnehmer der Bundesversammlung

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**  
M.M. stellt im Einvernehmen mit der Bundesversammlung die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**3. Wahl des Protokollführers**  
M.M. schlägt Frank Korte (F.K.) als Protokollführer vor, F.K. wird von der Bundesversammlung einstimmig als Protokollführer gewählt

**4. Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 15.03.2015**  
Die Bundesversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der Bundesversammlung vom 15.03.2015.

**5. Bericht des Bundesvorstandes**  
M.M. stellt den Bericht des Bundesvorstandes vor (siehe Anhang).

**6. Kassenbericht und Rechnungsergebnis 2015 mit anschließender Verabschiedung des Haushaltsplans 2016**  
Andrea Kuchenbuch stellt den Kassenbericht, das Rechnungsergebnis 2015 und den Haushaltsplan 2016 vor. Die Bundesversammlung verabschiedet einstimmig den Haushaltsplan 2016.

### 7. Bericht der Rechnungsprüfer

Martin Beck und Peter Thies erklären, dass die Bücher und Belege gut geführt werden. Sie äußern Bedenken, dass die Rückstellungen die Gemeinnützigkeit gefährden könnten. Sie empfehlen an den Steuerberater heranzutreten, er möge bestätigen, dass die Rücklagen die Gemeinnützigkeit nicht gefährden.

### 8. Aussprache über die Berichte

Nach einer kurzen Aussprache mit Beiträgen von Eric Ridder und Christine Büttner stellt Martin Beck den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

### 9. Entlastung des Vorstandes auf Vorschlag der Rechnungsprüfer

Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer wird der Vorstand einstimmig entlastet. Christiane Maier tritt aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch zurück und wird herzlich verabschiedet. Der mit ihrer Person verknüpfte Tätigkeitsschwerpunkt "Öffentlichkeitsarbeit" wird Frank Korte in der Bundesgeschäftsstelle zugewiesen. Marcus Trübendorfer wird kommissarisch in den Vorstand berufen. Er übernimmt den Tätigkeitsschwerpunkt "Weiterbildung".

### 10. Umbenennung des bdpm e.V. in bdfm e.V. (Bundesverband der freien Musikschulen)

M.M. stellt den Vorschlag den Namen des des bdpm e.V. in bdfm e.V. zu ändern vor. Dabei stellt er das neu entwickelte Logo vor (siehe Anhang). Nach einigen kurzen Wortäußerungen wird die Namensänderung einstimmig beschlossen.

### 11. Satzungsänderungen

M.M. stellt den Entwurf der neuen Satzung vor (siehe Anhang). Die Satzungsänderung wird einstimmig durch die Bundesversammlung beschlossen. M.M. stellt den Antrag, dass "möglicherweise notwendige redaktionelle Änderungen an der Satzung, durch den Vorstand, ohne erneute Abstimmung der Bundesversammlung, durchgeführt werden dürfen." Die Bundesversammlung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

### 12. Weiterentwicklung des bdpm-Zertifikates

M.M. stellt die Weiterentwicklung des bdpm-Zertifikates vor und begründet diese. Ziel ist eine bundesweite Anerkennung des bdpm-Zertifikats zur Erteilung der Umsatzsteuerbefreiung. Markus Becker stellt die Kriterien für die Nachweise der Lehrerqualifikationen vor. Er berichtet von den Erfahrungen in Bayern in Kooperation mit dem dtkv in dieser Hinsicht. Voraussetzung für eine institutionelle Qualifizierung der Schule ist der personelle Leistungsnachweis aller Lehrer, anhand einer dreiteiligen Prüfung: Lebenslauf mit künstlerischer und beruflicher Tätigkeit, Darstellung der Lehrmethode und eine Video-Lehrprobe. Die Weiterentwicklung der Kriterien des bdpm-Zertifikates wird einstimmig durch die Bundesversammlung beschlossen.

### 13. Terminplanung 2016/2017

M.M. stellt die Projekte "Casio Talent Days" und "Deutschland macht Musik" vor. Peter Thies äußert Bedenken wegen des Termins von "Deutschland macht Musik". Arthur Knopp erläutert die Hintergründe zur Entstehung dieses Aktionstages.



#### 14. Besprechung und ggf. Abstimmung über die eingereichten Anträge

Es lagen keine schriftliche Anträge vor.

Andreas Hentschel schlägt dem Vorstand vor, die Thematik der Zusammenarbeit mit Ganztagschulen auf die Agenda der politischen Arbeit zu setzen.

#### 15. Verschiedenes

Es lagen keine weiteren Themen vor

#### 16. Abschluss der Sitzung

Mario Müller bedankt sich bei allen Teilnehmern der Veranstaltung und dem Vorstandsteam und beendet die Sitzung.

Mario Müller, Sitzungsvorsitzender

Frank Korte, Protokollführer



#### Der Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. stellt sich vor.


Am 20. Juli 2016 ist aus dem „Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen“ der Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. geworden. Die Umfirmierung wurde von der Bundesversammlung 2016 in Hannover beschlossen und verdeutlicht unseren Anspruch, der Dachverband aller Musikschulen in freier und privater Trägerschaft zu sein. Wir setzen uns für einen freien Zugang zu einer weitestmöglichen Musikausbildung ein. Mehr über unsere Ziele etc.

### Was leisten freie Musikschulen?

Neben den öffentlich geförderten kommunalen Musikschulen wird die musikalische Ausbildung und kulturelle Bildung seit jeher in großem Maße von selbständigen Lehrkräften oder in Musikschulen und Musikinstituten freier oder privater Trägerschaft geleistet.

[Mehr Informationen](#)

### Warum Mitglied werden?

 Der Bundesverband der Freien Musikschulen ist der Dachverband von derzeit etwa 350 Musikschulen und Musikinstituten aus ganz Deutschland. Seit der Vereinsgründung im Jahr 1997 widmet sich der bdfm allen Fragen rund um die Musikausbildung.

[Mehr Informationen](#)

### Weiterbildungen und Seminare

 In jährlich wechselnden Seminarangeboten bieten wir für Musikschulleiter und Musiklehrer Seminare und Vorträge zur Weiterbildung an.

[Mehr Informationen](#)

### Kids Love Music

 Der bdfm-Sozialfonds fördert die Instrumental- oder Vokalausbildung von Kindern und Jugendlichen. Durch die Bezuschussung von Unterrichtsgebühren sichern wir eine dauerhafte qualitätsvolle Musikausbildung.

[Mehr Informationen](#)

## Bundesverband der Freien Musikschulen

(ehemals: Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen)

### Satzung

in der Fassung vom 19.03.2016 laut Beschluss der Bundesversammlung in Hannover.

#### §1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen "Bundesverband der Freien Musikschulen".
2. Der "Bundesverband der Freien Musikschulen" (im Folgenden "bdfm" genannt) hat seinen Sitz in Berlin und wird beim Amtsgericht eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### §2 Ziele

1. Ziel des bdfm ist es, das Musikleben auf kommunaler, auf Länder- und Bundesebene selbstlos zu fördern und die Qualität der musikalischen Ausbildung zu sichern und zu verbessern.
2. Dieses Ziel soll aufgrund einer unvoreingenommenen Analyse und Popularisierung der vielfältigen Ansätze und Methoden musikalischer Ausbildung verfolgt werden.
3. Der bdfm ist für die Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Organisationen des Musiklebens offen.
4. Der bdfm stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:
  - a) kostenlose Beratung der Öffentlichkeit in Fragen der Musikausbildung,
  - b) besondere Förderung musikalisch hochbegabter Kinder und Jugendlicher durch Vermittlung von Stipendien,
  - c) Organisation von Konzerten und konzertähnlichen Veranstaltungen,
  - d) Organisation von Wettbewerben,
  - e) Entwicklung von Ausbildungskonzeptionen und musikpädagogischen Modellen,
  - f) Bereitstellung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Musikpädagogen, Lehrer an allgemeinbildenden Schulen, Erzieher und Kindergärtner,
  - g) Zusammenarbeit mit Fachverbänden, Ausbildungseinrichtungen für Musikberufe, Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Organisationen.

#### § 3 Zweck

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 51 ff. AO) in der jeweils gültigen Fassung.
2. Der bdfm ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des bdfm dürfen nur zur Erfüllung der in der Satzung angegebenen Ziele und Aufgaben verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des bdfm.
4. Es darf keine Person oder Einrichtung durch Ausgaben, die dem Verbandszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5. Vereinsämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann aber bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des §3 Nr. 26a EStG beschließen.

#### §4 Dachverband

1. Der bdfm ist Dachverband von verschiedenen Landesverbänden oder Landesgruppen.
2. In jedem Bundesland kann nur ein Landesverband oder eine Landesgruppe bestehen.
3. Die Mitglieder mehrerer Bundesländer können sich in einem gemeinsamen Landesverband organisieren.

#### §5 Mitgliedschaft

1. Mitglied im bdfm sind automatisch die Landesverbände mit allen ihren Mitgliedern.
2. Mitglied des bdfm kann jede natürliche und juristische Person werden, welche die Ziele des Verbands unterstützt und dem guten Leumund des Verbands entspricht.
  - 2.1. Der Antrag auf Aufnahme muss in schriftlicher Form beim bdfm oder bei einem Landesverband eingereicht werden.
  - 2.2. Die Mitglieder haben die Pflicht, sich tatkräftig für die Ziele des Bundesverbands einzusetzen und den festgesetzten Mitgliedsbeitrag pünktlich zu zahlen.
3. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Bundesvorstand gemäß den von der Bundesversammlung bestimmten Aufnahme Richtlinien im Einvernehmen mit dem zuständigen Landesverband. Das Aufnahmeverfahren kann an den Landesverband delegiert werden. Bei Ablehnung des Antrags steht dem Antragsteller das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme als Mitglied besteht nicht.
4. Mit der Mitgliedschaft im bdfm besteht automatisch die Mitgliedschaft im betreffenden Landesverband und umgekehrt.
5. Mitglieder können Personen und Organisationen werden, die eine Musikschule / ein Musikinstitut in eigener Verantwortung betreiben, welche den Richtlinien für die Mitgliedschaft im bdfm entspricht.
  - 5.1. Wenn eine Musikschule durch mehrere Personen, ohne selbst eine juristische Person als Träger zu sein (z.B. GbR), geführt wird, können auch diese Personen gemeinschaftlich Mitglied werden, wobei die Abstimmung einheitlich erfolgen muss (Bevollmächtigung). Pro Einrichtung kann nur eine Mitgliedschaft beantragt werden.

6. Personen, die nicht der unter § 5 Abs. 5 genannten Gruppe angehören, aber die Ziele und Aufgaben des Verbandes unterstützen wollen, können als Fördermitglieder dem bdfm angehören und auch in den Vorstand gewählt werden. Über die Aufnahme entscheidet der Bundesvorstand.

7. Die Mitgliedschaft im bdfm erlischt mit der Auflösung des bdfm oder der Musikschule sowie durch Austritt, Streichung oder durch Tod eines Mitgliedes. Der Austritt ist durch schriftliche Kündigung an den Vorstand des bdfm unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Schluss des Geschäftsjahres zulässig.

8. Eine Streichung aus der Mitgliederliste kann auf Beschluss des Bundesvorstands erfolgen, wenn das betreffende Mitglied die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft nicht mehr erfüllt, länger als drei Monate keinen Mitgliedsbeitrag gemäß § 7 entrichtet oder das Ansehen des bdfm geschädigt hat. Gezahlte Beiträge werden nicht erstattet (vgl. § 14 (3)). Über einen Widerspruch gegen den Beschluss des Bundesvorstands entscheidet die Mitgliederversammlung endgültig.

9. Ehrenmitglieder können natürliche Personen sein, deren Wirken eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung des bdfm hat.

9.1. Zu Ehrenvorsitzenden können ehrenvoll aus dem Amt geschiedene Vorsitzende des Bundesvorstands ernannt werden. Über die Ernennung entscheidet die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Bundesvorstands.

9.2. Die Mitgliedschaft der Ehrenmitglieder bzw. der Ehrenvorsitzenden erlischt durch Austritt, Aberkennung oder Tod. Für die Aberkennung gilt Ziff. 8 sinngemäß.

10. Mit Ende der Mitgliedschaft im bdfm endet automatisch die Mitgliedschaft im entsprechenden Landesverband.

#### 56 Zertifizierung

1. Vom bdfm in einem gesonderten Verfahren zertifizierte Musikschulen haben das Recht, den Zusatz "zertifizierte Musikschule im Bundesverband der Freien Musikschulen e.V." zu führen.

2. Nur zertifizierte Musikschulen haben das Recht, das Logo des bdfm e.V. oder / und das Zertifizierungssiegel des bdfm e.V. zu verwenden oder damit Werbung zu betreiben.

#### 57 Beiträge

1. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge und deren Fälligkeit werden alljährlich auf Vorschlag des Bundesvorstands von der Bundesversammlung für das folgende Geschäftsjahr festgesetzt.

2. Erfolgt die Aufnahme eines Mitglieds innerhalb des Geschäftsjahres, so ist der anteilige Mitgliedsbeitrag unmittelbar nach der Aufnahme zu entrichten.

3. Für die Mitgliedschaft im bdfm und damit gleichzeitig im entsprechenden Landesverband ist nur ein Beitrag zu bezahlen.

4. Die Regelung für die Aufteilung des Beitrags in den Beitragsanteil für den Bundesverband und den Beitragsanteil für den Landesverband wird von der Mitgliederversammlung bei Bedarf festgesetzt.

5. Organe des Verbands können unter Berücksichtigung des §8 (Organe des Verbands) autonome Fördermitglieder akquirieren, deren Beitragshöhe sie selbst festlegen und in den Geschäftshaushalt des jeweiligen Organs vollständig und unter eigener Administration einbringen.

#### 58 Organe des Verbands

1. Organe des bdfm sind die Mitgliederversammlung (§ 9), der geschäftsführende Vorstand (§ 10), der erweiterte Vorstand, die Landesverbände mit ihren Landesvorständen und in Bundesländern ohne Landesverband die Landesgruppen (§11).

2. Einem Verbandsorgan kann nur angehören, wer Mitglied im Bundesverband ist. Alle Organe des Bundesverbandes sind ehrenamtlich tätig.

#### 59 Die Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des bdfm. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Wahl des Bundesvorstands auf die Dauer von drei Jahren,
- Entgegennahme des Tätigkeits- und Geschäftsberichts des Vorstands, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer,
- Entlastung des Bundesvorstands auf Vorschlag der Rechnungsprüfer,

10. Über die Sitzung der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Sitzungsleiter und von dem zu Beginn der Mitgliederversammlung zu bestimmenden Protokollführer zu unterzeichnen ist.

#### §10 Der Bundesvorstand

1. Der engere (geschäftsführende) Vorstand des Bundesverbands besteht aus mindestens drei und höchstens aus fünf Personen, die alle Mitglieder des Verbands sein müssen.

2. Die Mitgliederversammlung bestimmt bei der Wahl, wer Vorsitzender ist. Die für eine Amtsperiode maßgebende Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch die Mitgliederversammlung bestimmt. Bis zum Erreichen der Höchstgrenze (fünf) kann der Bundesvorstand auch während einer laufenden Amtsperiode neue Vorstandsmitglieder kommissarisch bis zur nächsten Mitgliederversammlung einsetzen.

3. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder werden in einer vom Vorstand zu erlassenden Geschäftsordnung geregelt.

4. Der erweiterte Bundesvorstand besteht aus dem engeren (geschäftsführenden) Bundesvorstand und den Vorsitzenden der Landesverbände oder von diesen beauftragten Landesverbandsvertretern. Die Anwesenden haben je eine Stimme.

5. Für die Einladung zu den Vorstandssitzungen ist § 9.2. sinngemäß anzuwenden.

6. Der engere (geschäftsführende) Bundesvorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Bundesvorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig. Bei allen Wahlen zum Vorstand ist derjenige gewählt, der in einfacher Mehrheit die meisten Stimmen erhält.

7. Die Wahlen erfolgen schriftlich durch Stimmzettel, wenn nicht ohne Gegenstimme zuvor ein anderes Verfahren gebilligt wird. Scheidet ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied vorzeitig aus, beauftragt der Bundesvorstand eine geeignete Person mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Ausscheidenden.

8. Eine Ersatzwahl bzw. eine Bestätigung der vorläufig beauftragten Person erfolgt in der nächstfolgenden Mitgliederversammlung.

9. Der Bundesvorstand bestellt den Leiter der Bundesgeschäftsstelle. Dieser nimmt an den Sitzungen des Bundesvorstands mit beratender Stimme teil. Er darf nicht Mitglied des Bundesvorstands sein.

10. Der Geschäftsstellenleiter leitet die Geschäftsstelle des bdfm. Er führt die Beschlüsse des Bundesvorstands durch und nimmt die laufenden Angelegenheiten des bdfm wahr.

10.1. Der Geschäftsstellenleiter ist besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB. Er ist dem Bundesvorstand für die Ausführung der Aufgaben verantwortlich.

11. Der Vorstand hat die Aufgaben zu erfüllen, die ihm die Satzung und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung übertragen. Den Erfordernissen entsprechend kann der Vorsitzende den erweiterten Vorstand einberufen.

12. Die Mitglieder des engeren (geschäftsführenden) Vorstands sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB und einzelvertretungsberechtigt.

13. Der Bundesvorstand kann für die Dauer einer Legislatur einen Beirat aus bis zu fünf Personen benennen. Dieser hat beratende Funktion.

14. Wenn es die Interessen des bdfm erfordern, kann der Vorstand auch anderen Mitgliedern eine zeitlich und sachlich begrenzte Einzelvertretungsbefugnis erteilen.

15. In dringenden Angelegenheiten kann der Vorsitzende eine Abstimmung des engeren (geschäftsführenden) Vorstands im Umlaufverfahren herbeiführen.

d) Beratung, Empfehlung und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm,

e) Wahl zweier Rechnungsprüfer auf die Dauer von drei Jahren und einer Ersatzperson (Weder die Rechnungsprüfer noch eine Ersatzperson dürfen dem Bundesvorstand angehören),

f) Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern im Berufungsfalle,

g) Ernennung von Ehrenvorsitzenden bzw. Ehrenmitgliedern,

h) Festsetzung der Jahresbeiträge,

i) Satzungsänderung,

j) Auflösung des bdfm.

2. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand jährlich durch schriftliche Einladung mit einer Frist von vier Wochen unter Angabe der Tagesordnung zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. Die Einladungen können auch per E-Mail erfolgen.

3. Auf schriftlichen Antrag von mindestens dem zehnten Teil der Mitglieder oder wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder nach Ermessen des Vorstands können außerordentliche Mitgliederversammlungen vom Bundesvorstand mit einer Frist von zwei Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen werden.

4. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.

5. Der Vorsitzende, im Falle der Verhinderung ein anderes Mitglied des Bundesvorstands, leitet die Sitzung. Die Sitzungsleitung kann mit Zustimmung der Mitgliederversammlung übertragen werden.

6. Stimmberechtigt sind die von den Landesverbänden oder Landesgruppen ordnungsgemäß bestimmten Delegierten mit der maximalen Anzahl der festgelegten Stimmenanzahl (Abs.7) und die Mitglieder des engeren Bundesvorstands mit je einer Stimme.

7. Jede Landesgruppe hat eine Stimme. Die Anzahl der Delegiertenstimmen pro Landesverband regelt sich wie folgt:

Stellt ein Landesverband bis einschließlich 5,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband eine Stimme.

Stellt ein Landesverband bis einschließlich 10,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband zwei Stimmen.

Stellt ein Landesverband bis einschließlich 20,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband drei Stimmen.

Stellt ein Landesverband über 20,0 % aller Mitglieder, hat dieser Landesverband vier Stimmen.

7.1. Stichtag zur Berechnung ist jeweils der 31.12. des vorherigen Kalenderjahres.

8. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Für den Ausschluss von Mitgliedern im Berufungsfalle, für eine Satzungsänderung oder für die Auflösung des bdfm ist eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen erforderlich.

9. Stimmübertragungen auf andere Landesverbände sind nicht möglich. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Bei Wahlen ist eine Wiederholung der Wahl erforderlich. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los.

16. Der Bundesvorstand ist beschlussfähig, wenn

a) ordnungsgemäß geladen wurde und

b) mindestens zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind.

17. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.

18. Über die Sitzung des Bundesvorstands ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Sitzungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist. Sie ist allen Vorstandsmitgliedern (erweiterter Vorstand) zu übersenden.

19. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, bzw. Satzungsänderungen, die der Beseitigung von Beanstandungen durch vorgenannte Behörden dienen, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen der nächsten Mitgliederversammlung mitgeteilt werden.

#### § 11 Landesgruppen

1. Die ordentlichen Mitglieder in einem Bundesland ohne bestehenden Landesverband bilden eine Landesgruppe, die durch einen Sprecher in der Mitgliederversammlung vertreten ist und dort stimmberechtigt ist. Der Landesgruppensprecher bedarf der Bestätigung durch den Bundesvorstand.

2. Die Landesgruppe kann eine eigene Rechtsform annehmen, wenn deren Statuten nicht der Bundessatzung widersprechen. Dies ist vom Bundesvorstand vor der Gründung zu prüfen und zu bestätigen.

#### §12 Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer haben die Aufgabe, den Jahresabschluss anhand der Buch- und Kontenführung sowie der Belegsammlung die satzungsgemäße Verwendung der Mittel zu überprüfen und in der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

#### §13 Satzungsänderungen

1. Satzungsänderungen können vom Vorstand und von den Mitgliedern beantragt werden.

2. Über Satzungsänderungen entscheidet die Mitgliederversammlung mit einer Dreiviertelmehrheit der Stimmberechtigten.

#### §14 Haftung und Gerichtsstand

1. Für alle durch Handlungen des Bundesvorstands begründeten Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen, nicht aber das Vermögen der Mitglieder.

2. Haftet der bdfm aus strafbaren Handlungen eines Organs gegenüber Dritten, ist das verantwortliche Organ dem bdfm ersatzpflichtig. Über den Erlass eines solchen Anspruchs kann nur die Mitgliederversammlung entscheiden.

3. Für die Verbindlichkeiten der Mitglieder haftet der bdfm nicht.

4. In allen Rechtsstreitigkeiten (mit Ausnahme von Beitragsrückständen, vgl. § 7), die aus dem Verbandsverhältnis, der Mitgliedschaft oder der Inanspruchnahme von bdfm-Einrichtungen entstehen, gilt als vereinbarter Gerichtsstand der Sitz des bdfm.

#### §15 Auflösung

1. Für die Auflösung des bdfm ist die Anwesenheit von Dreiviertel der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Ist eine Mitgliederversammlung für eine Auflösung nicht beschlussfähig, kann eine weitere Mitgliederversammlung einberufen werden, die in jedem Fall beschlussfähig ist.

2. Die Liquidation wird durch den engeren Bundesvorstand durchgeführt. Dieser bleibt bis zur restlosen Abwicklung der Auflösungsbestimmungen im Amt.

3. Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern sowie bei Auflösung des bdfm findet kein Ersatz von etwaigen Zuwendungen an den Verband oder von Verbandsvermögen an die Mitglieder statt.

4. Bei der Auflösung des bdfm oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke ist das vorhandene Vermögen für gemeinnützige Zwecke der deutschen Musikausbildung und -ausübung im Sinne von §3 dieser Satzung zu verwenden.

5. Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung der zuständigen Finanzbehörde ausgeführt werden.

#### §16 Funktionsbezeichnungen

Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung oder in sonstigen Bekanntmachungen oder Veröffentlichungen des bdfm, die in männlicher Form bezeichnet sind, sind im Sprachgebrauch in der jeweils zutreffenden weiblichen oder männlichen Sprachform zu verwenden.

#### §17 Inkrafttreten

1. Ergänzend gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

2. Die Satzung wurde von der Gründungsversammlung am 19.3.1997 beschlossen.

3. Sie gilt in der von der Mitgliederversammlung beschlossenen und geänderten Fassung vom 19.03.2016.

## Die letzte Seite der neuen Satzung des bdfm und auch fast der Schluß Chronik.

## BDFM HEISST JETZT BDFM

Aus MusikHandel 5/16

Durch die zunehmende Vielfalt der im Verband vertretenen Musikschulen, von gemeinnützigen Einrichtungen wie eingetragenen Vereinen bis hin zu Privatschulen, hat die Bundesversammlung des Bundesverbandes Deutscher Privatmusikschulen (bdpm) beschlossen, unter dem Namen Bundesverband der Freien Musikschulen (bdfm) zu firmieren.

Bereits 1997 gegründet, habe sich der Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. zu einem auf vielen Fel-

dern aktiven Verband entwickelt, der sich in voller Verantwortung für die Kulturlandschaft in Deutschland und für eine Stärkung der freien Musikschullandschaft einsetze, heißt es in einer Erklärung.

In den letzten Jahren habe der Bundesverband der Freien Musikschulen vieles auf den Weg gebracht. Es wurden der Sozialfonds „Kids Love Musik“ sowie die bdfm-Akademie ins Leben gerufen. Der bdfm stehe seinen Mitgliedern mit seinen bdfm-Beratern bei

vielen Problemen kostenlos zur Seite. Ein Thema, mit dem der bdfm sich seit Beginn intensiv beschäftige, ist die Qualitätsentwicklung und -sicherung von Musikschulen und Musikinstituten.

Auch im neuen Verbandsrahmen gebe es für Mitgliedsschulen die Möglichkeit, das Qualitätssiegel „Zertifizierte Musikschule im bdfm e.V.“ zu führen, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt würden.

„Freie Musikschulen und -institute sind ein unabdingbarer Bestandteil der

kommunalen Bildungslandschaften in Deutschland. Ihre Bedeutung als tragende Säule des deutschen Musikschulwesens wird vielfach von Öffentlichkeit und Politik nicht anerkannt. Das zu ändern, hat sich der Bundesverband der Freien Musikschulen vorgenommen. Durch die große Vielfalt der freien Musikschulen wird der bdfm auch in Zukunft ein vielseitiger Verband sein, so der Bundesverband, der in der Berliner Hardenbergstraße 9a zu Hause ist. [www.freie-musikschulen.de](http://www.freie-musikschulen.de) <

301

M.BOOK



### Pressemitteilung Berlin, 20.09.2016

#### Verband der Freien Musikschulen reformiert sich

Aus dem Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen (bdpm) ist der Bundesverband der Freien Musikschulen (bdfm) geworden.

Im März 2016 hatte die Bundesversammlung des bdpm in Hannover die Neufirmierung in „Bundesverband der Freien Musikschulen“ beschlossen. Nötig geworden ist dieser Schritt durch die zunehmende Vielfalt der im Verband vertretenen Musikschulen, von gemeinnützigen Einrichtungen wie eingetragenen Vereinen bis hin zu Privatschulen.

Bereits 1997 gegründet, hat sich der Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. (bdfm e.V.) zu einem auf vielen Feldern aktiven Verband entwickelt, der sich in voller Verantwortung für die Kulturlandschaft in Deutschland und für eine Stärkung der freien Musikschullandschaft einsetzt.

In den letzten Jahren hat der Bundesverband der Freien Musikschulen vieles auf den Weg gebracht. Es wurden der Sozialfonds „Kids Love Musik“ sowie die bdfm-Akademie ins Leben gerufen. Der bdfm e.V. steht seinen Mitgliedern mit seinen bdfm-Beratern bei vielen Problemen kostenlos zur Seite. Politisch kämpft der bdfm für eine Teilhabegerechtigkeit in der Musiklandschaft, um den Zugang zu musikalischer Bildung auch sozial Benachteiligten flächendeckend zu ermöglichen.

Ein Thema, mit dem der bdfm e.V. sich seit Beginn intensiv beschäftigt, ist die Qualitätsentwicklung und -sicherung von Musikschulen und Musikinstituten. Auch im neuen Verbandsrahmen gibt es daher für Mitgliedsschulen die Möglichkeit, das Qualitätssiegel „Zertifizierte Musikschule im bdfm e.V.“ zu führen, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt werden.

Freie Musikschulen und -institute sind ein unabdingbarer Bestandteil der kommunalen Bildungslandschaften in Deutschland. Ihre Bedeutung als tragende Säule des deutschen Musikschulwesens wird vielfach von Öffentlichkeit und Politik nicht anerkannt. Das zu ändern, hat sich der Bundesverband der Freien Musikschulen vorgenommen.

Durch die große Vielfalt der freien Musikschulen wird der bdfm e.V. auch in Zukunft ein vielseitiger Verband sein. Der Bundesverband der Freien Musikschulen ist auch weiterhin ein verlässlicher Partner: Für seine Mitglieder, für die Politik, für die anderen Musikverbände und die Musikwirtschaft.

Bundesverband der Freien Musikschulen  
Gegründet 1997 als Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V. (bdpm e.V.)  
2016 umbenannt in Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. (bdfm e.V.). Der Verband hat ca. 350 Mitglieder.

Ziele des Bundesverbandes der Freien Musikschulen  
- Förderung des Musiklebens auf kommunaler Ebene sowie auf Länders- und Bundesebene  
- Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität der Ausbildung an Musikschulen / -instituten in freier Trägerschaft  
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und öffentlichen Förderbedingungen von Musikschulen / -instituten in freier Trägerschaft  
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die soziale Sicherheit aller an freien Musikschulen tätigen Menschen  
- Sozial gerechte Zugangsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten zu qualitativem Musikunterricht an freien Musikschulen

Bundesverband der Freien Musikschulen  
Hardenbergstraße 9a  
10623 Berlin  
Telefon: +49 30 5 77 00 59 80  
E-Mail: [info@freie-musikschulen.de](mailto:info@freie-musikschulen.de)  
Internet: [www.freie-musikschulen.de](http://www.freie-musikschulen.de)



### Beispiele aus dem Internet.....

#### Mitglied im bdfm e.V

(<http://www.gitarren-akademie-linden.de/wp-content/uploads/2016/09/bdfm-logo-plus-RGB.jpg>). Die Gitarren-Akademie-Linden ist Mitglied im Bundesverband der freien Musikschulen e.V. Das Gütesiegel „Musikschule im bdfm“ garantiert Kommunen, Schulen und allen Kooperationspartnern eine professionelle Musikschularbeit.

Hier geht's zur Webseite des **bdfm e.V.** (<http://bdfm-musikschulverband.de>)



## bdfm- Mitgliedschaft

Als kommunal tätige öffentliche Musikschule haben wir uns dem **Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.** kurz **bdfm** angeschlossen. Strenge Aufnahmeprüfungen unserer Verwaltungs- und Lehrplanstrukturen, unserer Ausrüstung und der Diplome bzw. der Qualifikationen unseres Lehrkörpers gingen dieser Aufnahme voraus.

Bundesweit stellen diese Mitgliedsschulen im bdfm den **zweitgrößten Berufsfachverband mit über 300 Mitgliedsschulen und mehr als 100000 Schülern**, die von qualifizierten, rund **6000 Lehrkräften** in einem breiten Fächerangebot unterrichtet werden.

Wenn Sie Fragen zum Musikschulverband haben, schreiben Sie bitte eine Mail. Seit März 2008 ist **Marcus Trübendörfer**, Leiter der Musikschule funTasTico!, Landesvorsitzender in Baden-Württemberg ([Link](#))

303

M.BOOK

### Die Bundesgeschäftsstelle

Leitung: Frank Korte

Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Hardenbergstraße 9a  
10623 Berlin

+49 30 577 00 59 80  
info@freie-musikschulen.de



### Landesgeschäftsstelle Nord/Ost

Leitung: Susann Krieger

Landesverbände: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen-Bremen, Nord, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.  
Landesgeschäftsstelle Nord  
Prenzlauer Promenade 149-152  
13189 Berlin

+49 30 555 73 79 81  
susann.krieger@freie-musikschulen.de

### Landesgeschäftsstelle Süd

Leitung: Burkhard Freimuth

Landesverband: Bayern

Bundesverband der Freien Musikschule  
Landesverband Bayern  
Maria-Dorothea-Straße 8  
91161 Hilpoltstein

+49 30 555 73 79 85  
burkhard.freimuth@freie-musikschulen.de

### Landesgeschäftsstelle Süd/West

Leitung: Andrea Wolter-Hofmann

Landesverbände: Baden-Württemberg, Hessen

Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.  
Landesgeschäftsstelle Süd/West  
Ravensburger Straße 40  
88239 Wangen

+49 30 555 73 79 84  
andrea.wolter-hofmann@freie-musikschulen.de

### Landesgeschäftsstelle West

Leitung: Roberta Schiwiek

Landesverbände: Nordrhein-Westfalen, Rheinland Pfalz, Saarland

Bundesverband der Freien Musikschulen e.V.  
Landesgeschäftsstelle West  
Jasminweg 2  
53229 Bonn

+49 30 555 73 79 82  
roberta.schiwek@freie-musikschulen.de

## Ausblick auf 2017, das letzte Jahr der Chronologie

Im Jubiläumsjahr 2017,  
20 Jahre Bundesverband der privaten bzw. freien  
Musikschulen e.V.,  
werden der  
12. Kongress des



und die Bundesversammlung  
vom 06. bis 07. Mai 2017  
in Berlin, in der neuen  
Bundesgeschäftsstelle, stattfinden.

Liebe Freunde, liebe Leser,  
20 Jahre bdpm bzw. bdfm = 1997 - 2017 habe ich zum  
Anlass genommen, die Erinnerungen in Wort und Bild für die  
„Nachwelt“ festzuhalten.

Auf meinem MacBook habe ich mit dem Programm Keynote



eine Präsentation erstellt.

Nun ist es möglich, sich anhand ausgedruckter Blätter in  
einem Buch (Broschüre) oder als Vorführung die Ereignisse  
des Bundesverbandes der letzten 20 Jahren nochmals in  
Erinnerung zu rufen.

Ich hoffe, dass viele nicht nur sagen: „Ach ja, so war das  
damals!“, sondern viele hierbei erfahren, wie rasant sich der  
Verband entwickelt und welche Probleme und welche  
Höhepunkte es gegeben hat.

Herzliche Grüße

Ever Ehrenmitglied Martin Beck, Langen bei Bremerhaven